

**TOMORROW**

**TV**  
**SPIELFILM**

**AMICA**

**max**

[www.max.de](http://www.max.de)

**cinema**

 **.de**

**fit**  
**FOR FUN**

**BELLEVUE**

EUROPAS GRÖSSTES IMMOBILIEN-MAGAZIN

MIT STARKEN MARKEN IN DIE ZUKUNFT

GESCHÄFTSBERICHT 2002

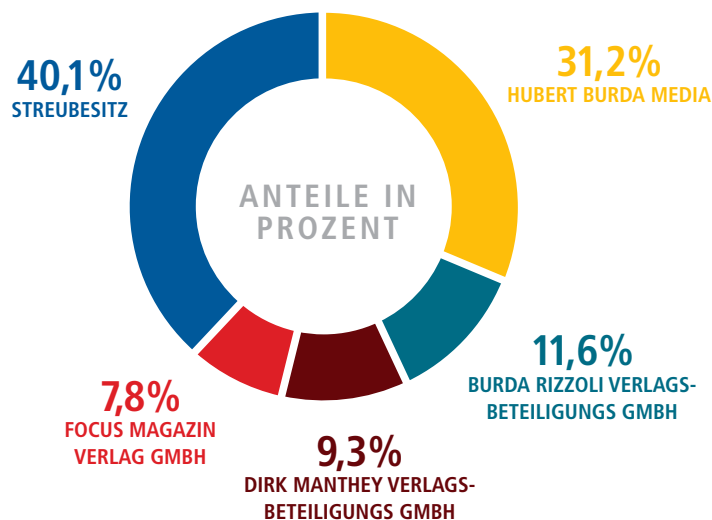
**TOMORROW**  
**FOCUS**  **AG**

## KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

	2002	2001		(2001 gesamt)
	Mio.EUR	Mio.EUR		Mio.EUR
Konzernerträge IAS:	38,9	20,8	+87%	(37,5)
Konzernergebnis:				
EBITDA	-20,9	-43,5	+52%	(-56,9)
EBIT	-25,0	-53,3	+53,6%	(-69,5)
EBT	-23,9	-54,7	+56,5%	(-70,9)
Anzahl MA zum 1. Januar 2002 <sup>(1)</sup> :	227	347	-34,6%	
Cashbestand <sup>(2)</sup> :	25,7	8,4	-56,0%	

(1) Anzahl MA unter Vertrag abzgl. gekündigte MA, o.BV und PB  
 (2) inkl. Darlehen an Burda GmbH und Anteil Bellevue

## DIE AKTIONÄRSSTRUKTUR DER TOMORROW FOCUS AG



## AKTIENBESTÄNDE DER ORGANE AM 31. DEZEMBER 2002

VORSTÄNDE:	AKTIENBESTAND:
Jörg Bueröbe, Vorstandsvorsitzender	630.250
Enrico Just, Vorstand Finanzen	27.850
Christoph Schuh, Vorstand Marketing & Sales	46.792

AUFSICHTSRÄTE:	AKTIENBESTAND:
Helmut Markwort, Vorsitz	1.616.550
Dr. Andreas Rittstieg	—
Jean Paul Schmetz	38.172
Martin Weiss	—
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	—
Dr. Paul-Bernhard Kallen	—

# INHALT

Fragen an den Vorstand:	
Jörg Bueröbe	01
Christoph Schuh	03
Enrico Just	05
Stationen	07
Highlights:	
Microsoft MSN	08
Lufthansa	10
Kerngeschäftsfelder:	
TOMORROW FOCUS Portal GmbH	12
TOMORROW FOCUS Sales GmbH	15
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH	18
Beteiligungen	21
Investor Relations	23
Konzernlagebericht	24
Bericht des Aufsichtsrats	34
Konzernbilanz	36
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
Konzern-Kapitalflussrechnung	39
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	40
Anhang zum Konzernabschluss	41
Bestätigungsvermerk	73
Jahresabschluss AG	74
Glossar	90
Unternehmenskalender	92



FRAGEN AN:

JÖRG BUEROßE

VORSTANDSVORSITZENDER

Herr Bueroße, das abgelaufene Geschäftsjahr war für den Markt und Ihr Unternehmen geprägt von einschneidenden Veränderungen. Welche haben die Entwicklung der TOMORROW FOCUS AG maßgeblich beeinflusst?

»In den vergangenen zwölf Monaten haben wir die offiziell zum 21. Dezember 2001 besiegelte Fusion von FOCUS Digital und TOMORROW Internet auch intern umgesetzt. Sowohl von den organisatorischen Rahmenbedingungen als auch den Prozessabläufen her, die wir nunmehr stark auf die Weiterentwicklung unserer Produkte ausgerichtet haben. Die positiven Effekte werden schon jetzt sichtbar: In einem negativen Marktumfeld konnten wir durch wegweisende Kooperationen wie mit dem Microsoft-Portal MSN und Kundengewinnen wie Lufthansa unser Geschäft nachhaltig stärken.«

Warum sehen Sie die Zusammenarbeit mit MSN als Meilenstein an? Wie sieht die Aufgabenverteilung konkret aus?

»Mit der Kooperation bündeln zwei starke Partner ihre Kernkompetenzen: Die TOMORROW FOCUS AG bringt redaktionelle Inhalte, starke Medienmarken, das Vermarktungs-Know-how und die technische Expertise im Feld der Content Management Systeme mit ein. So stammen jegliche redaktionellen Inhalte auf www.msn.de sowie natürlich die auf unseren eigenen Portale aus unserem Unternehmen. MSN konzentriert sich auf die Weiterentwicklung und die Verbreitung der Web-Services und Software-Produkte. In dieser Form stellt die auf zunächst fünf Jahre angelegte Zusammenarbeit nicht nur für uns, sondern auch für die Branche eine wegweisende Kooperation dar. Jedoch handelt es sich nicht um eine gesellschaftsrechtliche Verflechtung oder gar Fusion, sondern eine tief verzahnte Partnerschaft, die auf weitere Bereiche ausgedehnt werden kann.«

» DURCH WEGWEISENDE KOOPERATIONEN  
UND KUNDENGWINNE KONNTEN WIR UNSER  
GESCHÄFT NACHHALTIG STÄRKEN «

Bedeutet das, dass Sie sich maßgeblich auf Inhalte, Vermarktung und Technik im Bereich des stationären Internet stützen und neueren Technologien wie W-LAN oder mobilen Services keine allzu große Bedeutung beimessen?

»Ganz im Gegenteil! Schon jetzt gehören wir mit speziell aufbereiteten Produkten für E-Plus, Vodafone, T-Mobile und anderen Telekommunikationsanbietern zu den bedeutendsten Anbietern für redaktionelle mobile Services. Unsere mittlerweile über 80 unterschiedlichen Produkte in den Bereichen SMS, MMS, WAP, PDA und i-mode werden pro Monat insgesamt über vier Millionen Mal abgerufen – eine eindrucksvolle Zahl die belegt, das hier ein immenser Markt besteht. Und ein Erfolg, auf dem wir – nicht nur mit unserem Partner MSN – aufsetzen werden. Unsere Inhalte und weiter entwickelten Anwendungen sollen von jedem verfügbaren Gerät überall zu jeder Zeit abgerufen werden können.«

Was im mobilen Bereich bereits von den Nutzern akzeptiert wird, scheint im stationären Internet ein weitaus komplizierteres Unterfangen zu sein – die erfolgreiche Einführung kostenpflichtiger Angebote. Wie sind Ihre Erfahrungen?

»Seit über 1 1/2 Jahren erweitern wir ständig unser Angebot kostenpflichtiger Inhalte. So sind allein bei FOCUS Online weit über 100 Einzelangebote integriert, der Cyberclub bei playboy.de ist ein geschlossener kostenpflichtiger Bereich mit mehreren Tausend Abonnenten. Unsere Erfolge ermutigen uns darin, diese Entwicklung zum Beispiel mit der Einführung eines ‚Premium-Clubs‘ zu forcieren. Manche Themenbereiche eignen sich gerade im stationären Internet hervorragend dafür, dass man sie nur gegen Bezahlung abrufen kann – wie Archive, Exklusiv-Meldungen, umfassende Aktienanalysen und vieles mehr. Der Entwicklung kostenpflichtiger Inhalte muss von vornherein ein schlüssiges Konzept zu Grunde gelegt werden, das sowohl die Bedürfnisse der Nutzer aus redaktioneller Sicht, die Kosten-Nutzen-Betrachtung der Anbieter als auch die Abrechnungsmodelle ins Kalkül zieht. Bei konsequent durchdachter Ausrichtung und entsprechender Umsetzung wird es ‚Paid Content‘ schaffen, ab dem Jahr 2005 rund 10 bis 15 Prozent der Umsätze eines Portalbetreibers zu generieren. Damit wird sich dieser Bereich in den kommenden Jahren zu einem festen Erlösstandbein von Medienanbietern im Internet etablieren.«

Herr Schuh, entgegen einer ernüchternden Marktlage im Werbebereich der klassischen Medien wie Print und TV konnte Online-Werbung auch im Jahr 2002 weiter wachsen. Wie erklären Sie sich diese Entwicklung?



FRAGEN AN:

CHRISTOPH SCHUH

VORSTAND MARKETING & SALES

»Das Internet ist ein Reichweitengeschäft und vor diesem Hintergrund im Jahr 2002 erwachsen geworden: Erstmals wurde die für die werbungtreibende Wirtschaft maßgebliche Reichweite von 50 Prozent überschritten. Ein Medium, das in rund 30 Millionen deutschen Haushalten genutzt wird, ist natürlich auch für werbungtreibende Unternehmen interessant. Spiele z.B. in der Vergangenheit für Markenartikler das Medium Online nur eine untergeordnete Rolle, gehen mehr und mehr Unternehmen dazu über, ihre Online-Kommunikation in den Media-Mix zu integrieren. So wuchs der Umsatz für Werbung im Internet um 20 Prozent im Vergleich zu 2001, in 2003 erwarten wir bei ähnlichen Wachstumsraten einen Gesamtmarkt von

mindestens 300 Millionen Euro. Damit hat sich Online als Werbeträger fest etabliert. Jedoch gibt es weiteren Nachholbedarf: Online-Werbung nimmt zurzeit 1,7 Prozent des Gesamtwerbe-marktes ein – ich bin der festen Überzeugung, dass sich dieser Anteil innerhalb der kommenden zwei Jahre verdoppeln wird. Die großen Vermarkter wie zum Beispiel die TOMORROW FOCUS AG werden davon maßgeblich profitieren.«

### Worauf stützt sich Ihr Optimismus?

»Einerseits auf den ungebrochenen Boom des Internet hierzulande. Andererseits liegen z. B. für Markenartikler in der kombinierten werblichen Ansprache über mehrere Werbeträger hinweg – wie zum Beispiel Print, Online und mobile Endgeräte – enorme Potenziale. Das Stichwort ‚Crossmedia‘ wird uns in diesem Zusammenhang noch mehr als heute beschäftigen. Die TOMORROW FOCUS AG ist in diesem Bereich mit ihren Geschäftsbeziehungen zu Hubert Burda Media und der Verlagsgruppe Milchstrasse ausgezeichnet positioniert.

**Über die Vermarktung von Werbeflächen im Internet hinaus bietet die TOMORROW FOCUS AG im Bereich von Content Management Systemen ein eigenes Produkt am Markt an. Worin liegt die Verbindung zu Ihrem Kerngeschäft?**

**»DAS INTERNET IST EIN REICHWEITEN-  
GESCHÄFT UND VOR DIESEM HINTERGRUND IM  
JAHR 2002 ERWACHSEN GEWORDEN.«**

So bieten wir Crossmedia-Pakete an, mittels derer insgesamt über zehn Millionen Online-Nutzer und nahezu 30 Millionen Leserinnen und Leser von Print-Titeln erreicht werden. Was die TOMORROW FOCUS AG angeht, sind wir klar unter den Top-3-Vermarktern in Deutschland. Wir verfügen über die attraktiven Marken und Inhalte, wir erreichen zusammen mit unserem Partner MSN jeden zweiten Internet-Nutzer in Deutschland, wir sind in der Entwicklung innovativer Werbeformate führend. Beste Voraussetzungen also, mit dem einhergehenden Marktwachstum unsere Position ausbauen zu können.«

»Wir fokussieren uns ganz klar auf unsere Kerngeschäftsfelder Inhalte, Vermarktung und Technik. Letzteres bereits seit mehreren Jahren mit dem fest im Markt etablierten Content Management System HPS. Kunden wie jüngst die Lufthansa AG für ihr weltweit erstes Internet-Portal an Bord eines Flugzeugs, die Landesbausparkassen, Medienangebote wie die aus dem Schweizer Ringier Verlag setzen auf dieses bewährte System zur Einstellung und Verwaltung redaktioneller Inhalte. Und natürlich nutzen wir für unsere eigenen Portale wie FOCUS Online, MAX Online oder auch für playboy.de dieses performante System. Die Idee zur Verknüpfung unserer Kerngeschäftsfelder verdeutlicht das Kunden-Beispiel Lufthansa: Von uns stammen die technische Grundlage des neuartigen FlyNet-Portals und die redaktionellen Inhalte, darüber hinaus vermarkten wir das Portal.«

**Herr Just, die Entwicklung des Aktienkurses Ihres Unternehmens hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr enttäuschend entwickelt. Worin liegen die Ursachen?**

»Das Börsenjahr 2002 war geprägt von katastrophalen Bedingungen am Kapitalmarkt. Wie schon in 2001 mussten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Neuen Märkte die größten Verluste hinnehmen. Gemessen am NEMAX verloren sämtliche Aktien des Index weitere 50 Prozent an Wert. Selbst die DAX-Werte sind im vergangenen Jahr enorm unter Druck geraten und verloren knapp 45 Prozent. Die TOMORROW FOCUS-Aktie konnte sich der schlechten Entwicklung am Kapitalmarkt nicht entziehen und schloss nach dem einstigen Hoch von 3,60 Euro im Januar auf 0,82 Euro.

Seit Anfang des Jahres 2003 sind wir im Prime Standard gelistet und werden somit auch in Zukunft sämtlichen Offenlegungspflichten in Anlehnung an internationale Standards entsprechen.«

**Sie haben einige Beteiligungen verkauft – was ist Ihre Strategie?**

»Im Zuge einer Bereinigung unseres Beteiligungs-Portfolios haben wir uns im Sommer letzten Jahres von der 49-prozentigen Beteiligung an der Perfomaxx Research AG getrennt.

FRAGEN AN:

**ENRICO JUST**

VORSTAND FINANZEN



Das im Februar avisierte Ergebnis haben wir im August revidiert und dadurch sehr viel Vertrauen am Markt verspielt. Zahlreiche Gespräche mit Analysten und Banken haben gezeigt, dass auf Grund der fehlenden Profitabilität und der geringen Marktkapitalisierung, wir als TOMORROW FOCUS AG dem Markt ein funktionierendes Geschäftsmodell noch unter Beweis stellen müssen.

Hier haben die Altgesellschafter die entsprechenden Anteile im Rahmen eines Management Buy Outs zurückerworben. Außerdem haben wir die im Juli 2000 erworbene Beteiligung an der A.I.L. Autofinanz AG Ende des vergangenen Geschäftsjahres verkauft. Das Ziel dieser Verkäufe liegt ganz klar in der Fokussierung auf unsere Kerngeschäftsfelder Inhalte, Technik und Vermarktung.«

**Sie haben deutliche Kostenreduzierungen durchgeführt. Was haben Sie sich für das laufende Jahr vorgenommen? Was können Sie noch tun, um Ihr Geschäft zu optimieren?**

»Wie bereits erwähnt, werden wir im laufenden Geschäftsjahr unsere Kerngeschäftsfelder weiter stärken. Es ist uns gelungen, die gesamten operativen Kosten um rund 50 Prozent gegenüber der Pro-forma-Basis des Vorjahres zu reduzieren. Diesen Prozess werden wir im laufenden Jahr abschließen. Die Bereinigung des Beteiligungsportfolios ist vollzogen, und bei der Umsetzung der Kooperation mit MSN Deutschland befindet wir uns in der entscheidenden Phase II mit dem Ziel, alle Inhalte und Services auf einer Plattform zur Verfügung stellen zu können.

Dann hätten wir es geschafft, nach unserer zweijährigen Existenz und widrigen Umständen, das Kerngeschäft profitabel zu bekommen. Mit einer ausreichenden Liquidität in Höhe von 26 Millionen Euro zum Jahresende 2002 können wir auch weiterhin aus eigener Kraft wachsen.«

**Wie entwickelt sich das erste Quartal?**

»Im Januar 2003 konnte sich das Medium Internet in Hinblick auf den Werbemarkt mit einer Steigerung von 50 Prozent deutlich besser als die klassischen Medien entwickeln.

**» WIR HABEN UNSERE KOSTENBASIS  
DEUTLICH REDUZIERT UND KONZENTRIERT  
UNS WEITER AUF UNSERE  
KERNGESCHÄFTSFELDER «**

Neben der Entwicklung unserer eigenen Produkte werden wir vor allem die Ertragslage der TOMORROW FOCUS AG in diesem Jahr zielgerichtet verbessern. Natürlich sind wir hier nach wie vor von der Entwicklung des Online-Werbemarktes abhängig, jedoch gehen wir davon aus, dass wir den Break-Even erreichen werden, wenn der Markt mitspielt.

Die Umsatzentwicklung ist somit deutlich positiver als im Vorjahr und wir gehen davon aus, dass sich unser Netzwerk bestehend aus unseren eigenen Portalen und MSN bei den Werbetreibenden noch weiter etablieren wird. Wir sind der größte Online-Vermarkter in Deutschland und haben uns zum Ziel gesetzt, diese Marktstellung im laufenden Jahr weiter zu stärken.«

# STATIONEN



## **JÖRG BUEROBE (41), VORSTANDSVORSITZENDER**

Jörg Bueröbe absolvierte seine Ausbildung als Hotelkaufmann. Bereits 1984 – noch in seiner Jura-Studienzeit – gründete er eine Unternehmens- und EDV-Beratung und engagierte sich als Consultant sowie Dozent in der EDV-Erwachsenenbildung. 1987 startete er als Redakteur bei der Fachzeitschrift „Computer persönlich“ und wechselte 1990 in die Position des stellvertretenden Chefredakteurs zu „LANline“. Ab 1992 verantwortete Jörg Bueröbe bei Compuserve als Produkt-Marketing-Manager den Aufbau des Bereichs Central Europe. Im Anschluss leitete er das Cheflektorat beim Verlag Markt und Technik sowie die Bereiche Produktion und Softwareentwicklung. 1995 kam Jörg Bueröbe als Chefredakteur zu FOCUS Online. 1998 übernahm er die Position des Geschäftsführers bei FOCUS Online und Interactive Content Production (ICPro) sowie Ende 1999 beim Interactive Advertising Center (IAC). Im Mai 2000 hat Jörg Bueröbe als Vorstandsvorsitzender erfolgreich die FOCUS Digital AG an die Börse gebracht. In gleicher Funktion leitet er heute die im Dezember 2001 fusionierte TOMORROW FOCUS AG.



## **CHRISTOPH SCHUH (38), VORSTAND MARKETING & SALES**

Sein Studium der Betriebswirtschaft schloss Christoph Schuh in Köln erfolgreich als Diplom-Kaufmann ab, bevor er 1991 als Assistent der Geschäftsführung bei dem TV-Sender VOX seine berufliche Karriere begann. Bis 1994 war Christoph Schuh dort Leiter der Marketing-Services; 1994 wechselte er in die Verlagsgruppe Milchstrasse. Dort baute er die Abteilung Media-Marketing & Online-Vermarktung auf, für die er bis zum Wechsel in die TOMORROW Internet AG zuständig war. Seit Gründung der TOMORROW Internet AG im Jahr 1999 war er deren Vorstand für Marketing & Sales. Christoph Schuh ist in der fusionierten TOMORROW FOCUS AG in gleicher Funktion tätig.



## **ENRICO JUST (44), VORSTAND FINANZEN**

Enrico Just absolvierte eine Lehre zum Bankkaufmann. Anschließend folgten das Studium der Betriebswirtschaftslehre und der Abschluss als Diplom-Betriebswirt. Bevor Just 1998 als Geschäftsführer in die Verlagsgruppe Milchstrasse eintrat, nahm er leitende Funktionen bei der Deutsche Lufthansa AG sowie dem TV-Vermarkter IP Deutschland wahr. Mit Gründung der TOMORROW Internet AG im Jahr 1999 wurde Enrico Just zum Vorstand Finanzen berufen. Er bereitete u. a. maßgeblich den erfolgreichen Börsengang der Gesellschaft im November 1999 vor. Im Rahmen der Fusion von FOCUS Digital und TOMORROW Internet wechselte er im August 2001 als Finanzvorstand zur FOCUS Digital AG. Seit 21. Dezember 2001 ist Enrico Just Finanzvorstand der TOMORROW FOCUS AG.

## TOMORROW FOCUS UND MSN – FÜR DIESE PARTNERSCHAFT SPRECHEN ÜBER ZEHN MILLIONEN GRÜNDE

Am 30. Juli 2002 vereinbarten die TOMORROW FOCUS AG und das Microsoft-Portal MSN eine exklusive und langfristige strategische Kooperation über die Portal-Zusammenlegung, die redaktionelle Publikation und die Vermarktung der Online-Portale beider Gesellschaften. Ziel der Zusammenarbeit ist die Stärkung und der weitere Ausbau der Angebote beider Unternehmen in einem gemeinsamen Netzwerk.

Die TOMORROW FOCUS AG stellt im Rahmen der langjährig angelegten Partnerschaft seit Oktober 2002 die Online-Angebote der etablierten Marken FOCUS, AMICA, TOMORROW, MAX, CINEMA, TV SPIELFILM und FIT FOR FUN exklusiv unter dem Dach von www.msn.de bereit. Sukzessive publiziert die TOMORROW FOCUS AG nach und nach sämtliche redaktionellen Inhalte für www.msn.de, das zu den größten Portalen Deutschlands gehört. MSN legt sein Hauptaugenmerk auf die strategische Weiterentwicklung des Portals und die bestehenden werbefinanzierten Services sowie die Markteinführung innovativer gebührenpflichtiger Dienste. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil

der Kooperation ist zudem die gemeinsame Bündelung der Vermarktungsaktivitäten in der TOMORROW FOCUS AG. Dadurch erhalten Werbetreibende aus einer Hand eine hohe Reichweite, markengestützte Themenbereiche, Response- und Imagestärke sowie crossmediale Werbepakete.

Diese in Deutschland einzigartige Kombination aus attraktiven Web-Services und Top-Content katapultierte das neue Portal von MSN und TOMORROW FOCUS zu einem der führenden Online-Portale in Deutschland: Das gemeinsame Angebot erzielt eine Nettoreichweite von 50,1% und erreicht somit pro Monat jeden zweiten Online-Nutzer in Deutschland (Quelle: NetValue). Beide Unternehmen nutzen im Rahmen der Kooperation ihre Kernkompetenzen. Die TOMORROW FOCUS AG bringt als digitales Medienunternehmen die redaktionellen Inhalte ihrer starken Marken in das MSN-Portal ein und vermarktet das gesamte Angebot. MSN setzt auf seine langfristige Software-Expertise mit dem Ziel, attraktive Web-Services bereitzustellen.

### Die Kernkompetenzen



- ▶ Internationale Struktur
- ▶ Reichweite
- ▶ Technologien:  
Online-Services, z. B. Search, Hotmail,  
Messenger, Shopping, Financial Services  
Online-System-Architekturen, z. B. .Net  
Online-Client-Technologien, z. B. Explorer



- ▶ Redaktionelle Inhalte
- ▶ Starke Marken
- ▶ Online-Vermarktung
- ▶ Crossmedia-Vermarktung

„Im Monopoly-Spiel würde man sagen: Die TOMORROW FOCUS AG und MSN und haben gerade die Schlossallee besetzt“, vergleicht Jörg Bueröbe, CEO der TOMORROW FOCUS AG. „Jetzt geht es darum, die Hotels und Häuser darauf zu bauen. Und genau das setzen wir um. Durch die Kooperation werden beiderseitig die Online-Angebote gestärkt und attraktiver gestaltet. Das schafft die Grundlage für ein massives Reichweiten-Wachstum, zusätzliche Erlöse und den vehementen Ausbau der gemeinsamen Dienste.“

Für Gregory Gordon, Director von MSN Deutschland und Mitglied der Geschäftsleitung der Microsoft GmbH, ist diese Kooperation ein wichtiger Schritt, um die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität von MSN im deutschen Markt weiter auszubauen: „Die Fokussierung auf die eigenen Kernkompetenzen wird im Internet-Business immer wichtiger: Wir haben uns im

Portalgeschäft und bei den Web-Services etabliert und in diesem Bereich in den letzten Jahren Maßstäbe gesetzt. Den nächsten Schritt gehen wir mit der Markteinführung von innovativen kostenpflichtigen Services. Bei den Inhalten haben wir mit der TOMORROW FOCUS AG einen starken Partner an Bord geholt, der unser Angebot um etablierte journalistische Marken bereichert. Von beiden Elementen profitiert der Konsument unmittelbar.“

Durch die enge Verzahnung der Portale setzte sich die TOMORROW FOCUS AG eindrucksvoll an die Spitze aller deutschen Online-Vermarkter: Im Januar 2003 wurden laut IVW (Informationsgesellschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) nahezu 700 Millionen Seitenabrufe generiert – fast doppelt so viele, wie der zweitplatzierte Vermarkter IP Newmedia.



## STATEMENT

Christoph Schuh, Vorstand Marketing & Sales TOMORROW FOCUS AG: »Die Kooperation mit MSN versetzt uns in eine einzigartige Position: Das neue Netzwerk erreicht jeden zweiten deutschen Online-Nutzer. Zudem profitieren wir von dem mit 300 Millionen Nutzern pro Monat weltweit größten Netzwerk und dem internationalen Vermarktungs-Know-how. Unseren Kunden bieten wir damit übergreifende Vermarktungs-Services aus der Hand eines Service-Teams, auch mit Crossmedia-Angeboten. MSN und TOMORROW FOCUS liefern für jedes Kampagnenziel die maßgeschneiderten Werbemöglichkeiten und verbinden imagestarke Premiuminhalte mit reichweitenstarken, weltweit führenden Web-Services.«

## WELTPREMIERE 12.000 METER ÜBER DEM MEER



◀ Jörg Bueroße testet mit dem designierten Vorstandsvorsitzenden der Lufthansa AG, Wolfgang Mayrhuber, das neue FlyNet-Portal auf dem Jungferflug am 15. Januar 2003 nach Washington.

Seit dem 15. Januar 2003 haben Passagiere der Lufthansa Gelegenheit, an Bord der Boeing 747-400 „Sachsen-Anhalt“ zwischen Frankfurt und Washington eine Pionierleistung als Internetnutzer zu vollbringen. Mit dem neuartigen Portal FlyNet können sie 12.000 Meter über dem Meeresspiegel den schnellsten und leistungsfähigsten Internetzugang nutzen, den es an Bord eines Linienflugzeuges je gegeben hat. Die Arbeits- und Surfbedingungen an Bord sind einmalig, erstmalig und konkurrenzlos. In der Testphase bis Mitte April 2003 ist die Nutzung des Real-Time-Internetzugangs an Bord kostenfrei. Die Produkteinführung auf der rund 80 Maschinen umfassenden Langstreckenflotte der Lufthansa ist ab Mitte 2004 geplant.

### Immer umfassend und aktuell informiert

Das FlyNet-Portal bietet den Fluggästen der Lufthansa an Bord ein umfassendes Angebot aus hochaktuellen Nachrichten, Finanz-, Reise- und Lifestyle- sowie Miles&More-, Produkt- & Service-Informationen mit Neuigkeiten aus Sport, Politik und Wirtschaft oder City-Guides des Zielortes.

Das FlyNet-Portal erscheint automatisch, sobald der Browser geöffnet wird. Über die Startseite gelangt man auch direkt

ins Internet und selbst in firmeneigene Intranets. Während der Online-Zugang zur Produkteinführung ab Mitte 2004 kostenpflichtig werden wird, bleibt die Nutzung des FlyNet-Portals kostenfrei.

### Starke Partner

Der Internetzugang im Flugzeug wird via Satellit durch den Lufthansa-Partner Connexion by Boeing sichergestellt. Neben Lufthansa und Connexion by Boeing gehört die TOMORROW FOCUS AG zu den Initialgesellschaften des FlyNet-Portals. Sie ist für die technische Realisierung und den Betrieb, die komplette Versorgung mit redaktionellen Inhalten in deutscher und englischer Sprache sowie die Vermarktung des Portals verantwortlich. Die technische Plattform bildet dabei das Content Management System HPS aus dem Hause TOMORROW FOCUS Technologies.

Im Rahmen des FlyNet-Portals ermöglicht HPS nicht nur die Trennung von Inhalt, Logik und Layout und damit zukünftig eine individuelle Personalisierung der Inhalte. Auch die direkte Integration der Inhalte aus zahlreichen unterschiedlichen Content-Quellen mit unterschiedlichen Formaten in das Portal



# Lufthansa



Boeing 747-400 der Lufthansa mit Satellitenantennen für Internet-Datenübertragung

Torsten Ulbrich von der Lufthansa Technik AG bereitet die Installation der Antennen auf der Boeing 747-400 vor.



## STATEMENT

Jörg Buerobe, CEO der TOMORROW FOCUS AG: »Der Zugriff auf das weltumspannende Datennetz jetzt auch über den Wolken eröffnet gänzlich neue Möglichkeiten für die Information und Kommunikation. Ich bin stolz, dass wir zu diesem revolutionären Schritt für die weitere Verbreitung des Internet haben maßgeblich beitragen können.«

wird durch HPS gewährleistet. Durch die Abbildung der redaktionellen Work-flow-Prozesse sowie einer eigenen Benutzerverwaltung mit einem abgestuften Benutzerrollen- und Rechtekonzept garantiert HPS darüber hinaus eine optimale Nutzung der redaktionellen Ressourcen. HPS besticht dabei durch leichte Handhabung, hohe Stabilität und Skalierbarkeit sowie hohe Performance und Realtime-Fähigkeit.

Die redaktionellen Inhalte des FlyNet-Portals werden durch die TOMORROW FOCUS AG im Geschäftsbereich TOMORROW FOCUS Portal, einem der größten deutschen Anbieter von Qualitäts-Inhalten für die digitale Nutzung, geliefert. TOMORROW FOCUS Portal verantwortet die komplette Versorgung des FlyNet-Auftritts mit redaktionellen Inhalten in deutscher und englischer Sprache. So wird der redaktionelle Betrieb und die permanente Einstellung hochwertiger Inhalte aus den Bereichen Nachrichten, Finanz- und Wirtschaftsinformationen, Entertainment, Lifestyle, Computer & Handy sowie natürlich internationale Reise- und Städteinformationen gewährleistet. Die Premium-Inhalte bekannter Medienmarken wie z.B. FOCUS Online, MAX Online, AMICA Online u. a. ermöglichen während des Fluges einen ständig aktuellen Informationsfluss und bieten

somit einen eindeutigen Mehrwert für Flugpassagiere. Eine maßgeschneiderte und aktuelle Informationsversorgung, teilweise in direkter Kooperation mit bekannten US-amerikanischen Medienhäusern, sichert auch für englischsprachige Flugpassagiere ein hochwertiges Angebot.

Mit monatlich rund 700 Millionen Seitenabrufen ist die TOMORROW FOCUS AG im Geschäftsbereich TOMORROW FOCUS Sales Deutschlands größter Online-Werbevermarkter. Im Rahmen des FlyNet-Projekts übernimmt die TOMORROW FOCUS Sales die exklusive Vermarktung des Onboard-Portals. Werbepartnern aus Agenturen und Unternehmen bietet das FlyNet-Portal einen hochwertigen redaktionellen Werbeträger mit umfassenden Werbemöglichkeiten in einer erstklassigen Zielgruppe. Bereits seit 2001 vermarktet die TOMORROW FOCUS Sales darüber hinaus den so genannten InfoFlyway der Lufthansa im Internet ([www.lufthansa.de](http://www.lufthansa.de)). Mit dem FlyNet-Portal verstärkt die TOMORROW FOCUS Sales ihr Portfolio, das durch fest definierte Themenumfelder bei gleichzeitig hoher Markenbekanntheit und Reichweite geprägt ist. Parallel dazu werden cross-mediale Werbepakete mit den Titeln der Medienhäuser Hubert Burda Media und Verlagsgruppe Milchstrasse geschnürt.

# REDAKTIONELLES KNOW-HOW FÜR EINES DER GRÖßTEN DEUTSCHEN PORTAL-NETZWERKE

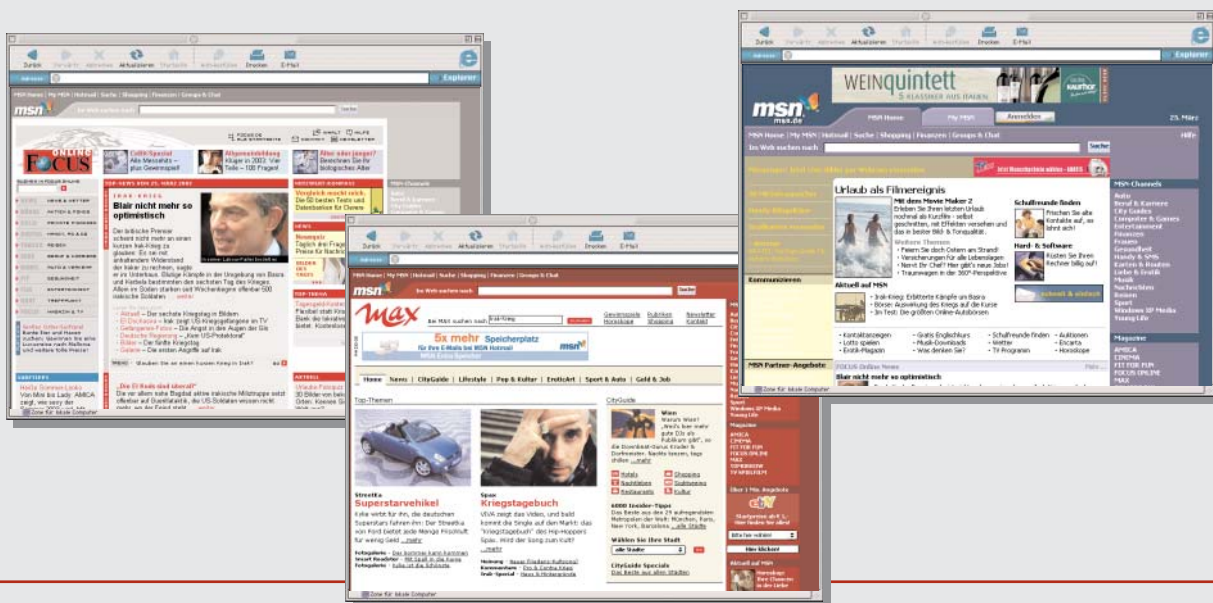


FOCUS, MAX, TOMORROW, AMICA, FIT FOR FUN, TV SPIELFILM, CINEMA – erfolgreiche Medienmarken, die seit Jahren für qualitativ erstklassige Hintergründe, News, Unterhaltung, Lifestyle und Service stehen. In sämtlichen Bereichen wie Wirtschaft, Politik, Reise, Auto, Telekommunikation, Fitness/Ernährung. In dem gedruckten Auftritt genauso wie im Internet. Mit rund 50 Mitarbeitern – hauptsächlich Online-Redakteuren – werden im Geschäftsbereich TOMORROW FOCUS Portal diese hochwertigen Marken-Inhalte und Applikationen für die Web-Angebote der TOMORROW FOCUS AG redaktionell erstellt oder für die Nutzung auf mobilen Endgeräten übermittelt. Zudem werden in diesem Bereich Inhalte für die Internetauftritte externer Print-Titel wie FREUNDIN oder auch das Angebot der LBS und seit jüngerer Zeit für das Lufthansa-Portal „FlyNet“ sowie den Telekommunikationsunternehmen Arcor bereitgestellt.

Laut Online-Reichweiten-Monitor (ORM 2003/I) ist FOCUS Online (www.focus.msn.de) das reichweitenstärkste News-Portal in Deutschland. Pro Woche informieren sich laut ORM regelmäßig 1,23 Millionen Nutzer bei FOCUS Online über die aktuellsten Geschehnisse oder steuern die zahlreichen Service-Angebote des

1995 gestarteten Online-Auftritts des FOCUS-Magazins an. Damit konnte FOCUS Online andere News-Portale wie Bild.T-Online (1,21Mio.), n-tv Online (1,00Mio.) und Spiegel Online (0,97 Mio.) hinter sich lassen. Zudem durchbrach FOCUS Online im Jahr 2002 zum ersten Mal die Marke von 100 Millionen Seitenabrufen pro Monat – damit bewies sich sowohl der Ausbau redaktioneller Rubriken als auch die Erweiterung von Services als erfolgreiche Strategie.

So bietet FOCUS Online seit Herbst 2002 zusammen mit einer renommierten Rechtsanwaltskanzlei individuelle Erstberatung in Rechtsfragen an und steigerte damit abermals Abrufzahlen und die Service-Komponente in der redaktionellen Ausrichtung. Darüber hinaus wurde die Wirtschaftsberichterstattung im Börsen-Ressort neu gestaltet. Anfang 2003 wurde mit Übernahme der Inhalte von FOCUS-MONEY Online zudem der Finanzbereich gestärkt. Dieser Bereich auf FOCUS Online generiert mittlerweile allein rund sieben Millionen Abrufe pro Monat und kann damit gegenüber rein auf Wirtschaftsthemen spezialisierten Websites klar bestehen.



Wichtigster Partner im Portal-Geschäft ist seit Oktober 2002 mit Vereinbarung einer strategischen Partnerschaft das deutsche Microsoft-Portal MSN (www.msn.de). Seit dem 1. Oktober 2002 sind sämtliche redaktionellen Angebote von TOMORROW FOCUS unter dem Dach von MSN gebündelt, wodurch die Basis für weiter steigende Abrufzahlen gelegt wurde. Darüber hinaus ist TOMORROW FOCUS Portal für sämtliche redaktionellen Inhalte von msn.de verantwortlich und konnte damit die Position als einer der bedeutendsten Anbieter von digitalen Qualitätsinhalten nachhaltig ausbauen. Im Rahmen der Kooperation der TOMORROW FOCUS AG mit MSN ging zudem das E-Shopping-Angebot von MSN auf TOMORROW FOCUS Portal über. In einem ersten Schritt der Kooperation wurden die sieben Markenauftritte zunächst in die technische Umgebung von MSN integriert. Mehr als 1400 verschiedene Internet-Adressen („Domains“) mussten innerhalb kürzester Produktionszeit abgebildet werden, der Übergang verlief reibungslos. In einem zweiten Schritt werden bis zur Jahresmitte 2003 sämtliche Auftritte unter gestalterischen Gesichtspunkten überarbeitet, Querverlinkungen unter den jeweiligen Markenauftritten werden konsequent verstärkt, zudem wird die Navigations-Systematik wesentlich vereinfacht werden.

Beispiele für die erfolgreiche Optimierung weiterer Portale im vergangenen Jahr über die umfassende MSN-Integration hinaus sind einerseits neu gestaltete Einstiegsseiten bei CINEMA

Online und TV SPIELFILM Online sowie neue Services und Inhalte bei CINEMA Online und TOMORROW Online. In einer Kooperation mit Arcor Online bietet CINEMA Online mit einer in dieser Fülle einzigartigen Online-Videothek eine komfortable Alternative: Unter www.cinema.de stehen kostenpflichtig über 1.100 Filme zum Download bereit. Übersichtlich in 16 Kategorien aufgelistet finden hier Liebhaber der bewegten Bilder Blockbuster aus Science Fiction, Erotik, Action, Thriller, Komödie und selbst die Favoriten aus Zeichentrick-, Kurz- und Kinderfilmen. Damit stellt dieser Service eine sinnvolle Ergänzung zu den bisherigen Inhalten dar, die Berichte zu sämtlichen Kino- und DVD-Neustarts, Kritiken für über 50.000 Filme, Trailer, News aus dem Filmbusiness und natürlich das komplette bundesweite Kinoprogramm enthalten.

Weiter ausgebaut wurden in verstärktem Maße die mobilen Anwendungen sowohl mit Anwendungen für unsere eigenen Angebote als auch für den Vertrieb über die mobilen Portale von Telekommunikationsunternehmen. Angefangen von SMS-Diensten bei FOCUS Online (Top-Fußball-Nachrichten) über kostenpflichtige SMS-Channels (z.B. bei E-Plus) bis hin zu neueren Anwendungen für MMS-fähige Mobilfunkgeräte (Vodafone) und sogar UMTS-gestützte Anwendungen (z.B. T-Mobile) kann die TOMORROW FOCUS AG bereitstellen. In diesem Bereich arbeiten die Geschäftsbereiche TOMORROW FOCUS Portal und TOMORROW FOCUS next media sehr eng miteinander. Allein für



◀ Von der SMS- über WAP- und i-mode- bis hin zur UMTS-Anwendung: Unsere redaktionellen Inhalte werden im Geschäftsbereich TOMORROW FOCUS next media aufbereitet und an Telekommunikationsunternehmen syndiziert.

den neuartigen mobilen Dienst „i-mode“ von E-Plus liefert TOMORROW FOCUS next media auf der Grundlage von Inhalten der TOMORROW FOCUS Portal insgesamt sieben unterschiedliche redaktionelle Anwendungsmöglichkeiten. Zu Preisen zwischen 1,00 und 2,00 EUR pro Monat können diese Anwendungen als Premium-Dienste von den i-mode-Kunden abonniert werden, 86 Prozent des damit generierten Umsatzes fließen direkt an die TOMORROW FOCUS AG.

#### **Verstärkte Nachfrage externer Kunden nach Qualitätsinhalten**

Der in 2002 beschlossene Ausbau des Portal-Managements und die damit einhergehende Stärkung der externen Kundenakquise entwickelt sich auch im laufenden Geschäftsjahr außerordentlich erfolgversprechend. Unternehmen aus den verschiedensten Branchen wie Telekommunikation, Automobil oder auch Markenartikelindustrie verlangen verstärkt nach Inhalten unserer bekanntesten Medienmarken und das Know-how als etablierter Portal-Anbieter. Namhafte Kunden wie die Landesbausparkassen, FREUNDIN oder MEIN SCHÖNER GARTEN setzen für ihre Websites bereits auf den individuell zugeschnittenen Content. Im ersten Quartal 2003 wurde für den Telekommunikationsanbieter Arcor ein neuartiges Portal entwickelt, das seitdem laufend mit aktuellen Inhalten ausgestattet wird. Auch in 2004 könnte in diesem Bereich ein Projekt weiter Bestand haben, das bereits im Früh-

jahr des laufenden Jahres für Furore gesorgt hat: Das erste Internet-Portal („FlyNet“) an Bord eines Lufthansa-Flugzeugs. Hierfür liefert TOMORROW FOCUS Portal sämtliche redaktionellen Inhalte und sorgt zudem für die Bereitstellung englischsprachiger Artikel und Services. Mitte 2004 soll das FlyNet-Portal und die Möglichkeit, während des Fluges im Internet zu surfen und Mails zu empfangen/versenden, auf die gesamte Lufthansa-Langstreckenflotte ausgedehnt werden.

#### **Kostenpflichtige Inhalte ausgeweitet**

Seit Beginn des Jahres 2002 erschließt sich die TOMORROW FOCUS AG mit kostenpflichtigen Inhalten neue Erlösquellen. Ausgewählte kostenpflichtige Premium-Inhalte wurden bereits beim Portal FOCUS Online sowie bei playboy.de eingeführt. In über 110 Nutzwertangeboten wie der „Zwangsversteigerungs-Datenbank“, der „FOCUS-Titelstory“ oder einer speziellen „Partnersuche“ findet der User zusätzlichen Mehrwert. Im Vergleich zu Einnahmen durch Online-Werbung und Crossmedia werden kostenpflichtige Inhalte kurzfristig zwar keine nennenswerten Umsätze generieren. Mittelfristig werden sie sich jedoch als eines von mehreren Erlös-Standardbeinen etablieren. Bis 2005 rechnet die Gesellschaft mit einem Anteil durch kostenpflichtige Inhalte an den Umsätzen im Portalgeschäft von 10 bis 15 Prozent.

## ONLINE-WERBUNG ALS FESTER BESTANDTEIL IM MEDIA-MIX – TOMORROW FOCUS GRÖßTER DEUTSCHER ONLINE-VERMARKTER

### TOMORROW FOCUS Sales



Die TOMORROW FOCUS AG erwirtschaftet einen Großteil ihres Umsatzes durch den Verkauf von Werbeflächen, einen Bereich, der auch in den kommenden Jahren die wichtigste Einnahmequelle bleiben dürfte. Nach wie vor herrscht auf dem Werbemarkt insbesondere bei klassischen Werbeträgern wie Print und TV eine zurückhaltende Auftragslage. Laut Nielsen Media Research ist im Gesamtjahr 2002 der Bruttowerbeaufwand in den klassischen Medien um 4,4 Prozent gesunken. Mit 16,4 Milliarden Euro lagen die Bruttowerbeaufwendungen auf dem Niveau von 1999 – und waren damit zum zweiten Mal in Folge rückläufig. Hoffnung dagegen machten die Zahlen des letzten Quartals 2002: Der Dezember war der erste Monat seit dem Boomjahr 2000, der im Vergleich zum Vorjahresmonat positiv ausfiel. Anders als die klassischen Medien konnte der Bereich der Online-Werbung im Jahr 2002 eindeutig an Bedeutung gewinnen. Mit insgesamt 255,9 Millionen Euro verzeichnete Online-Werbung

laut Nielsen Online-Werbestatistik ein Plus von 20,9 Prozent und ist damit auf dem besten Weg, einen festen Platz im Media-Mix zu erlangen. Auch für das Jahr 2003 wird ein Anstieg in einer ähnlichen Größenordnung auf mindestens 300 Millionen Euro prognostiziert. Andere Werbeträger wie zum Beispiel Kino konnten in Bezug auf den Marktumsatz schon jetzt überflügelt werden.

Der Anteil der Online-Werbung am Gesamtwerbeaufkommen liegt mit 1,7 Prozent auf einem relativ niedrigen Niveau. Mittelfristig wird davon ausgegangen, dass dieser Anteil bis zum Jahr 2005 auf vier bis fünf Prozent anwachsen wird. Die Gründe für diese positive Einschätzung liegen zum einen in den nach wie vor ansteigenden Nutzungszahlen, zum anderen gehen mehr und mehr (Markenartikel-)Unternehmen dazu über, Online-Werbung in ihre Werbekampagnen fest einzubinden.



◀ Wer gut kombiniert, gewinnt doppelt: 10 Millionen Online-Nutzer und 30 Millionen Leser nutzen regelmäßig die Medienangebote von TOMORROW FOCUS, Hubert Burda Media und Verlagsgruppe Milchstrasse.

Die TOMORROW FOCUS AG hat sich als Online-Vermarkter diesen Entwicklungen im Jahr 2002 mit strategischen Partnerschaften, Kundenausweitung und Produktinnovationen in eine hervorragende Position setzen können. Seit Oktober 2002 ist die TOMORROW FOCUS AG auf Grund einer strategischen Vermarktungs-Partnerschaft mit dem Microsoft-Portal MSN (siehe Seite 8/9) mit derzeit rund 700 Millionen Seitenabrufen pro Monat gemäß IVW Deutschlands größter Online-Vermarkter. Von mindestens ebenso großer Bedeutung für die Ausweitung des Umsatzes im Advertising-Geschäftsbereich durch den Anstieg vermarktbarer Umfeldler ist die Kundenstruktur, die sich zusammen mit dem Partner MSN wesentlich verbreitert hat. Bei den jeweils zehn bedeutendsten Werbepartnern von MSN und TOMORROW FOCUS waren keine Überschneidungen zu verzeichnen. Historisch gewachsen und auf Grund der engen Zusammenarbeit mit den Medienhäusern Hubert Burda Media und Verlagsgruppe Milchstrasse sind Media-Agenturen die wesentlichen Kunden der TOMORROW FOCUS AG; MSN hingegen hält enge Kontakte direkt mit den werbetreibenden Unternehmen.

Ein weiterer Vorteil für die TOMORROW FOCUS AG ist in dem Angebot an crossmedialen Werbepaketen begründet. „Cross-media“ oder die integrierte Markenkommunikation ist die Verknüpfung einer werblichen Ansprache über verschiedene Mediengattungen mit einer in sich geschlossenen Botschaft. Durch das intelligente und konzeptionelle Zusammenspiel verschiedener Medien schafft eine crossmediale Kampagne innovativ-kreative Auftritte, die in der Kommunikationsleistung durch die mehrkanalige Ansprache der relevanten Zielgruppe steigt. Die Botschaft aus unterschiedlichen Quellen bzw. Medien verstärkt die Werbewirkung und erhöht damit den Werbedruck. Besondere Aufmerksamkeit gilt bei der konzeptionellen Erstellung der crossmedialen Kampagne den spezifischen Funktionen der eingesetzten Medien. Um nicht nur die Zielgruppe punktgenau zu erreichen, sondern auch die verfügbaren Budgets effizient einzusetzen.

Die kombinierte Kommunikation über reichweitenstarke Medien wie Print und TV mit responsestarken und individuellen Mediengattungen wie Internet, PDA und Handy gewinnt immer stärker an Bedeutung. Die TOMORROW FOCUS Sales hat bereits

**Torsten Ahlers, Mitglied der Geschäftsführung TOMORROW FOCUS AG:**  
**»Moderne Mediaplanung muss der veränderten Mediennutzung Rechnung tragen. Mehr als 50 Prozent aller Deutschen sind inzwischen regelmäßig im Internet unterwegs. Dieser Massenmarkt birgt auf Grund der attraktiven Nutzerschaft immense Chancen für die Werbung. Gerade dann, wenn im Verbund mit anderen Mediengattungen aufeinander abgestimmte Konzepte umgesetzt werden. Die Vorteile liegen in der Interaktivität mit dem Nutzer sowie der Möglichkeit zur Bereitstellung von tiefer gehenden und personalisierten Informationen. Zudem erfolgt die Nutzung und somit die Vermittlung werblicher Botschaften über den gesamten Tagesverlauf hinweg.«**

STATEMENT



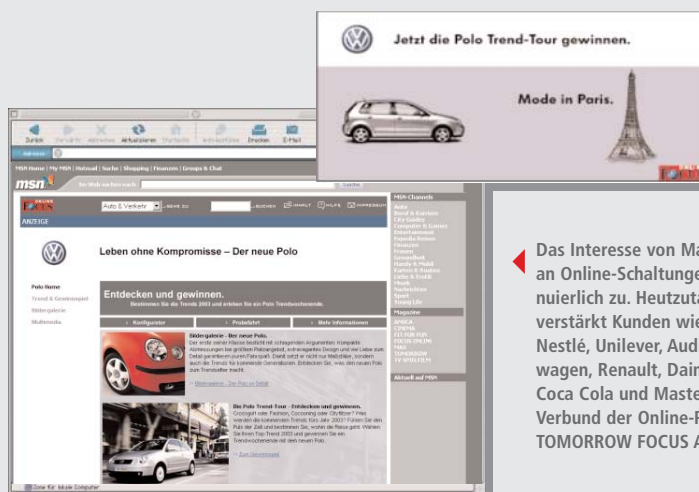
frühzeitig crossmediale Konzepte über die Medien Online, Print und Mobil angeboten. Heute verfügen wir über umfangreiche Erfahrungen in der crossmedialen Vermarktung und haben mit „Cobranded Crossmedia“ und der „Print-/Online-Kombination“ zwei Angebote entwickelt, mit denen wir Kunden-Anforderungen im Hinblick auf Vernetzung, Transparenz und Attraktivität entsprechen können. Die enge Anbindung der TOMORROW FOCUS Sales an die Verlage Hubert Burda Media und die Verlagsgruppe Milchstrasse bietet uns die Möglichkeit, Print und Online in crossmedialen Paketen anzubieten. Die strategische Kooperation mit MSN erhöht zudem die Reichweite und die technologische Kompetenz und verstärkt die Möglichkeiten des One-To-One-Marketing.

Durch die Bündelung der Online- und Print-Angebote können Werbetreibende eine wesentlich größere Zielgruppe erreichen. Darüber hinaus erhalten sie ein äußerst attraktives Umfeld hochwertiger Marken und werberelevanter Zielgruppen für ihre Werbetreibenden. Nahezu jeder zweite Deutsche liest regelmäßig eine Zeitschrift aus den Häusern der Hubert Burda Media

und Verlagsgruppe Milchstrasse (47,3 Prozent; Quelle: Media-Analyse 2002 Trend). Über zehn Millionen Nutzer besuchen Monat für Monat die Online-Angebote im Verbund der TOMORROW FOCUS AG.

Gemeinsam mit Volkswagen hat TOMORROW FOCUS Sales zum Beispiel eine Crossmedia-Kampagne für den neuen VW Polo gestartet. Mit so genannten Micro-Sites und redaktionellen Specials auf FOCUS Online und MAX Online sowie Sonderwerbformen auf allen Seiten des TOMORROW FOCUS-Netzwerkes und bei Microsoft MSN griff die Kooperation das Thema „Trends 2003 – Leben ohne Kompromisse“ auf. Eigens gestaltete Print-Anzeigen in FOCUS und MAX bezogen sich auf das „Trend“-Thema und verwiesen auf die Online-Angebote.

„Das Web bietet für Unternehmen mit entsprechender Aufgabenstellung enorme Entwicklungs- und Optimierungsmöglichkeiten für die Kundenansprache wie auch -betreuung. Es ist unerreicht in Individualität, Flexibilität und Geschwindigkeit – und dies zu vergleichsweise sehr geringen Kosten“, so Jens-Uwe Steffens, Geschäftsführer des Agenturverbunds pilot media.



Das Interesse von Markenartiklern an Online-Schaltungen nimmt kontinuierlich zu. Heutzutage finden sich verstärkt Kunden wie Beiersdorf, Nestlé, Unilever, Audi, BMW, Volkswagen, Renault, Daimler Chrysler, Coca Cola und Masterfoods in dem Verbund der Online-Portale der TOMORROW FOCUS AG und MSN.

## LÖSUNGEN FÜR PROFESSIONELLES PORTAL-MANAGEMENT



Die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH gehört zu 100 Prozent der TOMORROW FOCUS AG und ist aus dem Zusammenschluss der iCPro Interactive Content Production GmbH und der HEXMAC Software Systems AG hervorgegangen. Während sich die iCPro GmbH als Dienstleister großer Web-Portale wie z.B. FOCUS Online und BLICK Online einen Namen gemacht hatte, entwickelte die HEXMAC AG mit HPS eines der erfolgreichsten Content Management Systeme im Markt. Im Zuge der Fusion der FOCUS Digital AG mit der TOMORROW Internet AG ist die TOMORROW FOCUS Technologies um den technischen Bereich der TOMORROW Internet AG erweitert worden. Das langjährige Know-how dieser Abteilung im Aufbau und dem Betrieb großer Contentportale wie MAX Online, TV SPIELFILM Online, CINEMA Online, AMICA Online, FIT FOR FUN Online und TOMORROW Online hat maßgeblich zur weiteren Bereicherung unseres Leistungsportfolios beigetragen.

TOMORROW FOCUS Technologies entwickelt, realisiert und betreibt anspruchsvolle, contentorientierte Webportale mit höchsten Anforderungen an Performance, Stabilität und Sicherheit. Als integrierter Full-Service-Anbieter deckt TOMORROW FOCUS Technologies die gesamte Breite der Wertschöpfungskette ab, angefangen von der Beratung und Konzeption über Projektmanagement, Kreation, Produktion bis hin zu Softwareentwicklung, -support und -training sowie dem technischen Betrieb inklusive Hosting. Mit HPS 4.0 bieten wir eines der führenden Content Management Systeme im Markt an. Abgerundet wird das Portfolio durch weitere Portal-Komponenten wie ein Community-Management-, ein Mail-Management- sowie ein Reporting-Management-System. Darüber hinaus bieten wir ein leistungsfähiges Payment-System für die Abrechnung kostenpflichtiger Inhalte an.

Als einziges Unternehmen im Markt gehört TOMORROW FOCUS Technologies zu den TOP-10-Web-Dienstleistern in Deutschland (offizielles Ranking des Deutschen Multimedia

**Dr. Peer Lodbrok, Geschäftsführer TOMORROW FOCUS Technologies: »Unsere Aufbauarbeit der vergangenen Jahre hat sich gelohnt. Wie unabhängige Rankings belegen, gehört TOMORROW FOCUS Technologies inzwischen ganz klar zur Spitzengruppe der Dienstleister und Produktlieferanten für den Online-Markt. Wir sind schlagkräftig aufgestellt, um uns auf dieser Basis weiter nach vorn zu arbeiten. Denn: Der Kunde bekommt bei TOMORROW FOCUS Technologies nicht nur Content-Management-Technik, sondern auch die komplette Dienstleistung aus einer Hand – inklusive Planung, Installation und Integration in bestehende Umgebungen. Das ist angesichts des Wildwuchses bei vielen Online-Angeboten ein unschätzbare Vorteil für die Kunden.«**

STATEMENT

Verbandes DMMV und der Fachmedien Horizont, E-Market und Hightext iBusiness) und zu den TOP-5-Anbietern von Content Management Systemen (Marktübersicht iBusiness, Oktober 2002). Gemäß Marktanalyse von iBusiness erreichte TOMORROW FOCUS Technologies mit HPS gemessen an der Zahl der Seitenabrufe im ersten Halbjahr 2002 einen Marktanteil von knapp zwölf Prozent; nimmt man die Zahl der System-Installationen als Maßstab, liegt der HPS-Marktanteil bei 16 Prozent. Damit belegt das Unternehmen Spitzenplätze sowohl was die Reichweite der betreuten Websites angeht, als auch in Sachen Installationen.

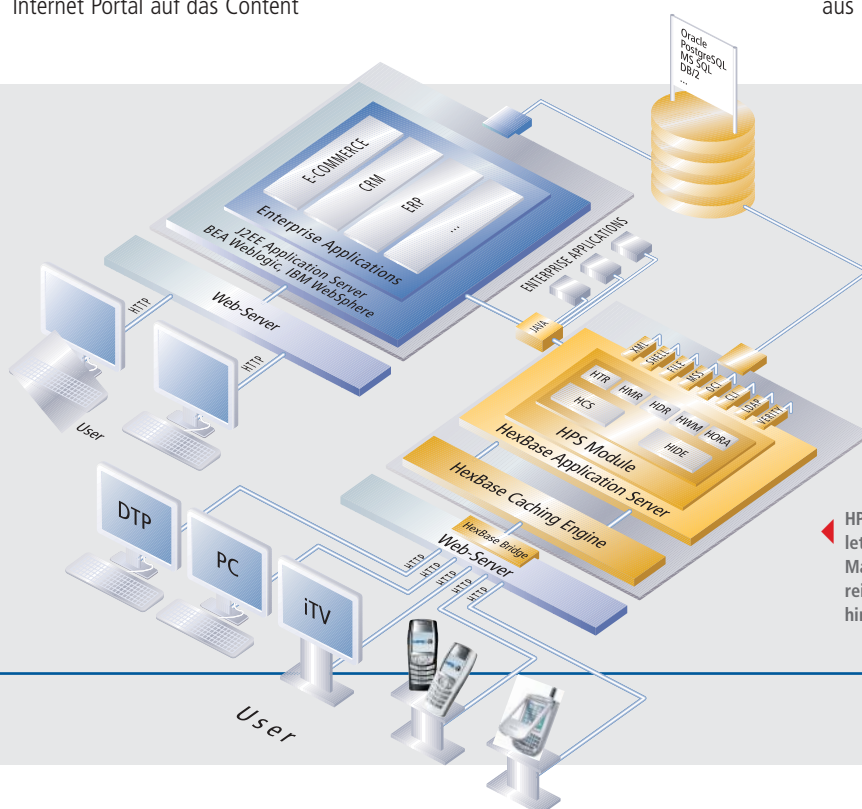
Diese Verbindung von Web-Produkten und -Service auf höchstem Niveau ist eines der herausragenden Alleinstellungsmerkmale von TOMORROW FOCUS Technologies und macht das Unternehmen zum kompetenten Anbieter von Internet-Komplettlösungen. Zu den Kunden von TOMORROW FOCUS Technologies zählen namhafte Medienunternehmen wie SAT.1, der schweizerische Ringier Verlag (BLICK Online), die österreichische Kronenzeitung (krone.at) sowie die TOMORROW-FOCUS-Gruppe, aber auch Unternehmen wie die DGZ Deka Bank, AOK und LBS. Auch die Lufthansa setzt bei ihrem neuen Onboard Internet Portal auf das Content

Management System HPS und die Lösungskompetenz von TOMORROW FOCUS.

Im Geschäftsjahr 2002 konnte die TOMORROW FOCUS Technologies namhafte Kundenzugewinne verzeichnen und das externe Projektgeschäft maßgeblich ausbauen.

### Lufthansa FlyNet

Der weltweit erste Internetzugang über den Wolken an Bord eines Lufthansa-Langstreckenflugzeugs wird via Satellit durch den Lufthansa Partner Connexion by Boeing sichergestellt. Neben Lufthansa und Connexion by Boeing gehört die TOMORROW FOCUS AG zu den Initialgesellschaften des so genannten FlyNet Portals. Sie ist für die technische Realisierung und den Betrieb, die komplette Versorgung mit redaktionellen Inhalten in deutscher und englischer Sprache sowie die Vermarktung des Portals verantwortlich. Die technische Plattform bildet dabei das Content Management System HPS aus dem Hause TOMORROW FOCUS Technologies. Im Rahmen des FlyNet-Portals ermöglicht HPS nicht nur die Trennung von Inhalt, Logik und Layout und damit zukünftig eine individuelle Personalisierung der Inhalte. Auch die direkte Integration der Inhalte aus zahlreichen unterschiedlichen Content



◀ HPS unterstützt alle Standards, die sich in den letzten Jahren im Zusammenhang mit Content Management etabliert haben. Der Einsatzbereich reicht vom reinen Web Content Management bis hin zum Enterprise Content Management.



Quellen mit unterschiedlichen Formaten in das Portal wird durch HPS gewährleistet. Durch die Abbildung der redaktionellen Workflow-Prozesse sowie einer eigenen Benutzerverwaltung mit einem abgestuften Benutzerrollen- und Rechtekonzept garantiert HPS darüber hinaus eine optimale Nutzung der redaktionellen Ressourcen. HPS besticht dabei durch leichte Handhabung, hohe Stabilität und Skalierbarkeit sowie hohe Performance und Realtime-Fähigkeit.

**AOK**

Über 13.000 Mitarbeiter der AOK-Bayern arbeiten seit 1. Oktober 2002 an 60 Standorten mit einem komplett modernisierten internen Informationssystem. TOMORROW FOCUS Technologies hat dabei nicht nur das weiterentwickelte Web Content Management System HPS 4.0 implementiert, sondern auch Konzept und Aufbau des Intranets zusammen mit dem Kunden realisiert. Die Anforderungen waren hoch: Seit Mitte der 90er-Jahre waren in den 39 Geschäftsbezirken der AOK Bayern und in der Münchner Zentrale regionale Dateninseln entstanden – ein umfangreiches Intranet, aus dem die rund 13.000 Mitarbeiter ihren täglichen Informationsbedarf deckten und über das sie interne Daten austauschten. Hinzu kamen rund 30 Funktions-Einheiten

und Dienstleistungs-Zentren – etwa an Pflegestationen oder Kliniken –, die sich ebenfalls eigene virtuelle Datenschränke eingerichtet hatten.

**LBS**

TOMORROW FOCUS Technologies gestaltete den neuen gemeinsamen Internet-Auftritt der elf Landesbausparkassen. Dies beinhaltete in enger Abstimmung mit der LBS die inhaltliche Konzeption von Layout, redaktionellem Teil und Technik. Mit Hilfe der HPS-Technologie wurde es möglich, die überregionalen Inhalte auf www.lbs.de mit den regionalen Inhalten der jeweiligen Landesbausparkassen dynamisch zu verbinden. Mit einem Klick erhält der User Zugriff auf das Dienstleistungsangebot „seiner“ LBS, etwa Beratung für die Immobilienfinanzierung oder Antragsformulare für einen Bausparvertrag. Zur häufig gestellten Frage „Wie viel Haus kann ich mir leisten?“ wurde eine auf den Interessenten zugeschnittene Online-Beratung auf Basis einer Oracle-Datenbank erstellt. Wichtige Finanzierungsregeln und staatliche Fördermöglichkeiten werden durch eine übersichtliche Benutzerführung aufgezeigt.



## KONZENTRATION AUF KERNGESCHÄFT FÜHRT ZU PORTFOLIO-BEREINIGUNG



### BELLEVUE AND MORE

Nach den Anteilsverkäufen an den Gesellschaften Performaxx AG, A.I.L. Autofinanz AG und der Asuro AG verfügt die TOMORROW FOCUS AG nunmehr über drei maßgebliche Beteiligungen im Print- sowie Onlinebereich: Playboy Deutschland Publishing GmbH (50 Prozent), BELLEVUE AND MORE AG (50 Prozent) und Interactive Marketing Partner GmbH (100 Prozent).

#### **Playboy Deutschland Publishing GmbH**

Seit dem 1. Januar 2003 wird das deutsche „Playboy“-Magazin zusammen mit dem Internet-Portal [www.playboy.de](http://www.playboy.de) von der neuen Playboy Deutschland Publishing GmbH herausgegeben, an der die TOMORROW FOCUS AG und der FOCUS Magazin Verlag (Tochtergesellschaft der Hubert Burda Media) jeweils 50 Prozent der Anteile halten. Ein entsprechender Lizenzvertrag wurde am 1. Mai 2002 von der amerikanischen Playboy Enterprises Inc. (Chicago), der TOMORROW FOCUS AG und dem FOCUS Magazin Verlag unterzeichnet. Durch die exklusiven deutschen Print- und Online-Nutzungsrechte der weltweit bekanntesten Erotik- und Entertainmentmarke werden die neuen Herausgeber bereits im Startjahr 2003 Gesamtumsätze im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich erwirtschaften.

Die TOMORROW FOCUS AG und der FOCUS Magazin Verlag lösten als Lizenznehmer den Bauer-Verlag ab, der das deutsche Playboy-Magazin seit 30 Jahren publizierte. Die Online-Rechte liegen bereits seit 2001 bei der TOMORROW FOCUS AG, an denen die amerikanische Playboy.com Inc. mit 20 Prozent beteiligt war. Die neue Gesellschaft übernimmt das Lizenzgeschäft zu

100 Prozent. Mit der Bündelung der Print- und Online-Aktivitäten von Playboy eröffnen sich redaktionelle Synergien zur erfolgreicheren Positionierung im Lesermarkt und crossmediale Werbemöglichkeiten im Anzeigenmarkt. Ebenso werden die Merchandising-Aktivitäten und der Bereich kostenpflichtiger Online-Inhalte forciert. Bereits zum Jahresanfang stellte sich der erhoffte Erfolg ein.

Von der Premieren-Ausgabe des Print-Magazins wurden mehr als 300.000 Exemplare verkauft (Auflage unter alter Herausgeberschaft: 160.000 Exemplare), die Abrufzahlen von [playboy.de](http://playboy.de) stiegen um rund 15 Prozent. Für den Vertrieb redaktioneller Leistungen auf mobile Endgeräte besteht seit April 2002 eine Exklusiv-Kooperation mit E-Plus für die Übertragung von [playboy.de](http://playboy.de)-Inhalten auf den i-mode-Standard. Zurzeit wird geprüft, inwieweit die exklusive Nutzung sinnvoll ist und ob die entsprechenden Inhalte über die mobilen Portale weiterer Telekommunikationsunternehmer vertrieben wird.

#### **BELLEVUE AND MORE AG**

Die BELLEVUE AND MORE AG ist der Medien-Spezialist für Themen rund um Immobilien und ihre Vernetzung in den Bereichen Print und Online. Die Gesellschaft publiziert Print-Titel wie BELLEVUE, Europas größtes Immobilien-Magazin, diverse Länder-specials sowie die Kundenzeitschrift *house and more* der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG. Mit den Portalen [www.bellevue.de](http://www.bellevue.de), [www.houseandmore.de](http://www.houseandmore.de), [www.bellevue.de/travel](http://www.bellevue.de/travel) und [www.landmark-online.de](http://www.landmark-online.de) bietet die BELLEVUE AND MORE AG

## STATEMENT

**Enrico Just, Vorstand Finanzen TOMORROW FOCUS AG:**  
**»Wir haben die angekündigte Bereinigung unseres Beteiligungs-Portfolios konsequent umgesetzt. Dabei konzentrieren wir uns weiter auf die Stärkung unserer Kerngeschäftsfelder Inhalte, Vermarktung und Technik. Die überaus erfolgreiche Entwicklung unserer Kooperation mit dem Microsoft-Portal MSN hinsichtlich Vermarktung und Nutzungsintensität bestärkt uns in dieser Strategie.«**

umfassende Services inklusive umfangreicher Immobilien-Datenbanken rund um die Themen Bauen, Wohnen, Reisen und Leben. Die BELLEVUE AND MORE AG ist ein Gemeinschaftsunternehmen der TOMORROW FOCUS AG und der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG. Beide Partner halten jeweils 50 Prozent der Anteile.

Das Jahr 2002 stand für die BELLEVUE AND MORE AG maßgeblich im Zeichen der Positionierung der Schwäbisch-Hall-Kundenzeitschrift „house and more“ im Offline- wie Online-Markt und der Entwicklung eines neuen Magazins im Premiumsegment sowie dem Ausbau der bestehenden Online-Aktivitäten. Zudem wurde BELLEVUE, Europas größtes Immobilienmagazin, im ersten Quartal 2002 komplett überarbeitet und um zusätzliche redaktionelle Bereiche erweitert. Im vierten Quartal 2002 wurde mit „FOREIGN AFFAIRS“ das erste deutsche Premium-Magazin für luxuriöses Reisen gestartet. Auf über 160 Seiten brachte die erste Ausgabe von FOREIGN AFFAIRS den Lesern die schönsten Seiten des „Elegant Travelling“ nahe – mit hohem redaktionellen Anspruch und in hochklassiger Aufmachung. Es ist geplant, das Magazin bei einer sich erholenden Anzeigenmarktlage und einem erfolgreichen Marktstart regelmäßig zum Einzelverkaufspreis von 7,50 Euro herauszugeben. Neben dem Vertrieb über den Zeitschriftenhandel nutzt die BELLEVUE AND MORE AG auch Sondervertriebswege wie Hotels, Golfclubs und Kreuzfahrtschiffe. Im Onlinebereich stärkte die BELLEVUE AND MORE AG mit einer Integration ihrer Reise-Datenbank bei Lycos.de, einem der größten europäischen Portale überhaupt, die Ausweitung der Nutzerzahlen.

#### **Interactive Marketing Partner GmbH**

Seit 1995 steht die Interactive Marketing Partner GmbH für innovative Zielgruppenkommunikation im Web. In dieser Zeit hat es IMP immer wieder geschafft, richtungweisende Lösungen für den digitalen Dialog zwischen Marken und Zielgruppen zu entwickeln. Auf das Marken- und Medien-Know-how von IMP vertrauen namhafte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Industriebereichen. Rund 30 Marken stehen mittlerweile fest im Mittelpunkt der kommunikativen Lösungen des Multimediaanbieters. Zuletzt konnten Neuabschlüsse sowie Verlängerungsaufträge mit der Brauerei Becks & Co., Lever („Rexona“, „Dove“) und Langnese abgeschlossen werden. Nachdem IMP bereits seit fast zwei Jahren für die Website der Marke DEA verantwortlich ist, erhielten die Hamburger Anfang 2003 den Auftrag, zukünftig auch die Internet-Aktivitäten des Tankstellenbereichs der Marke Shell zu betreuen. Auftraggeber ist die Shell & DEA Oil GmbH Abteilung Tankstellen.

Im ersten Schritt umfasst dies die Schaffung einer einheitlichen technischen Plattform für die Präsenzen beider Marken und in der Folge die technische, redaktionelle und marketingstrategische Betreuung der Internet-Angebote. Neben den Webseiten [www.dea.de](http://www.dea.de) und [www.shell-select.de](http://www.shell-select.de) ist auch die Betreuung des Extranet im Rahmen des Auftrages berücksichtigt.

## INVESTOR RELATIONS

### KURSVERLAUF DER TOMORROW FOCUS AKTIE APRIL 2002 BIS APRIL 2003



Das Geschäftsjahr 2002 war weiterhin von einer enttäuschenden Entwicklung am Kapitalmarkt geprägt. Nach einer anhaltenden Konsolidierungsphase und weiteren Skandalen hat die Deutsche Börse entschieden den gesamten deutschen Aktienmarkt neu zu segmentieren. Demnach sind seit dem ersten Januar 2003 zwei Börsenzulassungssegmente entstanden: Der „Domestic Standard“ und der „Prime Standard“. Für das Prime-Segment gelten internationale Transparentanforderungen, für das Domestic-Segment werden die gesetzlichen Mindestanforderungen vorausgesetzt. Die Neuregelungen sollen helfen, die Transparenz und die Attraktivität des Aktienmarktes für Unternehmen und Investoren zu erhöhen.

In den Auswahlindizes werden nur Unternehmen geführt, die die erhöhten Transparenzanforderungen des Prime-Standard-Segments erfüllen. Der DAX bleibt unverändert wie bisher auch und bildet die 30 größten deutschen Werte ab. Unterhalb des DAX wird der M-DAX für 50 Unternehmen aus der klassischen Branche berechnet – während der SDAX kleinere und mittelständische Unternehmen umfasst. Für die Technologie-Unternehmen gibt es den sogenannten TECDAX, der die 30 größten Werte abbildet. Insgesamt gibt es im Prime-Segment 18 Branchenindizes sowie einen Prime-All-Share-Index.

Die TOMORROW FOCUS AG ist seit Januar 2003 im Prime Standard Segment der Deutschen Börse gelistet und erfüllt somit sämtliche Offenlegungspflichten in Anlehnung an internationale Standards. Außerdem haben sich Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens dem Corporate Governance Kodex verpflichtet, dem ab dem Geschäftsjahr 2003 in den Geschäftsberichten Rechnung getragen wird. Durch die Anerkennung des Corporate Governance Kodex wird somit für eine zusätzliche Transparenz in der kompletten Unternehmensführung entsprochen. Auf der Homepage der TOMORROW FOCUS AG wird der Anleger zu diesem Thema ausführlich informiert.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte sich die Aktie der TOMORROW FOCUS AG der schlechten Entwicklung am Kapitalmarkt nicht entziehen und schloss am Jahresende auf einem Stand von 0,82 Euro. Nach der Etablierung der fusionierten TOMORROW FOCUS AG bei Investoren und Presse haben umfassende Aktivitäten wie regelmäßige Newsletter, Messeauftritte und Journalistenforen dazu beigetragen, die Gesellschaft weiter bekannt zu machen. Nach der Restrukturierungsphase im letzten Jahr plant die TOMORROW FOCUS AG in diesem Jahr den Break Even im operativen Geschäft. Der Umsatz soll gegenüber dem Vorjahr um 60 Prozent steigen.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND  
KONZERNLAGEBERICHT DER TOMORROW FOCUS AG  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

Konzernlagebericht 25

Bericht des Aufsichtsrats 34

Das Das Geschäftsjahr 2002 stand ganz im Zeichen der Konsolidierung nach der im Dezember 2001 durchgeführten Fusion der TOMORROW Internet AG mit der FOCUS Digital AG. Die Auswirkungen der Zusammenführung beider Geschäftsbetriebe sind auch ein Jahr nach der Fusion noch zu spüren, wenn auch der Großteil der Maßnahmen abgeschlossen worden ist oder kurz vor dem Abschluss steht.

Neben der Zusammenführung der beiden Redaktionen am Standort München wurde auch die Zusammenführung der Technikbereiche in München in die Wege geleitet und wird am 31. März 2003 abgeschlossen sein. Diese und weiteren Maßnahmen waren mit einem drastischen Personalabbau in allen Bereichen verbunden, um eine tragfähige Personal- und Kostenstruktur für die zukünftige Entwicklung des Konzerns aufzubauen. Trotz der nach wie vor anhaltenden Konsolidierung ist es der TOMORROW FOCUS AG gelungen durch eine weit reichende strategische Partnerschaft mit Microsoft MSN die Position als eines der größten Internet-Medienunternehmen in Deutschland mit den Kerngeschäftsfeldern Portale, Technik und Vermarktung weiter auszubauen.

## MARKTENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2002 wurden laut Nielsen Media Research im Online-Werbemarkt 255,9 Mio. Euro brutto umgesetzt. Das entspricht einem Wachstum von 20,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zahlen basieren auf einer Erhebung bei den 20 größten Vermarktungsgesellschaften, die ca. 80 % des Online-Werbeolumens in Deutschland abdecken. Insgesamt wird von einem realisierten Werbevolumen im von rund 300 Mio. Euro im Jahr 2002 ausgegangen. Zu den werbeintensiven Branchen gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr der Bereich „Dienstleistungen“ mit über 53 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung von 87,3 % gegenüber dem Vorjahr. Danach folgen die Bereiche „Ausbildung und Medien“ (Plus 26,8 %), „Handel und Versand“ (Plus 48,2 %), „Finanzdienstleistungen“ (Plus 75,7 %) sowie „Telekommunikation“ mit über 22 Mio. Euro (Plus 7,2 %). In den saisonal umsatzstärksten Monaten Oktober/November/Dezember wurden jeweils rund 27 Mio. Euro mehr umgesetzt als in den vergleichbaren Monaten des Jahres 2001. In den genannten Branchen wurden somit rund 70 % des gesamten Online-werbeumsatzes generiert. Insgesamt erreichten die Onlinewerbeinvestitionen einen Anteil von 1,5 % am gesamten Werbemarkt.

Im Gegensatz zu den Investitionen in die Online-Werbung mussten die klassischen Bereiche des Werbemarktes im vergangenen Geschäftsjahr deutliche Verluste hinnehmen. Am deutlichsten war das Minus im Bereich Publikumszeitungen mit 7,2 %, gefolgt von TV-Werbung mit 4,2 % weniger Werbevolumen als im Vorjahr. Der Bereich Radio-Werbung verlor im gleichen Zeitraum 3,9 %, während die Fachzeitungen als einziger Bereich innerhalb der klassischen Medien um 1,2 % zulegen konnte.

Die positive Entwicklung bei der Online-Werbung setzt sich bisher auch im laufenden Geschäftsjahr weiter fort. Bereits im Januar wurden 20,4 Mio. Euro umgesetzt, was im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Steigerung von rund 50 % bedeutet (13,6 Mio. Euro). Auch in den klassischen Medien zeigt sich eine deutliche Belebung des Marktes. Nach dem Internet konnten Fachzeitungen mit rund 8 % wachsen, gefolgt von den Bereichen Zeitungen und Radio, die jeweils 6,9 und 6,1 % mehr Volumen realisieren konnten. Größter Verlierer im Januar waren einmal

mehr die Publikumszeitungen mit einem Minus von 8,4 % sowie TV-Werbung mit einem Minus von 2,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Annahmen der Marktforschungsinstitute über den zukünftigen Anteil der Online-Werbung im Jahr 2006 liegen zwischen 3 und 6 %. Damit ist in der Vorausschau der Online-Werbemarkt das einzige Marktsegment, das Zuwachsraten im deutlich zweistelligen Bereich aufweisen wird.

## WICHTIGE KONZERNAKTIVITÄTEN

### KONSOLIDIERUNG

Die TOMORROW FOCUS AG hat sich im Jahr nach der Fusion mit der TOMORROW Internet AG schwerpunktmäßig auf die Konsolidierung der Kerngeschäftsfelder Portale, Technik und Vermarktung konzentriert und hier konsequentes Kostenmanagement betrieben. Dabei musste besonders umsichtig vorgegangen werden, um den laufenden Geschäftsbetrieb an den beiden Hauptstandorten der Gesellschaft, Hamburg und München, nicht zu gefährden. Dieses ist weitestgehend gelungen. Hauptbestandteil des Maßnahmenpaketes war die Zusammenführung der zwei Redaktionsbereiche am Standort München. Seit Juli 2002 betreuen in München ca. 50 Mitarbeiter die sieben Online-Portale der TOMORROW FOCUS AG. Mit dieser Maßnahme wurden die im Rahmen der Fusion angekündigten effizienten Produktionsabläufe in diesem Bereich umgesetzt.

Als Folge dieser Umstrukturierung der Redaktion wurde zum Ende des Jahres 2002 die Zusammenführung der Technikbereiche in Hamburg und München am Standort München in die Wege geleitet. Voraussetzung dafür war der Einsatz der eigenen Technikplattform HPS4 auch für die Portale der ehemaligen TOMORROW Internet AG, die bis dahin auf Basis des Vignette-Systems liefen. Diese Portierung auf das System HPS4 wird im ersten Halbjahr 2003 weitestgehend abgeschlossen sein. Mit Kosteneinsparungen von über 35 % gegenüber der Pro forma Basis vom Vorjahr konnte das im Rahmen der Fusion erklärte Ziel von 20–30 % deutlich überschritten werden.

### KOOPERATION MIT MICROSOFT MSN

Restrukturierung und Kostensenkungsmaßnahmen auf der einen Seite, Stärkung der Marktposition bei den General-Interest-

Portalen und in der Vermarktung auf der anderen Seite – das waren die Ziele für 2002, um ab 2003 die Profitabilität zu erreichen.

Nach intensiven Verhandlungen des Vorstandes mit der Microsoft Corporation, Redmond, konnte am 29. Juli 2002 ein langlaufender und sehr weitgehender Kooperationsvertrag geschlossen werden. Dieser sieht vor, ab dem 1. Januar 2002 die Portale der TFAG mit dem Portal msn.de zu einem Netzwerk zu verknüpfen sowie die Vermarktungsaktivitäten beider Gesellschaften bei der TFAG zu konzentrieren.

Das gemeinsame Portal-Netzwerk erreicht laut der Marktforschungsgesellschaft NetValue von Beginn an über 50 % aller Internetnutzer in Deutschland.

Im Rahmen der Partnerschaft übernimmt die TOMORROW FOCUS AG Zug um Zug die Erstellung der redaktionellen Inhalte des gesamten Netzwerkes, während MSN sein Hauptaugenmerk auf die strategische Weiterentwicklung von Services sowie auf die Einführung innovativer gebührenpflichtiger Dienste legt. Bereits in der Umsetzung der ersten Phase der Kooperation entstand somit eines der führenden Online-Portale in Deutschland. Die zweite Phase der auf mehrere Jahre angelegten Zusammenarbeit startet im Sommer des laufenden Geschäftsjahres 2003 und beinhaltet die Bereitstellung nur noch einer gemeinsamen Plattform. Die Umsetzung auf der technischen Ebene wurde bzw. wird von der TOMORROW FOCUS Technologies GmbH vollzogen. Das konzern-eigene Content-Management System HPS4 dient als gemeinsame Basis und ist in die eigenständige Server-Umgebung des Microsoft-Portals MSN integriert worden. Die besondere Herausforderung bei der technischen Umstellung bestand darin, über 1400 Domain-Adressen innerhalb des MSN-Angebots abzubilden. Alle redaktionellen Beiträge, Nutzwert-Angebote, Datenbankenabfragen und Verweise wurden in eine einheitliche Umgebung gebracht. Darüber hinaus wurden die Navigationselemente aufeinander abgestimmt, um die Benutzerführung weiter zu verbessern.

Durch die Kooperation mit Microsoft MSN wurden die Vermarktungsaktivitäten von msn.de und der TOMORROW FOCUS AG gebündelt. Dadurch ist mit 872 Mio. Seitenzugriffen (IVW Januar 2003 zzgl. eigener Angaben) eines der größten Vermarktungsnetzwerke in Deutschland entstanden. Das Vermarktungsportfolio der TFAG umfasst neben dem eigenen Portal-Netzwerk weitere Crossmedia-Angebote unter Einschluss der Zeitschriften-Titel der Hubert Burda Media inklusive der Ver-

lagsgruppe Milchstrasse. Mit dieser Bündelung wurde bereits eine wesentlich größere und werberelevantere Zielgruppe erreicht, womit auch die Aufmerksamkeit bei den Werbetreibenden durch das attraktive Umfeld hochwertiger Marken deutlich gesteigert werden konnte: Nahezu jeder zweite Deutsche liest regelmäßig eine Zeitschrift aus den Häusern der Hubert Burda Media einschließlich der Verlagsgruppe Milchstrasse (47,3 %; Quelle: Media-Analyse 2002 Trend).

Auch die Anbindung an das internationale, starke Netzwerk von Microsoft MSN zeigte von Anfang an positive Auswirkungen in der Ansprache neuer Kunden. Global agierenden Unternehmen wie eBay kann somit eine gezielte Ansprache ihrer Zielgruppen sowie die Umsetzung vielfältiger Werbemöglichkeiten geboten werden.

#### LUFTHANSA FLYNET

Im Geschäftsbereich Technik konnte sich die TOMORROW FOCUS AG mit ihrer Tochtergesellschaft TOMORROW FOCUS Technologies GmbH im vergangenen Geschäftsjahr weiter als Dienstleister und Content-Management-Systemlieferant in Richtung Spitze der Lösungsanbieter für den deutschen Online-Markt vorarbeiten. Durch die Realisierung von großen Projekten für die LBS-Gruppe, die AOK, die Wiener Kronenzeitung und den Schweizer Ringier-Verlag konnte die Stabilität des Content Management Systems HPS4 unter Beweis gestellt werden. Basierend auf diesen Erkenntnissen wurde die Deutsche Lufthansa AG als Kunde für die Realisierung des ersten Internet-Portals FlyNet an Bord einer Boeing 747-400 gewonnen. Die TOMORROW FOCUS AG hat über ihre Tochtergesellschaft im Rahmen einer langjährigen strategischen Partnerschaft die technische Realisierung, den Betrieb und die permanente Versorgung mit redaktionellen Inhalten in deutscher und englischer Sprache, sowie die Vermarktung des FlyNet-Portals übernommen. Zusammen mit den Möglichkeiten E-Mails zu empfangen und zu versenden sowie Firmen-Intranets zu nutzen ermöglicht das FlyNet-Portal mit den Medienmarken der TOMORROW FOCUS AG einen eindeutigen Mehrwert für Flugpassagiere. In Kooperation mit amerikanischen Medienhäusern wurde im gleichen Zuge ein englischsprachiger Auftritt realisiert, der maßgeschneiderte Informationen für ausländische Fluggäste der Lufthansa bietet.

Beginnend ab Frühjahr 2004 soll die gesamte Interkontinentalflotte der Lufthansa mit dieser Internettechnologie ausgestattet werden.

#### PLAYBOY

Im Mai des abgelaufenen Geschäftsjahres hat die TOMORROW FOCUS AG gemeinsam mit dem FOCUS Magazin Verlag die Lizenz zur Herausgabe der Zeitschrift Playboy in Deutschland übernommen und im Januar 2003 die erste Ausgabe des weltweit bekannten Magazins auf den Markt gebracht. Der Lizenzvertrag wurde am 1. Mai 2002 von der amerikanischen Playboy Enterprises Inc. (Chicago) unterzeichnet. In die neu gegründete Playboy Deutschland Publishing GmbH wurde in diesem Zusammenhang die Playboy Online GmbH eingebracht. Die Gesellschaft – ein 50:50-Joint-Venture mit dem FOCUS Magazin Verlag – publiziert somit den deutschen Playboy und den Internetauftritt playboy.de. Der TOMORROW FOCUS AG und dem FOCUS Magazin Verlag ist es gelungen, den Heinrich Bauer Verlag abzulösen, der die Lizenz für das deutsche Playboy-Magazin 30 Jahre lang besessen hat. Das neu aufgebaute Redaktionsteam wird von Chefredakteur Stefan Schmortte und Geschäftsführer Jürgen Feldmann geleitet.

Bereits 2001 hatte die damalige FOCUS Digital AG die Online-Rechte an playboy.de erworben. Mit der Bündelung der Print- und Online-Aktivitäten setzt die TOMORROW FOCUS AG die Konzentration auf etablierte Medienmarken und die damit verbundene crossmediale Verknüpfung konsequent fort. Redaktionelle Synergien haben bereits zum Start zur erfolgreichen Positionierung im Lesermarkt geführt. Zusätzlich konnten die Merchandising-Aktivitäten und der Bereich kostenpflichtiger Inhalte im Internet von der eigenen Herausgabe des Printmagazins deutlich profitieren. Im Januar 2003 kamen rund 1000 neue Abonnenten im kostenpflichtigen Cyber Club hinzu, die Umsätze im Bereich Merchandising haben sich im gleichen Zeitraum gegenüber dem Vormonat verdreifacht. Insgesamt konnten im ersten Monat statt geplanten 200.000 Heften rund 300.000 Hefte verkauft werden. Zusätzlich besteht seit April 2002 eine Exklusiv-Kooperation mit E-Plus für die Übertragung von playboy.de-Inhalten auf die i-mode-Plattform dieses Telekommunikationsunternehmens.

## I-MODE

Beim Start des ersten multimedialen Begleiters i-mode™ war die TOMORROW FOCUS AG in 2002 mit der TOMORROW FOCUS next Media GmbH einer der größten Content-Lieferanten von E-Plus. Die auf mobile Anwendungen und Content-Lösungen spezialisierte Gesellschaft entwickelt auf der Grundlage der vorhandenen Medien-Marken Mehrwertdienste und Applikationen für mobile Endgeräte. Die sechs verschiedenen Anwendungen von „City-Guide“ bis „Kino-Timer“ wurden den i-mode™-Nutzern in einer Basisversion zur Verfügung gestellt. Premiumdienste wie der direkte Single-Kontakt in der AMICA Singlebox können zu Preisen zwischen einem und zwei Euro pro Monat abonniert werden.

## BETEILIGUNGEN

Im Zuge der Ausrichtung auf die Kerngeschäftsfelder wurden auch die bestehenden Beteiligungen der TFAG untersucht. Im Rahmen einer Bereinigung des Beteiligungsportfolios hat sich die TFAG Mitte 2002 von der 49%igen Beteiligung an der Performaxx Research AG im Rahmen eines Management-Buy-Outs durch den Vorstand und die Mitarbeiter der Performaxx Research AG getrennt.

Weiterhin hat die TFAG die im Juli 2000 erworbene Beteiligung an der A.I.L. Autofinanz AG Ende 2002 verkauft. Die bestehenden Anteile wurden von den Altgesellschaftern zurückerworben.

## MITARBEITER

Die Gesamtzahl der im TOMORROW FOCUS AG-Konzern beschäftigten Personen reduzierte sich von 468 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am 31. Dezember 2001 auf 340 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 31. Dezember 2002. Das konsequente Restrukturierungsprogramm erforderte im Geschäftsjahr 2002 einen drastischen Personalabbau. Vor allem die Zusammenlegung der Redaktionen am Standort München sowie die Einleitung der Schließung des Technikstandortes Hamburg zum 31. März 2003 sind hier ausschlaggebend. Am Standort München waren am 31. Dezember 2002 144, in Hamburg 186 und in Kempten/Allgäu 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Da sich zum Ende des Jahres 2002 eine nicht unbedeuten-

de Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem aufgelösten Arbeitsverhältnis befindet, wird sich die Anzahl der Mitarbeiter im laufenden Geschäftsjahr noch einmal deutlich reduzieren.

## FINANZ-, ERTRAGS- UND VERMÖGENSSITUATION DER TOMORROW FOCUS AG

### FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Konsolidierungsaktivitäten haben den Geschäftsverlauf im Jahr 2002 geprägt und auch deutlichen Einfluss auf die Ertragslage genommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Gesamterträge in Höhe von 38,4 Mio. Euro (Einzelabschluss: 12,4 Mio. Euro vs. 17,3 Mio. Euro in 2001) erzielt, was einer Steigerung um 84,6 % (20,8 Mio. Euro) gegenüber den ausgewiesenen Gesamterträgen der Vorjahresbilanz entspricht.

Für die Betrachtung des Einzelabschlusses der TOMORROW FOCUS AG nach HGB in 2001, lag der definierte Verschmelzungsstichtag am 1. Juli 2001 zugrunde. Durch diese Vorgänge bedingt, ist ein Vergleich mit den Kennzahlen aus dem Geschäftsjahr 2001 wenig aussagekräftig, da die TIAG und die FDAG für 2001 ab dem Stichtag (1. Juli 2001) verschmolzen wurden.

Der Umsatz stieg auf dieser Basis um 71,7 % von 18,4 Mio. Euro auf 31,6 Mio. Euro (Einzelabschluss: 9,1 Mio. Euro vs. 16,3 Mio. Euro in 2001). Der Gesellschaft ist es somit gelungen, die im August 2002 verkündete angepasste Ertragsprognose von 40 Mio. Euro knapp zu erreichen. Ausschlaggebend für den relativ niedrigen Gesamtumsatz war das mit einem Umsatz von 5,7 Mio. Euro sehr schwache dritte Quartal 2002. Im vierten Quartal konnte das operative Geschäft mit einer Umsatzsteigerung von 100 % (11,4 Mio. Euro) im Vergleich zum vorherigen Quartal deutlich belebt werden.

Die Umsätze aus dem gesamten Portalgeschäft beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 10,2 Mio. Euro (davon 7,8 Mio. Euro extern), was einer Steigerung von 10,9 % (9,2 Mio. Euro) im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Das Portalgeschäft stellte mit einem Anteil von 24,7 % somit auch in 2002 weiterhin eine tragende Säule der externen Konzernumsätze dar. Im Technikgeschäft wurden Umsätze in Höhe von 16,4 Mio. Euro (davon 7,8 Mio. Euro extern) in 2002 erzielt. Hier konnten die Umsätze des Vorjahres (11,1 Mio. Euro) durch die

Gewinnung neuer Kunden wie AOK, LBS, Kronenzeitung, Brand My Day und Lufthansa um 48 % verbessert werden. Der Umsatzbeitrag aus dem Technikgeschäft beträgt somit 24,7 %.

Bei der finanziellen Abwicklung der Kooperation mit MSN ist zu beachten, dass die TOMORROW FOCUS AG die Leistungen von MSN zunächst einkauft, um mit dem Gesamtpaket am Markt aufzutreten und dieses zu verkaufen. Daraus folgt, dass die TOMORROW FOCUS AG die kompletten Umsatzerlöse aus dem Verkauf aller Werbeflächen vereinnahmt. Die Leistungen an MSN, die sich nach einem im Vertrag festgelegten Schlüssel bestimmen und an MSN abzuführen sind, werden innerhalb der bezogenen Leistungen gezeigt.

Diese Form des GuV-Ausweises erfolgte ab dem 1. Oktober 2002. Im Geschäftsjahr 2002 waren dies 2,1 Mio. Euro, die durch diesen Bruttoausweis der MSN-Integration den Umsatz sowie die bezogenen Leistungen erhöht haben.

Der TOMORROW FOCUS AG ist es zum Ende des Geschäftsjahres 2002 wieder gelungen zum größten Online-Vermarkter in Deutschland aufzusteigen. Im Januar 2003 wurden mit dem neuen Vermarktungsnetzwerk erstmalig 664,5 Mio. Seitenabrufe (IVW Januar 2003) erzielt – ein Plus von 34 % allein gegenüber dem Vormonat Dezember 2002. Der nächst größere Vermarkter IP NEWMEDIA GmbH (RTL-Gruppe) erzielte im Januar 2003 386 Mio. Seitenabrufe. Die externen Werbeprovisionen lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2002 bei 7,3 Mio. Euro, was einem Anteil von 23,1 % am Konzernumsatz entspricht.

Auf der Kostenseite hatte die TOMORROW FOCUS AG auch in 2002, bedingt durch die Konsolidierungsmaßnahmen im Portal- und Technikbereich Sondereffekte durch Restrukturierung zu verzeichnen.

Die Personalkosten lagen inklusive Rückstellungen für die Freisetzung von Mitarbeitern bei 26,4 Mio. Euro, was einem Anteil an den Gesamtkosten von 44 % entspricht. Darin enthalten sind 2,5 Mio. Euro für den Abbau von Arbeitsplätzen im Rahmen der Umstrukturierung. Der Personalaufwand ist damit gegenüber dem Vorjahresausweis um 12,8 % gestiegen. Berücksichtigt man allerdings den gesamten Personalaufwand der TOMORROW Internet AG und der FOCUS Digital AG im Jahr 2002 – fusionsbedingt wurden die Werte der TIAG erst ab dem 17. September 2001 in der Vorjahres-GuV eingerechnet – so ergibt sich eine Einsparung von 7,0 Mio. Euro bzw. 21,1 %. Die sonstigen operativen Kosten des Konzerns inklusive aller

Zuführungen zu Rückstellungen im Zuge der Konsolidierungsmaßnahmen in 2002 belaufen sich auf 33,4 Mio. Euro, was 55,9 % der Gesamtkosten (ohne Abschreibungen) entspricht. Damit konnte gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung um ca. 20 % erreicht werden. Gegenüber der Pro Forma-Basis des Jahres 2001 (Addition der Jahreswerte der TOMORROW Internet AG und der FOCUS Digital AG) beträgt die Reduzierung der sonstigen operativen Kosten sogar 45 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich gesunken und lagen bei 21,1 Mio. Euro gegenüber Aufwendungen in Höhe von 36,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2002 mit einem Betrag von rund 6,6 Mio. Euro ausgewiesen und gliedern sich wie folgt:

- Auf Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwerte) entfallen 3,1 Mio. Euro gegenüber 7,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2001.
- Die Abschreibungen auf Firmenwerte lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 3,5 Mio. Euro im Vergleich zu 2,7 Mio. Euro im Vorjahr. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Firmenwert aus der Verschmelzung mit der TOMORROW Internet AG aufgrund eines Impairmenttests um zusätzliche 2,2 Mio. Euro abgeschrieben wurde. Hauptgrund ist die Verlagerung des Geschäftsbetriebs auf den Bereich der früheren FOCUS Digital AG, um vollständig die bei der Fusion angestrebten Synergieeffekte nutzen zu können. Dadurch wurde der Geschäftsbetrieb der ehemaligen TOMORROW Internet AG verkleinert und machte die Abschreibung erforderlich. Des Weiteren wurde der Firmenwert der IMP aufgrund der unsicheren Geschäftslage um zusätzliche 0,2 Mio. Euro abgeschrieben.

Die liquiden Mittel der TOMORROW FOCUS AG lagen zum 31. Dezember 2002 bei 11,0 Mio. Euro (Einzelabschluss: 8,3 Mio. Euro; hierin sind die Guthaben bei Kreditinstituten und die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten). Unter Einbeziehung eines kurzfristig vergebenen und jederzeit kündbaren Darlehens betragen die kurzfristig verfügbaren Mittel 25,7 Mio. Euro (Einzelabschluss: 23,0 Mio. Euro)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die liquiden Mittel in kurzfristig verfügbare Geldmarkttitel angelegt. Sofern Gelder auch mittelfristig nicht zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs

benötigt werden, sind auch längerfristige Geldanlagen in festverzinsliche Wertpapiere mit höherer Verzinsung möglich. Insgesamt wurden im Jahr 2002 Zinserträge in Höhe von 1,7 Mio. Euro erzielt (Einzelabschluss: 2,0 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr 2002 erzielte die TOMORROW FOCUS AG einen operativen Fehlbetrag (EBIT) nach IFRS von 28,1 Mio. Euro im Vergleich zu einem Fehlbetrag von 54,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2001. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im gleichen Zeitraum bei –27,1 Mio. Euro gegenüber –54,7 Mio. Euro im Vorjahr.

Die TOMORROW FOCUS AG weist im Geschäftsjahr 2002 einen Konzernjahresfehlbetrag (Ergebnis nach Steuern/EAT) nach IFRS von 62,8 Mio. Euro aus. (Der Jahresfehlbetrag nach HGB-Einzelabschluss beträgt 25,4 Mio. Euro vs. 59,5 Mio. Euro in 2001). Darin enthalten ist eine Wertberichtigung auf die bisher aktivierten latenten Steuern in Höhe von 35,7 Mio. Euro. Diese Wertberichtigung war auf Grund der erwartenden Änderungen steuerlicher Rahmenbedingungen sowie den daraus folgenden Einschnitten bei der zukünftigen Nutzung der Verlustvorträge, verbunden mit dem volatilen Marktumfeld, in dem sich die Gesellschaft bewegt, notwendig.

Es ist ausdrücklich zu betonen, dass eine eventuelle Nutzung der Verlustvorträge bei entsprechender Gesetzeslage weiterhin möglich ist und es sich bei der vorgenommenen Wertberichtigung um eine reine Vorsorgemaßnahme handelt.

Das ausgewiesene Konzernergebnis entspricht einem Ergebnis je Aktie (EPS) von –1,62 Euro nach einem EPS von –0,76 Euro im Jahr 2001. Die Verschlechterung hängt mit der geschilderten Wertberichtigung auf die aktivierten latenten Steuern zusammen.

## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der TOMORROW FOCUS AG beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 55,0 Mio. Euro (Einzelabschluss: 41,2 Mio. Euro) – dieses bedeutet eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr von 74,6 Mio. Euro (Einzelabschluss: 40 Mio. Euro). Der Cash-Abfluss betrug im Geschäftsjahr 32,4 Mio. Euro – die aktiven latenten Steuern reduzierten sich im gleichen Zeitraum von 43,7 Mio. Euro auf 7,7 Mio. Euro. Die Bilanzstruktur hat sich im Jahr 2002 gegenüber dem Vorjahr dahingehend verändert, dass das kurzfristige Vermögen nun 64,5 % der Bilanz-

summe gegenüber 52,7 % im Vorjahr beträgt. Der Grund dafür ist die größere Wertberichtigung der aktiven latenten Steuern gegenüber der Verminderung des Bestands der liquiden Mittel. Auf Grund des Jahresfehlbetrags in 2002 hat sich die Eigenkapitalquote von 74,1 % auf immer noch sehr gute 60,0 % verringert.

Der Forderungsbestand von 23,7 Mio. Euro beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro) sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (15,0 Mio. Euro). Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der Anstieg stichtagsbedingt durch das im Vergleich zum Vorjahr bessere 4. Quartal und das ab 1. Oktober 2002 integrierte MSN-Geschäft zu erklären. Ein kurzfristig jederzeit verfügbares Darlehen (14,7 Mio. Euro) wurde einem verbundenen Unternehmen zu marktüblichen Zinsen gewährt und ist somit vergleichbar mit einer Kapitalanlage. (Im HGB-Einzelabschluss weist die TOMORROW FOCUS AG einen Forderungsbestand in Höhe von 17,6 Mio. Euro aus. Diese beinhaltet im Wesentlichen das kurzfristig kündbare Darlehen in Höhe von 14,7 Mio. EUR. Dieses Darlehen wird im Konzernabschluss als Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen, während es im Einzelabschluss in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten ist).

Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände lag im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt bei 9,3 Mio. Euro. Hier schlagen im Wesentlichen 4,7 Mio. Euro für die Rechte für die Nutzung der Marken der Verlagsgruppe Milchstrasse und den anteiligen Lizenzen und Archivrechten zu Buche. 4,1 Mio. Euro entfallen auf Firmenwerte/Goodwill der TOMORROW Internet AG und der BELLEVUE AND MORE AG. Außerdem ist hier der Badwill aus dem anteiligen Verkauf (50 %) der BELLEVUE AND MORE AG an die Bausparkasse Schwäbisch Hall ausgewiesen. (Der Wert im Einzelabschluss beträgt 3,9 Mio. Euro. Dies sind ausschließlich die schon beschriebenen Namensrechte der Marken der Verlagsgruppe Milchstraße).

Die Sachanlagen haben sich durch die Straffung des operativen Geschäfts von 2,0 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro reduziert und beinhalten die Betriebs- und Geschäftsausstattung an den Standorten München und Hamburg. (Einzelabschluss: 0,3 Mio. Euro).

Zum 31. Dezember 2002 betrug das Finanzanlagevermögen 1,5 Mio. Euro – rund 0,6 Mio. Euro weniger als im Vorjahr. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

(1,2 Mio. Euro) sowie ein langfristiges Darlehen (0,3 Mio. Euro). (Im HGB-Einzelabschluss beträgt das Finanzanlagevermögen 11 Mio. Euro. Dies beinhaltet im Wesentlichen Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 10,7 Mio. Euro, welche über die Konsolidierung im Konzernabschluss eliminiert wurden.)

Im Bereich der latenten Steuern wurden deutliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen. Auf Grund der Verschmelzung der TOMORROW Internet AG mit der FOCUS Digital AG und der gemäß IAS 12.37 gegebenen Möglichkeit, latente Steueransprüche zu jedem Bilanzstichtag neu zu überprüfen, wurden bei der TFAG zum 31. Dezember 2001 die Steueransprüche auf sämtliche bisher angefallenen Verlustvorträge aktiviert.

Auf Grund der erwartenden Änderungen steuerlicher Rahmenbedingungen sowie den daraus folgenden Einschnitten bei der zukünftigen Nutzung der Verlustvorträge, verbunden mit dem volatilen Marktumfeld, in dem sich die Gesellschaft bewegt, hat der Vorstand der TFAG aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht entschieden, einen Großteil der aktivierten latenten Steuern einer Wertberichtigung zu unterziehen. Aus den genannten Gründen reduzieren sich die aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge zum 31. Dezember 2002 auf 7,9 Mio. Euro. Durch die Saldierung mit den Rückstellungen für passive latente Steuern ergibt sich der Bilanzausweis von 7,7 Mio. Euro.

Diese Wertberichtigung sagt nichts über die tatsächliche Nutzung der Verlustvorträge aus. Sollten die steuerrechtlichen Voraussetzungen gegeben sein, ist eine Nutzung weiterhin möglich.

Zum Bewertungsstichtag beträgt das Eigenkapital der TOMORROW FOCUS AG 33,0 Mio. Euro (Vorjahr 96,1 Mio. Euro) und besteht aus 38,8 Mio. Euro Grundkapital, 94,5 Mio. Euro Kapitalrücklage sowie einem Bilanzverlust in Höhe von 100,3 Mio. Euro. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 60,0 %. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresanteil beträgt -14,2 Prozentpunkte. (Das Eigenkapital der TOMORROW FOCUS AG im HGB-Einzelabschluss beträgt 28,3 Mio. Euro und besteht aus 38,8 Mio. Euro Grundkapital, 86,3 Mio. Euro Kapitalrücklage und einem Bilanzverlust in Höhe von 96,8 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Schulden der TOMORROW FOCUS AG lagen zum Stichtag bei 21,9 Mio. Euro (Vorjahr: 32,6 Mio. Euro) und haben somit einen Anteil in Höhe von 40,0 % an der

Bilanzsumme (im HGB-Einzelabschluss werden 6,9 Mio. Euro Verbindlichkeiten ausgewiesen). Die Verpflichtungen gegenüber Lieferanten lag zum 31. Dezember 2002 bei 10,4 Mio. Euro. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden von 4 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro reduziert, während sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten von 4,4 Mio. Euro auf 3,3 Mio. verringert wurden.

Die Rückstellungen der TOMORROW FOCUS AG belaufen sich zum Abschluss des vergangenen Geschäftsjahres auf 5,8 Mio. Euro (Vorjahr: 10,5 Mio. Euro). (Einzelabschluss: 6,0 Mio. Euro versus 11,6 Mio. Euro im Vorjahr). Im Konzernabschluss werden die Rückstellungen für Abfindungen, Personalkosten sowie sonstige Rückstellungen deren Höhe und Fälligkeit feststehen in den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt

## RISIKOBETRACHTUNG

Das Geschäftsjahr 2002 war im Wesentlichen geprägt durch die Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Übernahme der TOMORROW Internet AG durch die FOCUS Digital AG. Im vierten Quartal 2002 setzte ein deutliches Wachstum ein.

Im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind die gesetzlichen Anforderungen an das Risikomanagement konkretisiert. Auf dieser Basis hat der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert. Neben einem zum Teil dezentralen operativen Controlling gehörte dazu die Erweiterung der Reportingstrukturen in Richtung Geschäftsführung der Tochtergesellschaften, Vorstand und Aufsichtsrat auf wöchentlicher, monatlicher und vierteljährlicher Basis. Organisatorische Richtlinien zur Regelung der Befugnisse im Konzern sowie eine Vorlagensystematik für die Genehmigung von Investitionen und Projekten von übergeordneter Bedeutung bestehen darüber hinaus.

Die TOMORROW FOCUS AG hat die Synergien aus der Fusion genutzt und die bestehenden Kerngeschäftsfelder weiter ausgebaut. Die Entwicklung des Internet-Marktes wird genau beobachtet und mögliche Kooperationen ständig ge- und überprüft. Der Erfolg der Gesellschaft hängt im Wesentlichen davon ab, die gegenwärtige Strategie zu konkretisieren und die Produkte und Dienstleistungen entsprechend anzupassen und weiter zu entwickeln.

Die Risiken, die sich für das operative Geschäft ergeben könnten, werden verifiziert, die möglichen Auswirkungen quantifiziert, um die entscheidenden Instrumente zur Beeinflussung des jeweiligen Risikos zu identifizieren. In diesem Zusammenhang werden Verantwortliche benannt, welche die potenzielle Risiken beobachten und zielgerichtete Maßnahmen verantworten.

Im Geschäftsjahr 2002 hat sich die TOMORROW FOCUS auf die Restrukturierung des operativen Geschäfts mit seinen betrieblichen Abläufen konzentriert. Für das laufende Geschäftsjahr fokussiert sich das Management auf die Stärkung der konsolidierten Kerngeschäftsfelder und auf neue Wachstumsfelder für die Zukunft.

Die TOMORROW FOCUS AG ist heute der größte Online-Vermarkter in Deutschland und deckt die gesamte Wertschöpfungskette im Internet ab. Es ist nicht auszuschließen, dass es trotz hoher Markteintrittsbarrieren durch zunehmenden Wettbewerb oder geringerer Zugriffe auf die Websites zu Preisensenkungen kommt und damit die Margen verringert werden. Mit der Einführung von so genannten „Cost per Registration“-Verfahren, ist es im Joint Venture mit Playboy.com, Inc. (USA) erstmals gelungen, Bezahl-Inhalte als neue Erlösquelle im Internet zu etablieren. Bei PLAYBOY Online können Nutzer ausgewählte Bezahl-Inhalte abonnieren. Auch bei anderen Portalen wie FOCUS Online ist die TOMORROW FOCUS AG im Januar 2002 mit Bezahl-Inhalten gestartet. Die Nachhaltigkeit dieser Einnahmequelle gilt es zu beweisen.

Die TOMORROW FOCUS AG erzielt etwa 25 % ihrer Umsätze mit Projektleistungen ihrer Tochtergesellschaft TOMORROW FOCUS Technologies GmbH. Da hier erhebliche Vorleistungen erbracht werden müssen, können Vorfinanzierungskosten entstehen. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass negative Ergebnisbeiträge einzelner Projekte nicht rechtzeitig erkannt werden. Durch ein effektives Projektcontrolling sollen diese Risiken rechtzeitig erkannt, auf ein Minimum reduziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Im Januar 2002 hat die BELLEVUE AND MORE AG, eine 50%ige Beteiligung der TOMORROW FOCUS AG, das Immobilien-Portal „houseandmore“ gestartet. Dem Joint Venture zwischen der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG und der TOMORROW FOCUS AG muss es gelingen, die Marke on- und offline zu etablieren und somit als Werbepattform rund um das Thema Immobilien attraktiv zu machen. Werbemaßnahmen der Bauspar-

kasse Schwäbisch Hall AG sollen diesen Prozess unterstützen.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Etablierung des Portals www.houseandmore.de scheitert und damit wichtige Erlösquellen nicht erschlossen werden können. Die TOMORROW FOCUS AG nutzt und profitiert von etablierten Marken in ihrer „Offline-Präsenz“. Der Erfolg dieser Marken im Internet hängt entscheidend von der Pflege der Marken außerhalb des Internet ab. Beispielsweise hängt die TOMORROW FOCUS-Gruppe am Erfolg des Namens „FOCUS“ und nutzt die Bekanntheit des gleichnamigen Magazins. Die Inhalte von FOCUS Online werden im Wesentlichen in Eigenregie in einer eigenen Online-Redaktion erstellt, doch ist hier die redaktionelle und konzeptionelle Ausrichtung mit den Magazinen „FOCUS“ und „FOCUS Money“ zu gewährleisten. Die Lizenzrechte sind auf die Dauer von 30 Jahren begrenzt. Über die Vermarktungsrechte für die Titel TV SPIELFILM, CINEMA, TOMORROW und FIT FOR FUN, wurden lebenslange Lizenzvereinbarungen mit der Verlagsgruppe Milchstrasse und Herrn Dirk Manthey persönlich geschlossen. Hier ist ebenfalls der Erfolg für die TOMORROW FOCUS AG eng an den Erfolg der oben genannten Marken im Offline-Bereich geknüpft. Die Rechte an den Marken der Milchstrasse gelten weltweit für alle Sprachen und sind unbefristet. Für die Vermarktung der Titel AMICA und MAX liegt ein Lizenzvertrag mit der R.C.S. Periodici S.p.A. zu Grunde, die eine Vermarktung nur in deutscher Sprache gestattet.

Die TOMORROW FOCUS AG verfügt über sämtliche Rechte zur öffentlichen Wiedergabe und Vermarktung der beschriebenen Marken über das Internet und andere Online-Medien. Das Unternehmen besitzt die Rechte für neuartige Services wie z. B. für einen Electronic-Programming-Guide, für die Nutzung mit mobilen Endgeräten oder andere Online-Medien, unabhängig von der Übertragungsart. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund noch ungeklärter technischer und rechtlicher Konvergenzen zwischen Fernsehen und Internet zu Unklarheiten bezüglich der Verwertungsrechte für das Internet-Fernsehen kommen kann.

## EREIGNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2002

Im laufenden Geschäftsjahr wird die Unternehmensstruktur der TOMORROW FOCUS-Gruppe weiter gestrafft – die bestehen-

den GmbHs teilweise auf die TOMORROW FOCUS AG verschmolzen. Sobald die Eintragung in das Handelsregister vollzogen ist, werden die Tochtergesellschaften TOMORROW FOCUS Sales GmbH, TOMORROW FOCUS Portal GmbH und die TOMORROW FOCUS next Media GmbH in die TOMORROW FOCUS AG integriert. Die Tochtergesellschaft TOMORROW FOCUS Technologies GmbH wird als eigenständige Gesellschaft bestehen bleiben.

Im laufenden Geschäftsjahr hat die TOMORROW FOCUS AG die Zulassung für den von der Deutschen Börse neu strukturierten Prime Standard erhalten. Sämtliche Offenlegungspflichten in Anlehnung an internationale Standards wurden bereits im Vorfeld umgesetzt und durch eine Entsprechenserklärung dem Corporate Governance Kodex Folge geleistet. Somit ist die TOMORROW FOCUS AG seit dem 1. Januar 2003 im Zuge der Neusegmentierung im Prime Standard notiert und unterliegt der öffentlich-rechtlichen Börsenordnung.

## AUSBLICK

Für das Geschäftsjahr 2003 gilt es die Kerngeschäftsfelder weiter zu stärken. Im Rahmen der Fusions- und Sanierungsaktivitäten wurden massive Reduzierungen im Personalbereich und bei den operativen Kosten vorgenommen. So konnten die gesamten operativen Kosten um rund 50 % gegenüber der Pro-forma-Basis des Vorjahres reduziert werden.

Im laufenden Geschäftsjahr werden die Konsolidierungsmaßnahmen abgeschlossen und die Bereinigung des Beteiligungsportfolios vollendet. Dabei ist die Trennung bzw. die Reduzierung von Anteilen bestehender Beteiligungen nicht ausgeschlossen. Der Ausbau der Kooperation mit MSN Deutschland geht in die zweite Phase und wird zu einem Gesamtportal führen, in dem alle Inhalte und Services den Nutzern auf einer Plattform zur Verfügung stehen.

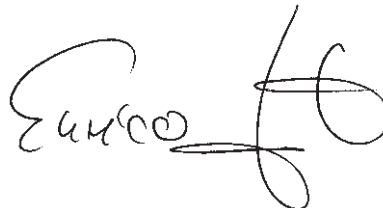
Die TOMORROW FOCUS AG wird im laufenden Geschäftsjahr 2003 die Weiterentwicklung der eigenen Produkte sowie die Stärkung des Mediums Internet als Werbeträger gemeinsam mit den stärksten Mitbewerbern weiter vorantreiben. Dabei wird die Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2003 zielgerichtet verbessert. Durch den drastischen Personalabbau in den vergangenen zwei Jahren fallen nach heutigem Kenntnisstand keine weiteren Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen an. Die Gesellschaft geht davon aus, dass mit einer sich stabilisierenden Lage im Online-Werbemarkt, der Break-even auf EBITDA-Ebene im laufenden Geschäftsjahr erreicht werden kann. Die TOMORROW FOCUS AG rechnet mit einer deutlichen Umsatzsteigerung und plant nach zweijähriger Existenz der neuen Gesellschaft ein positives operatives Ergebnis in den Kerngeschäften zu präsentieren. Die bestehenden liquiden bzw. jederzeit verfügbaren Mitteln ermöglichen ein weiteres Wachstum aus eigener Kraft. Darüber hinaus werden mögliche Zukäufe und Beteiligungen geprüft.

Im ersten Quartal 2003 geht die TOMORROW FOCUS AG von einer weiter anhaltenden positiven Entwicklung im Online-Werbemarkt aus. Im Januar konnte das Medium Internet mit einer Steigerung von rund 50 % gegenüber dem Vorjahresmonat im Vergleich zu den klassischen Medien deutlich zulegen. Die TOMORROW FOCUS AG erreicht mit dem aus den eigenen Portalen und MSN bestehenden gemeinsamen Netzwerk über die Hälfte der Internet-Nutzer in Deutschland. Von dieser Reichweite und klar definierten Zielgruppen sollen die Werbetreibenden im Geschäftsjahr 2003 weiter profitieren. Crossmediale Ansätze aus Online, Print und Mobile in Verbindung mit starken Marken und einem weit reichenden Netzwerk werden die Markstellung der TOMORROW FOCUS AG im laufenden Jahr deutlich stärken.

München, im März 2003



Jörg Bueroße  
(Vorsitzender)



Enrico Just  
(Vorstand Finanzen)



Christoph Schuh  
(Vorstand Marketing & Sales)

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG, München, (im Folgenden auch 'Gesellschaft' genannt) hat im Geschäftsjahr 2002 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich kontinuierlich und zeitnah über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft informiert, den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand

hat dem Aufsichtsrat über die beabsichtigte Geschäftspolitik und die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung berichtet und ihn über alle wichtigen Geschäftsvorfälle sowie die einschlägigen Finanzkennzahlen informiert.

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahrs in sechs Sitzungen unter Teilnahme des Vorstands über die Geschäftsentwicklung unterrichten lassen. Sämtliche strategischen Überlegungen wurden ebenso eingehend erörtert wie die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Unternehmens. Neben der laufenden Geschäftsentwicklung wurden insbesondere die Lizenzübernahme des deutschen PLAYBOY als Joint Venture zwischen der TOMORROW FOCUS AG und der FOCUS Magazin Verlag GmbH, die Kooperation mit Microsoft MSN und Fragen der weiteren strategischen Ausrichtung erörtert.

Mit der Beteiligung an der Playboy Deutschland Publishing GmbH setzte die TOMORROW FOCUS AG ihre Strategie der Konzentration auf etablierte Medienmarken und ihre Crossmediale Verknüpfung konsequent fort. Die strategischen Content- und Sales-Kooperation mit Microsoft MSN verhilft der TOMORROW FOCUS AG zu einer optimalen Position unter den führenden Vermarktern in Deutschland.

Die Hauptversammlung der FOCUS Digital AG hat am 17. Juni 2002 beschlossen, den Vorstand und Aufsichtsrat zur Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2002 zu ermächtigen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat wurden befugt, den Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und den Mitarbeitern und Mitgliedern der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen weitere bis zu Stück 3.500.000 Optionsrechte auf Stückaktien der Gesellschaft zur Zeichnung anzubieten. Zugleich hat die Hauptversammlung die Schaffung eines bedingten Kapitals in Höhe von bis zu Euro 3.500.000 gemäß §192 Abs. 2 Nr. 3 AktG beschlossen.

Außerdem wurde dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit TOMORROW FOCUS Next Media GmbH zugestimmt.

Im Rahmen seiner satzungsmäßigen Zuständigkeit hat der Aufsichtsrat an Beschlussfassungen des Unternehmens mitgewirkt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich regelmäßig vom Vorstand über aktuelle Entwicklungen im Geschäftsverlauf unterrichten lassen und mit ihm strategische Fragen beraten.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Der Prüfungsauftrag ist der Ernst & Young AG, Steuerberatungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Stuttgart, vom Aufsichtsrat erteilt worden. Die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts des Unternehmens zum 31. Dezember 2002 führte zu keinen Einwendungen durch den Abschlussprüfer. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht gibt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung dar.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt und in der Aufsichtsratssitzung unter Beisein der Wirtschaftsprüfer ausführlich besprochen worden. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden umfassend beantwortet. Nach Erörterung sowie Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht stimmt der Aufsichtsrat dem Bericht der Wirtschaftsprüfer zu und erhebt keine Einwendungen.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der TOMORROW FOCUS AG zum 31. Dezember 2002 wurde auf der Aufsichtsratssitzung am 25. März 2003 festgestellt. Der ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002 wurde ebenfalls auf der Aufsichtsratssitzung am 25. März 2003 festgestellt.

Für die im Berichtsjahr 2002 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens seinen Dank aus und wünscht der Geschäftsleitung und der Belegschaft für das Geschäftsjahr 2003 viel Erfolg.

München im März 2003

Der Aufsichtsrat  
Helmut Markwort, Vorsitzender

## KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS UND HGB

Konzernbilanz	36
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
Konzern-Kapitalflussrechnung	39
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	40
Anhang zum Konzernabschluss	41
Bestätigungsvermerk	73
Jahresabschluss AG	74
Glossar	90
Unternehmenskalender	92

TOMORROW FOCUS AG  
KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2002

VERMÖGENSWERTE	Anhang	31.12.2002 TEUR	31.12.2001 TEUR
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	IV.2	1.015	1.951
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	IV.1	4.673	6.125
Intern entwickelte Software	IV.1	491	44
Geschäfts- oder Firmenwert	IV.1	4.089	7.416
Geleistete Anzahlungen	IV.1	39	38
		<b>9.292</b>	<b>13.623</b>
Finanzanlagen			
Beteiligungen	IV.3	6	6
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	IV.3	1.196	1.638
Wertpapiere des Anlagevermögens	IV.3	7	41
Darlehen	IV.3	281	366
		<b>1.490</b>	<b>2.051</b>
Aktive latente Steuern	IV.11	7.666	43.666
		<b>19.463</b>	<b>61.291</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorräte			
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe		49	24
Unfertige Erzeugnisse	IV.4	540	0
Handelswaren		69	27
		<b>658</b>	<b>51</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	IV.5	6.721	4.775
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen		79	463
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	VIII.3	14.974	16.625
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		82	0
Steuererstattungsansprüche		736	2.009
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	IV.7	1.067	832
		<b>23.659</b>	<b>24.704</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	IV.8	11.025	43.422
Rechnungsabgrenzungsposten		194	151
		<b>54.999</b>	<b>129.619</b>

TOMORROW FOCUS AG  
 KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2002

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		31.12.2002	31.12.2001
Anhang		TEUR	TEUR
<b>EIGENKAPITAL UND RÜCKLAGEN</b>			
Grundkapital	IV.12	38.807	38.807
Kapitalrücklage	IV.12	94.480	94.480
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	IV.12	-100.293	-37.218
		<b>32.994</b>	<b>96.069</b>
<b>MINDERHEITENANTEILE</b>			
		<b>0</b>	<b>10</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5	3
Verzinsliche Anleihen		11	232
		<b>16</b>	<b>235</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	IV.15	166	457
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	IV.16	8.831	12.338
Sonstige Rückstellungen	IV.14	5.781	10.538
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	VIII.3	1.216	4.026
Steuerschulden	IV.16	961	857
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	IV.16	4.895	4.421
		<b>21.860</b>	<b>32.637</b>
Rechnungsabgrenzungsposten		129	668
		<b>54.999</b>	<b>129.619</b>

TOMORROW FOCUS AG  
 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
 VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2002

	Anhang	01.01.–31.12.02 TEUR	01.01.–31.12.01 TEUR
Umsatzerlöse	V.1	31.601	18.416
Sonstige betriebliche Erträge		5.876	1.838
Bestandsveränderung		540	0
Andere aktivierte Eigenleistungen		363	552
Materialaufwand		-12.279	-5.838
Personalaufwand	VIII.7	-26.371	-23.384
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	VIII.6	-3.128	-7.100
Abschreibungen auf Firmenwerte	VIII.7	-3.539	-2.654
Sonstige betriebliche Aufwendungen	V.3	-21.140	-36.150
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>-28.077</b>	<b>-54.320</b>
Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	VIII.6	-534	-3.405
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	V.6	1.672	3.063
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-117	-24
Währungsgewinne und -verluste		0	-15
<b>Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteile</b>		<b>-27.056</b>	<b>-54.701</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	IV.11	-35.751	25.294
Sonstige Steuern		-6	-1
<b>Ergebnis vor Minderheiten</b>		<b>-62.813</b>	<b>-29.408</b>
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern		0	-2
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>		<b>-62.813</b>	<b>-29.410</b>
Ergebnisvortrag		-37.480	-7.808
<b>Bilanzverlust/-gewinn</b>		<b>-100.293</b>	<b>-37.218</b>
		EUR	EUR
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)</b>	IV.13	<b>-1,61</b>	<b>-0,76</b>
Durchschnittlich im Umlauf befindliche unverwässerte Aktien		38.806.500	38.806.500
Durchschnittlich im Umlauf befindliche verwässerte Aktien		38.806.500	38.806.500

TOMORROW FOCUS AG  
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

	01.01.2002	01.01.2001
	–	–
	31.12.2002	31.12.2001
Anhang	TEUR	TEUR
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
–/+ Jahresfehlbetrag/-überschuss	–62.813	–29.410
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags zu den Einnahmen/Ausgaben:		
– Zinserträge	–1.672	–3.063
+ Zinsaufwendungen	117	24
+ Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände	6.667	9.754
+ Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	34	3.405
– Zuschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter	–199	
– Wertaufholung Wertpapiere	–668	
+ Veränderung der latenten Steuern	36.000	–25.267
+ Zunahme der langfristigen Rückstellungen	2	1
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens:	–22.532	–44.556
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	31	168
–/+ Veränderung der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	–1.168	5.869
–/+ Veränderung der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	–8.726	16.670
–/+ Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen	–1.458	2.464
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	0	1.446
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	–11.321	26.617
<b>+ Auszahlungen für Zinsen</b>	<b>–115</b>	<b>–24</b>
<b>= Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>–33.968</b>	<b>–17.963</b>
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	23	132
– Erwerb von Tochtergesellschaften (im Vorjahr: HexMac AG, Leonberg)	0	–1.185
– Erwerb von Tochtergesellschaften im Vorjahr TOMORROW Internet AG <sup>(1)</sup>	0	4.108
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielles Anlagevermögen	–1.256	–1.620
–/+ Veränderung der Forderungen gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen	300	–15.000
– Erwerb von kurzfristigen Wertpapieren	–5.530	–2.696
– Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–352	–478
+ Einzahlungen aus Zinsen	1.320	3.063
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	879	0
<b>= Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>–4.616</b>	<b>–13.676</b>

TOMORROW FOCUS AG  
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

		01.01.2002	01.01.2001
		–	–
		31.12.2002	31.12.2001
	Anhang	TEUR	TEUR
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
+ Verrechnung Eigenkapitalerhöhungskosten mit Kapitalrücklage		0	–1.724
+ Ablöse Minderheitsgesellschafter		–10	–16
<b>= Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettoszahlungsmittel</b>		<b>–10</b>	<b>–1.740</b>
<b>Nettozunahme von Zahlungsmitteln</b>			
+ Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahrs		40.726	74.105
<b>= Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahrs <sup>(2)</sup></b>	IV.8	<b>2.132</b>	<b>40.726</b>
<b>Zusätzliche Angaben zum Cash Flow</b>			
Auszahlungen für Ertragsteuern		–1	0

(1): Der Erwerb der TOMORROW Internet AG erfolgte im Vorjahr durch eine zahlungsmittelunwirksame Kapitalerhöhung. Die ausgewiesenen TEuro 4.108 sind der erworbene Zahlungsmittelbestand der TIAG.

(2): Die Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahrs sind ohne den Bestand an kurzfristigen Wertpapieren und vor Abzug der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten ermittelt.

TOMORROW FOCUS AG  
AUFSTELLUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Stand nach Kapital- veränderung TEUR
<b>31. Dezember 2000</b>	<b>22.800</b>	<b>62.590</b>	<b>–7.808</b>	<b>77.582</b>
Verschmelzung mit der TOMORROW Internet AG	16.007	33.048	0	126.637
Börseneinführungskosten	0	–1.724	0	124.913
Erhöhung der Kapitalrücklage durch Einlage zusätzlicher Anteile an der Performaxx AG	0	566	0	125.479
Jahresfehlbetrag	0	0	–29.410	96.069
<b>31. Dezember 2001</b>	<b>38.807</b>	<b>94.480</b>	<b>–37.218</b>	<b>96.069</b>
Minderung wegen Änderung der Konsolidierungsmethode bei Tochtergesellschaft	0	0	–262	95.807
Jahresfehlbetrag	0	0	–62.813	32.994
<b>31. Dezember 2002</b>	<b>38.807</b>	<b>94.480</b>	<b>–100.293</b>	<b>32.994</b>

## TOMORROW FOCUS AG KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

### I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland, (im Folgenden auch „TOMORROW FOCUS“, „TFAG“ oder „Gesellschaft“ genannt), ist ein Internet-Medien-Unternehmen, dessen Gegenstand die Entwicklung, die Herstellung und Verbreitung von Online-Diensten, Print-Titeln und Softwarelösungen, die Erstellung von Datenbanken mit redaktionellen Inhalten aller Art für Online-Dienste, die Produktion von Inhalten und Techniken für interaktives Fernsehen, Web-TV und mobile Anwendungen, Vermarktung der redaktionellen Inhalte sowie von Werberaum und sonstigen Dienstleistungen im Multimedia- und Onlinebereich, die Beratung von Unternehmen bei E-Commerce- und Content-Management-Lösungen, das Betreiben von Application Service Providing, die Vermittlung von Kooperationen zwischen Anbietern von Online-Diensten und anderen Unternehmen, die Marketingberatung und Erbringung sonstiger Marketingdienstleistungen ist.

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 16. Dezember 1999 als FOCUS Digital GmbH mit Sitz in Offenburg gegründet und mit Beschluss vom 3. Mai 2000 in die FOCUS Digital AG umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft wurde am 23. Juni 2000 von Offenburg nach München verlegt.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 17. September 2001 wurde die Verschmelzung der TOMORROW Internet AG (im Folgenden „TIAG“ genannt) auf die FOCUS Digital AG (im Folgenden „FDAG“ genannt) im Innenverhältnis rückwirkend auf den 1. Juli 2001 beschlossen, in dem das Vermögen der TIAG als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung ohne Abwicklung nach § 2 Nr. 1 UmwG auf die FDAG gegen Gewährung von Aktien der FDAG an die Aktionäre der TIAG übertragen wurde (Verschmelzung durch Aufnahme). Auf Basis des Verhältnisses der Unternehmenswerte (FDAG 58,75 %, TIAG 41,25 %) und der Anzahl der jeweils ausstehenden Aktien ergab sich ein Umtauschverhältnis von 3 FDAG-Aktien für 4 TIAG-Aktien. Die FDAG gewährte daher als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der TIAG den Aktionären der TIAG mit Wirksamwerden der Verschmelzung kostenfrei insgesamt 16.006.500 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der FDAG. Die Zustimmung zu der Verschmelzung wurde auf der Hauptversammlung der TIAG am 6. November 2001 sowie auf der Hauptversammlung der FDAG am 8. November 2001 erteilt.

Die Eintragung der Verschmelzung und der neuen Firmierung als TOMORROW FOCUS AG erfolgte am 18. Dezember 2001.

Am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse sind zum Stichtag 38.806.500 Aktien der verschmolzenen Gesellschaft unter der Abkürzung TFA mit der Wertpapierkennnummer 549532 notiert. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro.

Auf Grund der Verschmelzung durch Aufnahme der TIAG mit Stichtag gemäß IFRS 17. September 2001 setzen sich die Vorjahreszahlen aus denen der FOCUS Digital AG (bis zum 17. September 2001) und der verschmolzenen TFAG (ab 17. September 2001) zusammen.

Die TFAG ist unter folgenden Adressen erreichbar:

Post:	TOMORROW FOCUS AG Postfach 81 01 64 81901 München
Besucheradresse:	TOMORROW FOCUS AG Prinzregentenstraße 78 81675 München

Die in den Konzernabschluss der Unternehmen der TFAG eingebundenen Unternehmen sind zum Teil seit über sieben Jahren operativ erfolgreich am Markt tätig. Die Gesellschaft hat eine Restrukturierung in zwei Etappen hinter sich. Durch die jetzt erfolgte Konzentration auf das Kerngeschäft ist sie nicht mehr in der Entwicklungsphase, sondern ein wesentliches Marktelement in ihrer Branche.

Die Unternehmen der TFAG-Gruppe finden im Anhang wie folgt Erwähnung:

■ TOMORROW FOCUS Portal GmbH, München	im Folgenden auch „TFP“ genannt
■ TOMORROW FOCUS Sales GmbH, München	im Folgenden auch „TFS“ genannt
■ TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, München	im Folgenden auch „TFT“ genannt
■ TOMORROW FOCUS next media, Hamburg	im Folgenden auch „TNM“ genannt
■ NetGuide GmbH, München	im Folgenden auch „NetG“ genannt
■ IMP Interactive Marketing Partner GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „IMP“ genannt
■ PLAYBOY Online GmbH, München	im Folgenden auch „PBO“ genannt
■ Playboy Deutschland Publishing GmbH, München	im Folgenden auch „PDP“ genannt
■ TOMORROW Ventures GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „TVG“ genannt
■ BELLEVUE AND MORE AG, Hamburg	im Folgenden auch „BELL“ genannt
■ TOMORROW Technologies GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „TTG“ genannt
■ Performaxx Research AG, München	im Folgenden auch „Performaxx“ genannt

## II. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### ■ II.1. Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der TFAG steht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Accounting Standards (IFRS).

Grundlage der Erstellung des Konzernabschlusses waren die geprüften Einzelabschlüsse zum 31. Dezember 2002 für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Die Verpflichtung der TFAG zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen entfällt auf Grund der Befreiung gem. § 292 a HGB. Wir verweisen diesbezüglich auch auf unsere Erläuterungen zu 'II.6 Abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsregeln zu deutschem Recht'.

Für den Vorjahresvergleich wurde die FDAG nach den Kriterien des IAS 22 zum 17. September 2001 als Erwerber der TIAG qualifiziert. Für den Zeitraum 17. September 2001 – 31. Dezember 2001 wurde die TIAG als erworbene/verschmolzene Gesellschaft behandelt und in den Büchern der FDAG mitgeführt. Das bedeutet, dass die Gewinn- und Verlustrechnung der TOMORROW FOCUS AG im Vorjahr sämtliche Werte der FDAG sowie die Werte der TIAG vom 17. September 2001 – 31. Dezember 2001 enthält.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzern einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die im Konzernabschluss der FDAG 2001 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert beibehalten, mit folgenden Besonderheiten:

In der Schlussbilanz der TOMORROW FOCUS AG zum 31. Dezember 2001 wurden unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode latente Steuern für diejenigen temporären Unterschiede gebildet,

die sich aus dem Steuerwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld und ihrem Buchwert ergibt. Auf die temporären Unterschiedsbeträge werden die aktuell gültigen Steuersätze angewandt. Die TFAG hatte bis zum 31. Dezember 2001 einen Bestand an latenten Steuern in Höhe von TEuro 43.666 aktiviert. Dieser setzte sich aus latenten Steuern auf Verlustvorträge und anderen temporären Unterschieden zwischen IFRS und der Steuerbilanz zusammen.

Auf Grund der erwartenden Änderungen steuerlicher Rahmenbedingungen sowie den daraus folgenden Einschnitten bei der zukünftigen Nutzung der Verlustvorträge, verbunden mit dem volatilen Marktumfeld, in dem sich die Gesellschaft bewegt, hat sich die Gesellschaft entschlossen, einen Großteil des Ansatzes der latenten Steuern wertzuberichtigen.

Der Vorstand muss zur Erstellung des konsolidierten Konzernabschlusses bestmögliche Schätzungen und Annahmen nach dem derzeitigen Kenntnisstand treffen, die Einfluss auf die ausgewiesenen Werte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten und die Angaben über Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag haben sowie die bilanzierten Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die später tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Berichtswährung der Gesellschaft ist im Berichtsjahr des Konzernabschlusses Euro. Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in TEuro.

Die TOMORROW FOCUS AG erstellt eine Gewinn- und Verlustrechnung auf Basis des Gesamtkostenverfahrens.

## ■ II.2 Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2002

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Grundkapital 31.12. 2002 in TEUR	IAS-Ergebnis <sup>(1)</sup> 31.12.2002 in TEUR
TOMORROW FOCUS AG	München	–	38.806	–13.547
TOMORROW FOCUS Portal GmbH	München	100	26	–2.447
TOMORROW FOCUS Sales GmbH	München	100	50	–2.426
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH	München	100	26	–6.250
TOMORROW FOCUS next media GmbH	Hamburg	100	50	–1.284
Netguide GmbH	München	100	100	23
IMP Interactive Marketing Partner GmbH	Hamburg	100	50	–1.772
TOMORROW Ventures GmbH	Hamburg	100	950	11
Playboy Deutschland Publishing GmbH	München	50	25	–1.398
BELLEVUE AND MORE AG	Hamburg	50	1020	–5.872
TOMORROW Technologies GmbH	Hamburg	100	100	2.829
				<b>–32.133</b>

Zu (1): Hierbei handelt es sich um die unkonsolidierten Ergebnisse der Einzelabschlüsse vor Steuern und vor Ergebnisübernahme durch die TFAG bei bestehenden Ergebnisübernahmeverträgen.

Bei allen Tochterunternehmen mit einem Anteil am Kapital von 100 % verfügt die TFAG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte und/oder übt die einheitliche Leitung aus.

### ■ II.2.1 Zeitpunkt und Art der Einbeziehung in den Konzernabschluss der TFAG

Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Zeitraum der im Konzernabschluss enthaltenen Werte der Gewinn- und Verlustrechnung	Art der Einbeziehung in den Konzernabschluss der TFAG
TOMORROW FOCUS AG	–	01.01.–31.12.02	–
TOMORROW FOCUS Portal GmbH	100	01.01.–31.12.02	Vollkonsolidierung
TOMORROW FOCUS Sales GmbH	100	01.01.–31.12.02	Vollkonsolidierung
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH	100	01.01.–31.12.02	Vollkonsolidierung
TOMORROW FOCUS next media GmbH	100	01.01.–31.12.02	Vollkonsolidierung
Netguide GmbH	100	01.01.–31.12.02	Vollkonsolidierung
IMP Interactive Marketing Partner GmbH	100	01.01.–31.12.02	Vollkonsolidierung
TOMORROW Ventures GmbH	100	01.01.–31.12.02	Vollkonsolidierung
PLAYBOY Online GmbH	100	01.01.–23.07.02	Vollkonsolidierung
Playboy Deutschland Publishing GmbH	50	23.07.–31.12.02	Quotal
BELLEVUE AND MORE AG	50	01.01.–31.12.02	Quotal
TOMORROW Technologies GmbH	100	01.01.–31.12.02	Vollkonsolidierung
Performaxx Research AG	49	01.01.–30.06.02	at equity

Mit Vertrag vom 30. April 2002 erwarb die TOMORROW FOCUS AG die restlichen 20 % der Anteile an der PLAYBOY Online GmbH von der Playboy.com Germany, Inc. & Co KG. Damit hält die TFAG nun 100 % der Anteile an der PLAYBOY Online GmbH.

Am 23. Juli 2002 wurde die PLAYBOY Online GmbH auf die Playboy Deutschland Publishing GmbH verschmolzen. Die PDP ist damit Herausgeber des Printproduktes Playboy wie auch der Onlineaktivitäten im Rahmen von playboy.de.

Der handelsrechtliche Verschmelzungsstichtag ist dabei rückwirkend der 1. Januar 2002, 0.00 Uhr. An der Playboy Deutschland Publishing GmbH hält die TOMORROW FOCUS AG 50 % der Anteile. Auf Grund des Vorliegens der Voraussetzungen für ein Gemeinschaftsunternehmen wird diese Gesellschaft quotal mit 50 % konsolidiert.

Der Verschmelzungsstichtag ist gemäß IAS 22 auf den Zeitpunkt des Verschmelzungsvertrags festgelegt. Dieser war am 23. Juli 2003. Ab diesem Zeitpunkt wird die Playboy Deutschland Publishing GmbH quotal konsolidiert.

Mit Wirkung vom 29. Mai 2002 schloss die TOMORROW FOCUS AG einen Vertrag mit den Gesellschaftern der Performaxx AG, München, über den Verkauf der Beteiligung (49 %) an dieser Gesellschaft seitens der TFAG. Dieser Verkauf wurde mit dem Unterzeichnen des Vertrags gültig, so dass die Performaxx AG mit Wirkung vom 29. Mai 2002 aus dem Konsolidierungskreis der TOMORROW FOCUS AG ausgeschieden ist. Bis zum 29.5.2002 wurde die Gesellschaft at equity konsolidiert. Die TFAG erzielte damit einen Verkaufserlös in Höhe von TEuro 70.

Auf Grund der schon in 2001 erfolgten kompletten Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts ergab sich allerdings in 2002 keine ertragswirksame Berücksichtigung des Ergebnisses der Performaxx AG.

Etliche Tochtergesellschaften der TOMORROW FOCUS AG wurden durch die Fusion mit der TOMORROW Internet AG und der damit zusammenhängenden Umstrukturierung umbenannt.

Die FOCUS Online GmbH wurde in TOMORROW FOCUS Portal GmbH umbenannt und am 04. März 2002 unter HRB 110960 in das Handelsregister München eingetragen.

Die Interactive Advertising Center GmbH wurde in TOMORROW FOCUS Sales GmbH umbenannt und am 21. März 2002 unter HRB 127502 in das Handelsregister München eingetragen.

Die Interactive Content Production GmbH wurde in TOMORROW FOCUS Technologies GmbH umbenannt und am 27. Februar 2002 unter HRB 119498 in das Handelsregister München eingetragen.

Die TOMORROW New Media GmbH wurde in TOMORROW FOCUS next media GmbH umbenannt und am 15. Mai 2002 unter HRB 79322 in das Handelsregister Hamburg eingetragen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlungen vom 27. Dezember 2002 wurden die Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB für die Gesellschaften TOMORROW FOCUS Portal GmbH, TOMORROW FOCUS Sales GmbH, TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, TOMORROW FOCUS next media GmbH, Interactive Marketing Partner GmbH und Netguide GmbH für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002 in Anspruch genommen.

#### ■ II.2.2 Playboy Deutschland Publishing GmbH

Mit Anteilskaufvertrag vom 26. April 2002 erwarb die TFAG 50 % der Anteile an der Playboy Deutschland Publishing GmbH. Die anderen 50 % erwarb die FOCUS Magazin Verlag GmbH. Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von Euro 25.200 ausgestattet. Die Playboy Deutschland Publishing GmbH wurde am 24. Mai 2002 in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 136790 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung, Herstellung und Vertrieb von Zeitschriften und anderen Druckerzeugnissen sowie die Erstellung, Vermarktung und Betrieb von digitalen Medienangeboten, insbesondere von Online-Medienangeboten.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 23. Juli 2002 wurde die PLAYBOY Online GmbH auf die Playboy Deutschland Publishing GmbH verschmolzen. Damit gingen zu diesem Zeitpunkt alle Rechte und Pflichten auf die Playboy Deutschland Publishing GmbH über, die damit Gesamtrechtsnachfolger der PLAYBOY Online GmbH wurde. Die Verschmelzung wurde am 6. September 2002 im Handelsregister eingetragen.

Zwischen der TFAG und dem FOCUS Magazin Verlag gibt es eine Wertausgleichsvereinbarung über die Übernahme der Verluste der PLAYBOY Online GmbH durch die TFAG bis zum 31. Dezember 2002. Aus dieser Verpflichtung heraus muss die TFAG einen Betrag von 423 TEuro in die Kapitalrücklage der Playboy Deutschland Publishing GmbH in 2003 leisten.

Zum 31. Dezember 2002 gab es keine Rücklagen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum 31. Dezember 2002 nach IAS betrug TEuro -1.398.

### ■ II.2.3 Ergebnisse der Gesellschaften des Konsolidierungskreises

Gesellschaft	IAS-Umsatz <sup>(1)</sup>	HGB-Ergebnis <sup>(2)</sup>	IAS-Ergebnis <sup>(2)</sup>	Differenz
	31.12.2002	31.12.2002	31.12.2002	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
TOMORROW FOCUS AG	8.938	-10.824	-13.547	-2.723
TOMORROW FOCUS Portal GmbH	5.050	-2.551	-2.447	104
TOMORROW FOCUS Sales GmbH	8.741	-2.426	-2.426	0
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH	13.237	-6.081	-6.250	-169
TOMORROW FOCUS next media GmbH	1.525	-1.594	-1.284	310
Netguide GmbH	0	23	23	0
IMP Interactive Marketing Partner GmbH	3.177	-1.778	-1.772	6
TOMORROW Ventures GmbH	0	11	11	0
Playboy Deutschland Publishing GmbH <sup>(3)</sup>	990	-1.191	-1.398	-122
BELLEVUE AND MORE AG <sup>(3)</sup>	15.441	-5.979	-5.872	108
TOMORROW Technologies GmbH	0	2.829	2.829	0
	<b>57.099</b>	<b>-29.647</b>	<b>-32.133</b>	<b>-2.486</b>

Zu (1): Der dargestellte Umsatz ist der unkonsolidierte IAS-Umsatz der Einzelunternehmen.

Zu (2): Hierbei handelt es sich um die unkonsolidierten Ergebnisse vor Steuern der Einzelabschlüsse vor Ergebnisübernahme durch die TFAG bei bestehenden Ergebnisübernahmeverträge.

Zu (3): Entspricht dem 100%igen Wert der Einzelgesellschaften.

### ■ II.3. Konsolidierungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen durch Addition gleichartiger Posten der Vermögenswerte, der Schulden, des Eigenkapitals, der Erträge und der Aufwendungen zusammengefasst. Dabei werden gem. IAS 22 die Buchwerte der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an jedem einzelnen Tochterunternehmen und der Anteil des Mutterunternehmens am Eigenkapital jedes Tochterunternehmens eliminiert. Minderheitsanteile am Periodenergebnis von konsolidierten Tochtergesellschaften werden ermittelt und mit dem Konzernergebnis verrechnet. Darüber hinaus werden Minderheitsanteile am Reinvermögen konsolidierter Tochtergesellschaften ermittelt und in der Konzernbilanz getrennt von den Schulden und dem Eigenkapital, das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt, angegeben.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze und Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

### ■ II.4 Währungsumrechnung

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um inländische Gesellschaften.

Gegebenenfalls auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Gesellschaften werden grundsätzlich zum Kassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Laufende Geschäftsvorfälle werden grundsätzlich unterjährig in Berichtswährung gebucht, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichtswährung und der Fremdwährung umgerechnet wird.

### ■ II.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung ihrer jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Dabei erfolgt ein Ansatz nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Anschaffungskosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wird im Wesentlichen unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien geschätzt:

- voraussichtliche Nutzung des Vermögenswertes durch das Unternehmen;
- typischer Produktlebenszyklus und öffentliche Information über die geschätzte Nutzungsdauer vergleichbarer Vermögenswerte;
- technische, technologische und andere Arten der Veralterung;
- Stabilität der Branche, in der der Vermögenswert zum Einsatz kommt.

Intern erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen des IAS 38.45 in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt. Gemeinkosten, die bei der Erzeugung des Vermögenswertes notwendigerweise anfallen und die dem Vermögenswert auf vernünftiger und stetiger Basis zugeordnet werden können, werden ebenfalls aktiviert. Die Aktivierung der Kosten endet, wenn das Produkt fertig gestellt und allgemein freigegeben ist. Voraussetzung zur Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.45 die folgenden sechs Anforderungen, die in den vorliegenden Fällen vollständig erfüllt sind:

1. Technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Vermögensgegenstandes, damit dieser zur internen Nutzung und/oder zum Verkauf zur Verfügung steht
2. Die Absicht, den immateriellen Vermögensgegenstand fertig zu stellen und zu nutzen oder zu verkaufen
3. Die Fähigkeit, den immateriellen Vermögensgegenstand zu nutzen oder zu verkaufen
4. Der Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens
5. Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögensgegenstand nutzen oder verkaufen zu können
6. Die Fähigkeit der Gesellschaft, die dem Vermögensgegenstand während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten

Bei der Herstellung von Websites wurde gemäß SIC-32 auf eine Aktivierung von Relaunches verzichtet, wenn es sich dabei nur um ein Update der schon bestehenden Site handelte.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38 sofort als Aufwand erfasst.

Abschreibungen erfolgen ebenfalls unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschrei-

bungen erfolgen dabei ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung und Erreichung der Marktreife der intern erstellten immateriellen Vermögensgegenständen.

Der Abschreibungszeitraum und die Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Unterscheidet sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes wesentlich von vorangegangenen Schätzungen, wird der Abschreibungszeitraum entsprechend geändert. Bei wesentlicher Veränderung des Abschreibungsverlaufes wird eine entsprechende Abschreibungsmethode gewählt.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern wesentlicher Vermögenswerte zugrunde:

Geschäfts- oder Firmenwerte	3–15 Jahre
Software	3 Jahre
EDV-Hardware	4 Jahre
Leitungen, Technische Anlagen	8 Jahre
Möbel, Zimmereinrichtung	10 Jahre
Technische Gerätschaften	4–5 Jahre

Die unterschiedliche Handhabung bei den Geschäfts- und Firmenwerten beruht auf der Tatsache, dass es Firmenwerte auf sehr unterschiedliche Basisgeschäfte sind. So wird zwischen Print- und Onlineprodukten unterschieden sowie eine Differenzierung dahingehend vorgenommen, ob es sich beim Erwerb um bestehende, im Markt weithin bekannte Markennamen handelt. Erhaltungsaufwendungen werden als Periodenaufwand behandelt.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt je nach Nutzungsdauer nach der degressiven oder nach der linearen Methode. Sollte die lineare Methode den Abschreibungsverlauf besser widerspiegeln, wird nach der linearen Methode abgeschrieben.

Die Gesellschaft überprüft ihre Sachanlagen zumindest am Ende eines jeden Geschäftsjahres auf eine Wertminderung gemäß IAS 36 und erfasst dementsprechend jeden Wertminderungsaufwand.

Finanzanlagen werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Unter IAS 39 fallen die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie die begebene Darlehen (vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen).

Die Bewertung der Finanzinstrumente, wie flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt zu Buchwerten, die auf grund ihrer kurzfristigen Fälligkeit ihren Marktwerten entsprechen.

Die Finanzinstrumente gemäß IAS 39 gliedern sich bei der TFAG abschließend in folgende Kategorien:

- vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen
- zu Handelszwecken gehaltener finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition

Vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit Ihren Marktwerten zum Bilanzstichtag erfasst. Diese daraus resultierenden Erträge oder Aufwendungen werden sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden ebenfalls am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert erfasst.

Die unfertigen Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind neben Material- und Redaktions-Einzelkosten (z.B. Mitarbeiter) auch direkt zurechenbare, produktionsbezogene Verwaltungskosten einbezogen worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet, wobei Risiken angemessen mittels Wertberichtigungen berücksichtigt werden.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen des Konzerns am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind im Rückstellungsbetrag zu berücksichtigen, sofern sie mit hinreichend objektiver Sicherheit vorausgesagt werden

können. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der Wahrscheinlichste ergibt. Sofern wesentlich, werden Rückstellungen abgezinst.

Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, zum Ausgleich einer Verpflichtung abfließen werden, und dieser Betrag verlässlich ermittelt werden kann. Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Der Ansatz von latenten Steuern erfolgt gem. IAS 12 für alle steuerpflichtigen temporären Unterschiede, nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten steuerlichen Gewinne. Aktive latente Steuern wurden für alle steuerlich abzugsfähigen temporären Unterschiede in der Höhe angesetzt, in der wahrscheinlich ein steuerpflichtiger Gewinn anfallen wird, gegen den die steuerlich abzugsfähigen Unterschiede verrechnet werden können. Alle Beträge, welche grundsätzlich als steuerlich latente Ansprüche oder Schulden bilanziert werden können, werden im Hinblick auf ihre zukünftige steuerliche Nutzbarkeit am Bilanzierungsstichtag einzeln bewertet. Aktive und passive latente Steuern wurden mit den Steuersätzen bemessen, die voraussichtlich zum Zeitpunkt der Realisierung der aktiven und passiven Steuern Gültigkeit haben werden, d.h. zum Bilanzstichtag seitens des Gesetzgebers bereits verabschiedet wurden.

Die Umsatzrealisierung erfolgt unter Anwendung der IAS 11 und 18. Umsätze werden abzüglich Umsatzsteuer, Erlösschmälerungen sowie Gutschriften ausgewiesen. Die Umsatzrealisierung im Rahmen der Projektumsätze findet am Bilanzstichtag gemäß Projektfortschritt statt.

Grundlage der Erfassung der Projektfortschritte sind die geleisteten Projektstunden im Verhältnis zu den geschätzten Gesamtprojektstunden – aktualisiert am Bilanzstichtag – bis zur vollständigen Fertigstellung des Projekts.

Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gesellschaft als Leasingnehmer. Ein Leasingverhältnis wird dann als Operating-Leasing klassifiziert, wenn der wirtschaftliche Gehalt der Leasingvereinbarung nicht im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf die Gesellschaft überträgt.

Die Gesellschaft überprüft regelmäßig alle Leasingverhältnisse auf das Vorliegen der Kriterien zur Bilanzierung als Operating- oder Finanzierungsleasingverhältnis.

Die Gesellschaft bilanziert Aktienoptionen im Zeitpunkt der Gewährung an ihre Mitarbeiter nicht. Zum Zeitpunkt der Ausübung von Aktienoptionen werden die erhaltenen Zahlungen im Eigenkapital bilanziert.

## ■ II.6 Abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsregeln zu deutschem Recht

Die Vorschriften des HGB und des AktG unterscheiden sich in einigen wesentlichen Aspekten von den IFRS. Die wesentlichen Unterschiede, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sein können, werden im Folgenden dargestellt:

Die §§ 266 und 275 HGB enthalten Form- und Gliederungsvorschriften für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Nach IAS hat die TFAG eine Gliederung der Bilanz vorgenommen, die nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden unterscheidet.

Die Herstellungskosten intern entwickelter Software werden unter den Bedingungen des IAS 38 aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Nach HGB dürfen selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände nicht aktiviert werden. Die Herstellungskosten aller nicht aktivierter intern entwickelter Software werden in der jeweiligen Periode aufwandswirksam berücksichtigt.

Nach IFRS werden allein faktische und rechtliche Verpflichtungen als Rückstellungen bilanziert. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt. Nach HGB kann die Bilanzierungsfähigkeit dem Grunde nach darüber hinaus gehen.

Steuerliche Verlustvorträge dürfen gem. DRS 10 inzwischen bilanziert werden. Nach HGB werden jedoch noch immer grundsätzlich

latente Steuern nur auf so genannte „timing differences“ gebildet. Nach IFRS ist ein latenter Steueranspruch in dem Falle zu bilanzieren, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen werden, gegen die die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können.

Im Bereich der Umsatzrealisierung wird gem. IFRS bei unfertigen Fertigungsaufträgen der Betrag als Ertrag erfasst, der dem jeweiligen Projektfortschritt entspricht. Unter handelsrechtlicher Betrachtung sind die Herstellungskosten dieser Fertigungsaufträge in den Vorräten auszuweisen. Der entsprechende Umsatz ist in diesem Fall erst bei Abnahme des Gesamtauftrages oder von vereinbarten Teilleistungen zu berücksichtigen.

Durch die neue Vorschrift des SIC-31 ist es nach IFRS nicht mehr gestattet, Gegengeschäfte und gleichartige Tauschgeschäfte im Rahmen von Werbeleistungen als Umsatz zu realisieren.

Bei aktivierten Vermögensgegenständen wird zum Stichtag ein Impairment-Test durchgeführt.

Die Impairment-Tests für die relevanten Vermögensgegenstände basieren auf einer Cash Flow-Rechnung für die kommenden vier Jahre. Zusätzlich wurde eine ewige Rente in der Berechnung berücksichtigt, die allerdings mit vorsichtigen Steigerungsraten ermittelt wurde. Diese so ermittelten Beträge wurden mit einem nach dem CAPM errechneten Zinsfuß auf den Barwert abgezinst. Dabei wurden je nach Risikobeurteilung des Geschäftsfeldes und der Branche Zinsfüße von 12 %–15 % angesetzt. Der Barwert wurde dem Wert des Vermögensgegenstandes am 31. Dezember 2002 gegenübergestellt. Der geringere der beiden Werte wurde dann in der Bilanz zum Ansatz gebracht, wobei negative Barwerte zu einem Ansatz von 0 in der Bilanz führten.

## III. WESENTLICHE SACHVERHALTE FÜR DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Auf Grund des in 2002 gegenüber 2001 noch einmal stark eingebrochenen Werbemarktes und der konsequenten Nutzung aller Synergieeffekte aus der Verschmelzung mit der TOMORROW Internet AG war es notwendig, zu weiteren Restrukturierungsmaßnahmen zu greifen. Zum 30. September 2002 wurden alle Redaktionen im Standort Hamburg aufgelöst und nach München verlagert. Dabei musste sich die Gesellschaft von 40 Mitarbeitern aus allen Bereichen trennen. Die dabei entstandenen Kosten belaufen sich auf TEuro 662.

Desweiteren entschied sich der Vorstand, den Technik-Bereich der TOMORROW FOCUS Technologies GmbH des Standortes Hamburg ebenfalls zu schließen und nach München zu verlagern. Diese Maßnahme wird endgültig am 31. März 2003 abgeschlossen sein. Betroffen sind hier ebenfalls 40 Mitarbeiter.

Weiterhin gab es eine Restrukturierung bei der BELLEVUE AND MORE AG, wo auf Grund der aktuellen Marktlage im redaktionellen Bereich wie auch in der Verwaltung Kosten gespart werden müssen.

Ebenso wie beim Redaktionsbereich zum 30. Juni 2002 wurde am 31. Dezember 2002 eine Rückstellung für Restrukturierung gebildet (TEuro 1.750), die neben den Abfindungen und Freistellungskosten für die Mitarbeiter der Technik und Bellevue auch alle unmittelbar mit der Restrukturierung zusammenhängenden Kosten miteinschließt.

Weitere Leistungen oder Verpflichtungen im Sinne des IAS 19 liegen nicht vor.

Auf Grund der Restrukturierungen und der Nutzung des Synergiepotentials im Bereich des Geschäftsfeldes der ehemaligen TOMORROW Internet AG wurde ein Impairmenttest für den im Zuge der Verschmelzung erworbenen Goodwill durchgeführt. Aus diesem Grund wurde eine Abwertung in Höhe von TEuro 2.248 notwendig.

Desweiteren wurde auf Grund der unsicheren Geschäftslage der Interactive Marketing Partner GmbH der Firmenwert in Höhe von TEuro 236 komplett abgeschrieben.

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### ■ IV.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Rechte für die Nutzung der Marken der Verlagsgruppe Milchstrasse (TEuro 3.531) sowie um die anteiligen Verwertungs-, Titel- und Archivrechte der BELLEVUE AND MORE AG in Höhe von TEuro 247.

Bei den Markenrechten handelt es sich um die erworbenen Online-Nutzungs-Rechte der innerhalb der TFAG integrierten bekannten Markenportale. Diese werden über 15 Jahre abgeschrieben.

Bei den mit TEuro 4.089 (Vorjahr: TEuro 7.416) ausgewiesenen Firmenwerten handelt es sich in Höhe von TEuro 1.689 (Vorjahr: TEuro 4.632) um den Firmenwert, der auf Grund der Erstkonsolidierung der TIAG entstand. Dieser Firmenwert wird über sieben Jahre abgeschrieben und wurde auf Grund des Impairmenttests am 31. Dezember 2002 außerordentlich um weitere TEuro 2.248 abgeschrieben.

Beim Firmenwert der BELLEVUE AND MORE AG in Höhe von TEuro 3.036 (Vorjahr: TEuro 3.270) handelt es sich um den von der TIAG erworbenen Geschäftsbetrieb und Namen der damaligen Bellevue KG und wird über 15 Jahre abgeschrieben. Grundlage der im Vergleich zur TIAG längeren Abschreibung ist die Beurteilung, die im Vergleich zu einem Geschäftsbetrieb deutlich längere Nutzung des Namens Bellevue, der den Kern dieses Geschäftswertes bildet.

Darüber hinaus ist der Badwill, der aus dem Verkauf der Anteile der BELLEVUE AND MORE AG an die Bausparkasse Schwäbisch Hall entstand, in Höhe von TEuro 636 (Vorjahr: TEuro 1.000) unter diesem Posten ausgewiesen. Der Badwill wird über drei Jahre aufgelöst.

Bezüglich der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände verweisen wir auf den Konzernanlagespiegel des Geschäftsjahres 2002.

Bei den intern erstellten immateriellen Anlagegegenständen in Höhe von TEuro 491 (Vorjahr: TEuro 44) handelt es sich ausschließlich um selbstentwickelte Software. Ein großer Teil wurde dabei in das noch nicht fertig gestellte Web-Portal ‚focus.msn‘ investiert. Dieses Portal ist die zukünftige Plattform des Webauftritts der TFAG.

Das im Vorjahr komplett abgeschriebene Portal der Playboy Online GmbH konnte im Zuge der neuen Lizenzvereinbarung mit der Playboy.com Inc neu bewertet werden und wurde einer Wertaufholung unterzogen. Durch den Erwerb des Printmagazins sind nun deutlich bessere Möglichkeiten der Cross-Vermarktung und Einbindung des Online-Portals gegeben, so dass davon ausgegangen werden kann, dass der Bereich Online eine wichtige Rolle innerhalb der PDP bekommt.

Die Zuschreibung erfolgte auf Grund einer Marktbewertung, aber maximal bis auf die fortgeführten Herstellungskosten in Höhe von TEuro 199. Diese Wertaufholung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Wird eine intern entwickelte und produzierte Software mit der Fertigstellung auf den Markt gebracht, werden die aktivierten Entwicklungskosten über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der innerhalb der TFAG-Gruppe aktivierten Softwareentwicklungskosten wurde durch die Gesellschaft auf drei Jahre geschätzt. Grundlage für diese Einschätzung ist im Wesentlichen die mögliche technische und technologische Veralterung der Portalsoftware.

## ■ V.2 Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEuro 1.015 (Vorjahr: TEuro 1.951).

Bezüglich der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen der Sachanlagen verweisen wir auf den Konzernanlagespiegel des Geschäftsjahres 2002.

## ■ V.3 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich mit TEuro 1.196 (Vorjahr: TEuro 1.638) hauptsächlich um gewährte Darlehen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie gewährte Darlehen gegenüber Dritten mit TEuro 281 (Vorjahr: TEuro 366)

Sämtliche Darlehen werden marktüblich verzinst.

Die Buchwerte approximieren die Marktwerte der Finanzanlagen.

Desweiteren wurde mit Vertrag vom 17. Dezember 2002 die 9,99%ige Beteiligung an der A.I.L. Autofinanz AG veräußert. Die Beteiligung war bereits zum 31. Dezember 2001 vollständig wertberichtigt worden.

TOMORROW FOCUS AG  
ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS  
IM GESCHÄFTSJAHR 2002

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1.01.2002 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	31.12.2002 TEUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.243	387	8	38	12.660
Intern entwickelte Software	2.622	363	277		2.708
Geleistete Anzahlungen	38	39	0	-38	39
Geschäfts- oder Firmenwert	10.832	212	500	0	10.544
	<b>25.735</b>	<b>1.001</b>	<b>785</b>	<b>0</b>	<b>25.951</b>
<b>SACHANLAGEN</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.316	254	222	0	4.348
	<b>4.316</b>	<b>254</b>	<b>222</b>	<b>0</b>	<b>4.348</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>					
Ausleihungen	3.098	353	1.961		1.490
Beteiligungen	83	0	0		83
Wertpapiere und langfristige Darlehen	3.224	0	1.789	0	1.435
	<b>6.405</b>	<b>353</b>	<b>3.750</b>	<b>0</b>	<b>3.008</b>
	<b>36.456</b>	<b>1.608</b>	<b>4.757</b>	<b>0</b>	<b>33.307</b>

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN						NETTOBUCHWERTE		
1.01.2002	Zuführungen	Zuschreibungen	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2002	31.12.2002	31.12.2001	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
6.118	1.877	0	8	0	7.987	4.673	6.125	
2.578	116	200	277	0	2.217	491	44	
0	0	0	0	0	0	39	38	
3.416	3.539	0	500	0	6.455	4.089	7.416	
<b>12.112</b>	<b>5.532</b>	<b>200</b>	<b>785</b>	<b>0</b>	<b>16.659</b>	<b>9.292</b>	<b>13.623</b>	
2.365	1.135	0	167	0	3.333	1.015	1.951	
<b>2.365</b>	<b>1.135</b>	<b>0</b>	<b>167</b>	<b>0</b>	<b>3.333</b>	<b>1.015</b>	<b>1.951</b>	
1.094	0	0	1.081	0	13	1.477	2.004	
77	0	0	0	0	77	6	6	
3.183	34	0	1.789	0	1.428	7	41	
<b>4.354</b>	<b>34</b>	<b>0</b>	<b>2.870</b>	<b>0</b>	<b>1.518</b>	<b>1.490</b>	<b>2.051</b>	
<b>18.831</b>	<b>6.701</b>	<b>200</b>	<b>3.822</b>	<b>0</b>	<b>21.510</b>	<b>11.797</b>	<b>17.625</b>	

#### ■ IV.4 Unfertige Erzeugnisse

Die unfertigen Erzeugnisse in Höhe von TEuro 540 kommen im Wesentlichen aus der PDP in Höhe von TEuro 496 (Vorjahr: TEuro 0). Hier sind hauptsächlich Redaktionsleistungen aktiviert, die für die Heftfolgen im Geschäftsjahr 2003 vorab erbracht worden und erst in dieser Periode zu Umsatzerlösen führen.

Diese unfertigen Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind neben Material- und Redaktions-Einzelkosten (z.B. Mitarbeiter) auch direkt zurechenbare, produktionsbezogene Verwaltungskosten einbezogen worden.

#### ■ IV.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird von der Gesellschaft beständig überwacht. Der gesamte Forderungsbestand wurde einer Marktwertanalyse unterzogen, ob gegebenenfalls die beizulegenden Werte geringer als die fortgeführten Anschaffungskosten sind. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden Einzelwertberichtigungen bzw. Forderungsausfälle in Höhe von TEuro 516 (Vorjahr: TEuro 1.407). Aufgrund noch intensiverer Kontrolle bzw. Überwachung der Außenstände konnten die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich vermindert werden. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

#### ■ IV.6 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen wie im Vorjahr hauptsächlich aus einem kurzfristigen Darlehen (TEuro 14.700; Vorjahr: TEuro 15.000) an ein verbundenes Unternehmen. Das Darlehen wird marktüblich verzinst. Alle Forderungen entsprechen dem Marktwert.

#### ■ IV.7 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich hauptsächlich aus debitorischen Kreditoren zusammen. Alle sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

#### ■ IV.8 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand, Wertpapieren sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Die kurzfristigen Wertpapiere wurden mit dem Marktwert am 31. Dezember 2002 bewertet. Dieser Marktwert entspricht dem Handelswert an den jeweiligen Börsen vom selben Tag.

Zu den Unterschieden zwischen Bilanzausweis und dem Zahlungsmittelbestand in der Kapitalflussrechnung verweisen wir auf die Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung.

#### ■ IV.9 Financial Risk Management

Die TFAG-Gruppe ist derzeit nicht international tätig, so dass ein Marktrisiko hinsichtlich Zins- und vor allem Währungsrisiken nicht gegeben ist.

Ein umfangreiches Risiko-Management-System ist innerhalb der Gesellschaften der TFAG vom Vorstand verabschiedet und installiert worden.

Die Strategie der Gesellschaft ist als risikoavers zu bezeichnen. Es werden keine Verträge und Geschäftsbeziehungen eingegangen, die die Gesellschaft in ihrem Bestand oder ihrer Liquidität gefährden oder die weitere Entwicklung hemmen könnten.

##### Kreditrisiko

Kreditrisiken lagen zum 31. Dezember 2002 nicht vor. Innerhalb des Risiko-Management-Systems wird seitens der Finanzabteilung stets darauf geachtet, dass Kreditlimits nicht überschritten werden bzw. 14-tägig Mahnläufe stattfinden. Damit ist das maximale Risiko durch den Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt.

##### Zinsrisiko

Einem Zinsrisiko unterliegt die Gesellschaft nicht, da kein Fremdkapital in Form von Krediten aufgenommen wurde. Bei der Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten ist das Zinsrisiko kaum gegeben, da die liquiden Mittel in einem ausgewogenen Portfolio aus Overnight-Verzinsung, Rentenpapieren und Darlehen mit fester Verzinsung angelegt werden. Das Zinsrisiko kann auf ein weiteres Absinken des Leitzinses der Europäischen Zentralbank und die daraus resultierenden geringeren Zinseinkünfte reduziert werden.

##### Kursrisiko bei Wertpapieren

Die Gesellschaft unterliegt durch den Erwerb von Rentenpapieren einem Kursrisiko bei Wertschwankungen an den Börsen. Das Risiko wird allerdings durch den Kauf von Anleihen großer, lang existierender und erfolgreicher, meist im DAX geführter Unternehmen deutlich reduziert.

##### Liquiditätsrisiko

Die Geschäftspolitik der TFAG zielt darauf ab, das Kapital zu erhalten bzw. den Cash flow in der Zukunft deutlich positiv zu gestalten.

Außerhalb des Bestandes an liquiden Mitteln hat die Gesellschaft ein kurzfristig verfügbares Darlehen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von TEuro 14.700 begeben, was wie unter fremden Dritten verzinst wird.

#### ■ IV.10 Fair Values

##### Ermittlung von Fair Values

Die TFAG hatte eine Fair-Value-Anpassung für am Markt gehandelte Wertpapiere in Höhe von TEuro 668 (Vorjahr: TEuro –1.040) durchgeführt. Bei diesen Wertpapieren handelt es sich um Rentenanleihen, die alle in 2001 erworben wurden und einen Kupons zwischen 5,4 % und 5,9 % aufweisen.

Die unrealisierten Kursgewinne wurden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen. Die anderen Vermögensgegenstände im Rahmen der liquiden Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstigen Vermögensgegenständen, kurzfristigen und langfristigen Schulden unterliegen nicht einer permanenten Fair-Value-Betrachtung. Der ausgewiesene Buchwert entspricht durch die Kurzfristigkeit bzw. der marktgerechten Verzinsung dem Fair Value am Bilanzstichtag.

Die ausgewiesenen Finanzanlagen (TEuro 1.490; Vorjahr: TEuro 2.051) wurden ebenfalls einer Fair Value-Betrachtung unterzogen. Es wurde zum Bilanzstichtag keine Abwertung oder Aufwertung vorgenommen.

Latente Steuern wurden für folgende Sachverhalte gebildet:

	Zum 31.12.2001 TEUR	Änderung laufendes Jahr TEUR	Zum 31.12.2002 TEUR
<b>Latente Steuern auf Grund von</b>			
Rückstellungen	2.183	–267	1.913
Finanzanlagen	436	–435	0
Unrealisierte Kursgewinne	208	–208	0
Verlustvorträge	40.893	11.055	51.948
Sonstige Differenzen	143	–147	0
<b>Summe aktive latente Steuern</b>	<b>43.863</b>	<b>9.998</b>	<b>53.861</b>
Erträge aus Langfristfertigung	148	–30	118
Zuschüssen	0	125	125
Sonstige Differenzen	49	–5	44
<b>Summe passive latente Steuern</b>	<b>197</b>	<b>90</b>	<b>287</b>
<b>Wertberichtigung</b>	<b>0</b>	<b>–45.908</b>	<b>–45.908</b>
<b>Aktive (+) und passive (–) latente Steuern</b>	<b>43.666</b>	<b>–36.000</b>	<b>7.666</b>

#### ■ IV.11 Steuerabgrenzung

Die Bewertung der latenten Steuerbemessungsgrundlagen erfolgte mit einem Steuersatz von 40,86 % (München) wie im Vorjahr. Der Steuersatz berechnet sich aus einem Gewerbesteuersatz von 19,67 % und einem Körperschaftsteuersatz von 25 % zzgl. Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der Körperschaftsteuer. Die Unterschiede zwischen München und Hamburg im Vorjahr ergeben sich auf Grund unterschiedlicher Hebesätze zwischen beiden Standorten. Die TFAG hatte bis zum 31. Dezember 2001 einen Bestand an latenten Steuern in Höhe von TEuro 43.666 aktiviert. Dieser setzte sich aus latenten Steuern auf Verlustvorträge und anderen temporären Unterschieden zwischen IFRS und der Steuerbilanz zusammen.

Auf Grund der erwartenden Änderungen steuerlicher Rahmenbedingungen sowie den daraus folgenden Einschnitten bei der zukünftigen Nutzung der Verlustvorträge, verbunden mit dem volatilen Marktumfeld, in dem sich die Gesellschaft bewegt, hat sich die Gesellschaft entschlossen, einen Großteil des Ansatzes der latenten Steuern wertzuberichtigen.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich damit eine Änderung in Höhe von 36.001 TEuro zum 31. Dezember 2002. Nach Saldierung mit passiven latenten Steuern ergibt sich ein Bilanzausweis in Höhe von TEuro 7.666 (Vorjahr: TEuro 43.666).

Die folgende Übersicht beinhaltet eine Abstimmung zwischen dem Jahresergebnis, welches auf Grund der Verlustvorträge

grundsätzlich zu keinem Steueraufwand führt und dem Steueraufwand, der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird:

	2002		2001	
	Bewertungs- unterschied TEUR	Steuereffekt TEUR	Bewertungs- unterschied TEUR	Steuereffekt TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-27.056		-54.701	
Fiktiver Ertragsteuerertrag (Steuersatz 40,86 %)		11.055		22.351
Effekt aus Gewerbesteuerhebesatz- differenzen zwischen Hamburg und München		0		-15
Effekt aus der erstmaligen Aktivierung von Verlustvorträgen der FOCUS Digital AG		0	-12.374	5.056
Wertberichtigung latenter Steuern auf Verlustvorträge vergangener Jahre		-32.941		0
Nichtansatz latenter Steuern auf Verlustvorträge laufendes Jahr		-11.055		
Wertberichtigung auf latente Steuern auf Drohverlusten		-1.913		
Sonstiges		-881		-2.098
<b>Steuerertrag (+) -aufwand (-) des Geschäftsjahres</b>		<b>-35.735</b>		<b>25.294</b>
			2002 TEUR	2001 TEUR
Laufender Steueraufwand			-16	27
Steuerabgrenzung (latente Steuern)			-35.735	25.267
<b>Steuerertrag des Geschäftsjahres</b>			<b>-35.751</b>	<b>25.294</b>

Durch Einführung des Flutopferhilfegesetz erhöht sich der Körperschaftsteuersatz begrenzt auf das Jahr 2003 um 1,5 % auf 26,5 %. Die TFAG geht davon aus, dass diese Erhöhung keinen bedeutenden Einfluss auf die Gesellschaft haben wird.

## ■ IV.12 Eigenkapital

### ■ IV.12.1 Genehmigtes Kapital

Durch die Hauptversammlung am 17. Juni 2002 wurde beschlossen, dass die Ermächtigung des Vorstands, jeweils in der Zeit bis zum 30. Juni 2005 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um jeweils bis zu insgesamt Euro 340.000,00 (genehmigtes Kapital I), Euro 1.940.000,00 (genehmigtes Kapital II) und Euro 3.060.000,00 (genehmigtes Kapital III) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen, aufgehoben wird.

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 16. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt Euro 19.403.250,00 durch

Ausgabe von bis zu 19.403.250,00 neuen Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

## ■ IV.12.2 Bedingtes Kapital

### ■ IV.12.2.1 Bedingtes Kapital I

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 23. Juni 2000 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um nominal bis zu Euro 960.000,00 zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von bis zu 960.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen eines Aktienoptionsplans der FOCUS Digital gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Arbeitnehmer, Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans von den ihnen gewährten Bezugsrechten auf die neuen Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Erläuterung unter 'VIII.1 Aktienoptionsplan'.

#### ■ IV.12.2.2 Bedingtes Kapital II

Die TOMORROW Internet AG hatte im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die mit einem Umtauschrecht auf Aktien ausgestattet sind. Dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ging auf Grund der Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Gesellschaft über. Während der Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung, die Rückzahlungs- und Verzinsungspflicht unverändert bestehen bleiben, werden die Ausübungskurse, die Wandlungspreise und die Anzahl der zu beziehenden Aktien analog zum Umtauschverhältnis der Aktien der ehemaligen TOMORROW Internet AG in Aktien der Gesellschaft umgerechnet. Zur Bedienung der Wandlungsrechte aus den auf die Gesellschaft übergegangenen Wandelschuldverschreibungen war es erforderlich, das bedingte Kapital um weitere 507.450,00 Euro zu erhöhen. Die Erhöhung des bedingten Kapitals wurde am 17. Dezember 2001 im Handelsregister eingetragen (bedingtes Kapital II).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 wurde hinsichtlich des bedingten Kapitals Folgendes beschlossen:

1. Das Bedingte Kapital I wird von Euro 960.000,00 um Euro 638.400 auf Euro 321.600 herabgesetzt.
2. Das Bedingte Kapital II wird von Euro 507.450,00 um Euro 464.950 auf Euro 42.500 herabgesetzt.
3. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu Euro 3.500.000 (Euro) durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von Euro 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an die in § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG genannten Personen im Rahmen der von der Hauptversammlung beschlossenen Optionsbedingungen. Den Aktionären steht kein gesetzliches Bezugsrecht auf die Optionsrechte zu. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie ausgegebene Optionsrechte ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil.

#### ■ IV.12.3 Sonstige Angaben zum Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr Euro 38.806.500. Es ist eingeteilt in 38.806.500 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je Euro 1,00, Nr. 0.000.001 bis 38.806.500. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlt.

Die Form der Aktienurkunden und ggf. der Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine bestimmt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Aktien ist ausgeschlossen. Wertpapiere, welche den Gläubigern ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft einräumen, sind nicht ausgegeben.

Die 38.806.500 Stückaktien sind in Globalurkunden mit Gewinnanteilscheinen verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG hinterlegt sind. Ein Stückedruck für effektive Stücke ist nicht vorgesehen. Den Inhabern der Aktien stehen Miteigentumsanteile an den Globalurkunden mit Gewinnanteilscheinen zu.

Die Kapitalrücklage beruht auf Zuzahlungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen und darf nur in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Regelungen verwendet werden.

Die Kapitalrücklage der TFAG ist gemäß § 150 Abs. 2 AktG ausreichend, so dass keine Bildung einer gesetzlichen Rücklage nötig ist. Eine Verwendung der Rücklagen kann nur aus der Kapitalrücklage gemäß § 150 Abs. 3 und Abs. 4 AktG erfolgen.

Entwicklung der Anzahl der Aktien

Datum	Anzahl der Aktien (in Stück)
01. Januar 2001	22.800.000
Kapitalerhöhung vom	
08. November 2001	16.006.500
31. Dezember 2001	38.806.500
31. Dezember 2002	38.806.500

#### ■ IV.13 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis des Berichtszeitraums, bezogen auf die im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebenen oder als ausgegeben unterstellten Aktien, stellt sich wie folgt dar:

	2002	2001
Ergebnis nach Steuern in TEUR	-62.813	-29.410
Gewichteter Mittelwert der ausgegebenen Aktien (Stück)	38.806.500	38.806.500
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	-1,62	-0,76

Der gewichtete Mittelwert der ausgegebenen Aktien ist gemäß IAS 33.17 ermittelt. Auf Grund der höheren Aktienanzahl durch Aufnahme in 2002 wurde der Vorjahreswert gemäß IAS 33 auf die Anzahl zum Stichtag 31. Dezember 2002 korrigiert.

#### ■ IV.14 Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	1.01.2002 TEUR	Abgang aus Quotierung TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Umgliederung TEUR	31.12.2002 TEUR
<b>Langfristige Rückstellungen</b>							
Rückstellungen für Pensionen	3		0	0	2		5
Latente Steuern*	197		0	0	89	-286	0
	<b>200</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>91</b>	<b>-286</b>	<b>5</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>							
<b>Personalarückstellungen</b>							
- Abfindungen	1.988		1.412	576	39		39
- Sterbegelder	4		0	0	3		7
	<b>1.992</b>	<b>0</b>	<b>1.412</b>	<b>576</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>46</b>
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	5.342	-654	3.368	609	1.488		2.199
Remissionen	47		42	5	52		52
Prozessrisiken	3.157	0	77	19	308	115	3.484
	<b>8.546</b>	<b>-654</b>	<b>3.487</b>	<b>633</b>	<b>1.848</b>	<b>115</b>	<b>5.735</b>
	<b>10.738</b>	<b>-654</b>	<b>4.899</b>	<b>1.209</b>	<b>1.981</b>	<b>-171</b>	<b>5.786</b>

\* Die Rückstellung passiver latenter Steuern wurde mit dem Bestand an aktiven latenten Steuern saldiert.

Die drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften resultieren zum einen aus den noch aus 2001 fusionsbedingten Überkapazitäten bei den Mieträumen sowie Mietflächen, die schon seit der Übernahme der Hexmac AG nicht neu vermietet werden konnten. Zum anderen ist ein gemäß IAS 37 zu berücksichtigender belastender Vertrag neu zurückgestellt worden. Bei diesem Vertrag werden die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen deutlich höher sein als der erwartete wirtschaftliche Nutzen.

Bei den Abfindungsrückstellungen handelt es sich um die Restrukturierungsmaßnahmen im Zuge der Auflösung des Standorts Hamburg im Bereich der Redaktion und der Technik. Beide Bereiche werden ausschließlich in München fortgeführt, um alle geplanten Synergieeffekte komplett umzusetzen.

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden die Abfindungsrückstellungen fast vollständig innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesen, da die Beträge gemäß Sozialplan oder gemäß vereinbarter Aufhebungsverträge weitgehend konkretisiert sind.

Bei den Prozessrisiken handelt es sich im Wesentlichen um mehrere zu erwartende Rechtsstreitigkeiten aus ehemaligen

Dienstleistungsverträgen. Im Wesentlichen handelt es sich um einen Vertrag über eine Vermittlungsleistung, die seitens der T FAG bestritten wird. Nähere Angaben können auf Grund der sonst evtl. negativen Auswirkungen für das Unternehmen nicht gemacht werden.

Die Auflösung im Bereich der Rückstellungen für Drohverluste betrifft den Bereich Playboy. Durch die neuen Verträge mit der Playboy.com Inc. und die deutlich besseren Aussichten durch den Erwerb der Playboy-Printlizenz sind die Verträge nicht mehr belastend für die Gesellschaft und wurden daher in Höhe der abgezinsten Restbeträge aufgelöst.

#### ■ IV.15 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die erhaltenen Anzahlungen bestehen im Wesentlichen aus Anzahlungen für laufende Projekte im Bereich der Technik (TEuro100) sowie eine Anzahlung aus der Veräußerung der Beteiligung an der A.I.L. Autofinanz AG.

## ■ V.16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen /Übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Abfindungen in Höhe von TEuro 1.889 (Vj. TEuro 1.988), Urlaubsgehälter von TEuro 623 (Vorjahr: TEuro 865) und sonstige Personalrückstellungen von TEuro 714 (Vorjahr: TEuro 140) werden unter den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEuro 424 (Vorjahr: TEuro 572) enthalten.

Der Gesamtbetrag zum 31. Dezember 2002 ist innerhalb eines Jahres fällig.

# V

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### ■ V.1 Umsatzerlöse

Besonderheit der MSN-Kooperation

Am 29. Juli 2002 („effective date“) wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen MSN und der TOMORROW FOCUS AG unterzeichnet.

Inhalt dieser Vereinbarung ist eine exklusive und langfristige strategische Kooperation mit MSN über die Portal-Zusammenlegung, die redaktionelle Publikation und die Vermarktung der Online-Portale beider Gesellschaften. Ziel der Zusammenarbeit ist die Stärkung und der weitere Ausbau der Angebote beider Unternehmen in einem gemeinsamen Netzwerk. Die TOMORROW FOCUS AG stellt damit ab Oktober die Online-Angebote der etablierten Marken FOCUS, AMICA, TOMORROW, MAX, CINEMA, TV SPIEL-FILM und FIT FOR FUN exklusiv unter dem Dach von [www.msn.de](http://www.msn.de) bereit.

Bei der finanziellen Abwicklung dieser Kooperation ist zu beachten, dass die TFAG die Leistungen von MSN zunächst einkauft, um mit dem Gesamtpaket am Markt aufzutreten und zu verkaufen. Daraus folgt, dass die TFAG die kompletten Umsatzerlöse aus dem Verkauf aller Werbeplätze vereinnahmt.

Die Leistungen an MSN, die sich nach einem im Vertrag festgelegten Schlüssel bestimmen und an MSN abzuführen sind, werden innerhalb der bezogenen Leistungen gezeigt.

Diese Form des GuV-Ausweises erfolgte ab dem 1. Oktober 2002. Im Geschäftsjahr 2002 waren dies TEuro 2.110, die durch diesen Bruttoausweis der MSN-Integration den Umsatz sowie die bezogenen Leistungen erhöht haben.

Die Erlöse aus langfristigen Fertigungsaufträgen, welche nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) ermittelt wurden, belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEuro –379 (Vorjahr: TEuro 238).

Der Grund liegt in der höheren Endfakturierung von Aufträgen im HGB gemäß eines endgültigen Abnahmeprotokolls in 2002 als in neu angearbeiteten Projekten, die gemäß Projektfortschritt bereits realisiert werden könnten.

Hierbei erfolgt die verlässliche Schätzung der Auftrags Erlöse über den dem Auftrag zugrundeliegenden Vertrag. Dieser räumt den Vertragsparteien durchsetzbare Rechte und Pflichten bezüglich der zu erbringenden Leistung ein, legt die zu erbringende Gegenleistung und die Art und Bedingung der Erfüllung fest. Auf dieser Basis werden die im internen Budgetierungssystem festgehaltenen Erlöse und Aufwendungen mit Fortschreiten der Leistungserfüllung ausgewertet, gegebenenfalls überprüft und überarbeitet.

Der Fertigstellungsgrad laufender Projekte wird in der Regel durch Begutachtung und schriftliche Bestätigung des Vertragspartners zum Abschlussstichtag festgehalten. Sollte seitens der Vertragspartner keine Bestätigung vorliegen, so wird das Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten als verlässliche Schätzung des Fertigstellungsgrades verwendet. Dabei werden nur die Auftragskosten berücksichtigt, welche die bis dahin erbrachten Leistungen widerspiegeln.

Die gesamten Kosten des Geschäftsjahres 2002 für die Aufträge, welche nach Fertigstellungsgrad abgerechnet werden, betragen TEuro ./. 277 (Vorjahr: TEuro 124). Dabei fielen Verluste von TEuro 102 (Vorjahr: TEuro +114) an.

Bei Projekten, bei denen ein Überschreiten der gesamten Auftrags-erlöse durch die gesamten Auftragskosten zu verzeichnen bzw. zu erwarten ist, wurden die übersteigenden Kosten sofort als Aufwendungen des Berichtsjahres berücksichtigt. Dabei wurden insgesamt Abwertungen und Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEuro 31 gebucht (Vorjahr: TEuro 9).

#### Gegengeschäfte gem. SIC-31

Durch die Neueinführung von SIC-31 und die daraus resultierende Neubetrachtung von Gegengeschäften in Zusammenhang von Werbeleistungen wurden die betroffenen Gegengeschäfte aus den Umsatzerlösen (TEuro 336) sowie den korrespondierenden Aufwendungen in Höhe von TEuro 332 eliminiert.

Die Realisierung von Umsatzerlösen bei Gegengeschäften und gleichartigen Tauschgeschäften bezogen auf Werbeleistungen wird im Rahmen der IFRS seit dem 31. Dezember 2001 gemäß SIC-31 geregelt. Nach dieser Regelung ist die Realisierung von Umsatzerlösen im Rahmen von Gegengeschäften nur unter genau definierten Voraussetzungen möglich.

Wesentliche Informationen zu den Segmenten sind aus den nachfolgenden Übersichten ersichtlich:

GESCHÄFTSJAHR 2002	Online- Werbung TEUR	Projekt- leistungen TEUR	Ver- marktung TEUR	Mobile TEUR	Print TEUR	Ver- waltung TEUR	Konsoli- dierung TEUR	Gesamt TEUR
Gesamte Erträge mit Geschäftspartnern außerhalb der TFAG-Gruppe <sup>(1)</sup>	7.779	7.839	7.284	1.328	7.372	0	0	31.601
Gesamte Erträge mit Geschäftspartnern innerhalb der TFAG-Gruppe <sup>(1)</sup>	2.398	8.583	1.586	197	0	4.518	-17.282	0
	<b>10.177</b>	<b>16.422</b>	<b>8.870</b>	<b>1.525</b>	<b>7.372</b>	<b>4.518</b>	<b>-17.282</b>	<b>31.601</b>
Segmentergebnis	-10.968	-8.080	-2.413	-1.326	-795	-4.495		-28.077
Finanzergebnis	48	52	-3		70	854		1.021
Steuerergebnis	-141	-550		-125	-141	-34.800		-35.757
Periodenergebnis	-11.061	-8.578	-2.416	-1.451	-866	-38.441		-62.813
Zuordenbare Aktiva <sup>(2)</sup>	1.064	2.834	3.859	636	3.036	24.163		35.592
Nicht zuordenbare Aktiva	0	0	0	0	0	19.407		19.407
Investitionen	390	75	224	125	275	519		1.608
Abschreibungsaufwand	701	1.689	119	101	932	3.659		7.201
Impairment of Assets	0	-236	0	0	0	-2.248		-2.520
Zuordenbare Passiva <sup>(2)</sup>	1.012	6.923	3.341	503	1.736	8.490		22.005

(1): Hierbei sind nicht berücksichtigt: Ertragssteuern, Zinsaufwendungen und -erträge

(2): Hierbei sind nicht berücksichtigt: Ertragssteuern, Darlehen, Finanzinvestitionen

Die externen Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Bereiche:

Bereich	2002 TEUR	2001 TEUR
Dienstleistungen	26.551	17.761
Lieferungen	3.885	84
Lizenzen	1.165	571
<b>Total</b>	<b>31.601</b>	<b>18.416</b>

#### ■ V.2 Segmentberichterstattung

Innerhalb des Konzerns werden grundsätzlich die nach außen tretenden Geschäftsbereiche Online-Werbung, Projektleistungen, Vermarktung, Mobile und Print als Segmente unterschieden. Innerhalb des Konzerns werden zusätzlich Leistungen im Segment Verwaltung erbracht. Das Segment Mobile wird ausschließlich durch die zur TFAG gehörende TOMORROW FOCUS next media besetzt (siehe auch die Erläuterungen zu II.2.3). Das Segment Print wird durch die 50%ige Beteiligung an der BELLEVUE AND MORE AG bestimmt.

GESCHÄFTSJAHR 2001	Online- Werbung TEUR	Projekt- leistungen TEUR	Ver- marktung TEUR	Mobile TEUR	Print TEUR	Ver- waltung TEUR	Konsoli- dierung TEUR	Gesamt TEUR
Gesamte Erträge mit Geschäftspartnern außerhalb der TFAG-Gruppe <sup>(1)</sup>	8.125	8.124	1.210	104	853	0	0	18.416
Gesamte Erträge mit Geschäftspartnern innerhalb der TFAG-Gruppe <sup>(1)</sup>	1.038	2.927	1.629	82	0	8.989	-14.665	0
	<b>9.163</b>	<b>11.051</b>	<b>2.839</b>	<b>186</b>	<b>853</b>	<b>8.989</b>	<b>-14.665</b>	<b>18.416</b>
Segmentergebnis vor Minderheitsanteilen	-14.906	-19.601	-8.851	-529	-357	-10.076		-54.320
Finanzergebnis						-381		-381
Steuerergebnis	664	453	0	0	0	24.177		25.294
Periodenergebnis	-14.242	-19.148	-8.851	-529	-357	13.717		-29.410
Zuordenbare Aktiva <sup>(2)</sup>	32.798	16.599	16.772	64	7.001	6.614		79.848
Nicht zuordenbare Aktiva	0	0	0	0	0	49.771		49.771
Investitionen	9.649	6.977	4.570	50	2.863	5.445		29.554
Abschreibungsaufwand	3.115	4.463	113	14	16	5.438		13.159
Zuordenbare Passiva <sup>(2)</sup>	13.574	9.330	6.258	245	969	2.261		32.637
Langfristige Schulden	0	0	0	0	0	903		903

(1): Hierbei sind nicht berücksichtigt: Ertragssteuern, Zinsaufwendungen und -erträge

(2): Hierbei sind nicht berücksichtigt: Ertragssteuern, Darlehen, Finanzinvestitionen

Die Verwaltung erbrachte Holdingleistungen, welche an die Einzelsegmente mittels Umsatz- und Mitarbeiterschlüsselung weiterberechnet wurden. Im Segment Online-Werbung werden zusätzlich die Online-Bereiche der Playboy Deutschland Publishing sowie der BELLEVUE AND MORE AG ausgewiesen.

Die bei der PDP entstandenen Aufwendungen sind, bedingt durch den Aufbau einer Printredaktion im Segment Print und Online ausgewiesen. Innerhalb des Projektgeschäfts werden im Wesentlichen Leistungen aus Webdevelopment, laufende Betreuung von Webauftritten sowie Hostingleistungen, IT-Support und Lizenzgeschäft angeboten. Vermarktungsprovisionen fallen durch die Vermittlung von Werbekunden sowie die Planung und laufende Betreuung von Werbekampagnen an. Unter dem Mobilegeschäft verstehen wir vor allem Broadband und EPG-Geschäft. Unter dem Printsegment sind Kundenzeitschriften, die Zeitschrift „Bellevue“, „House and more“, „Foreign Affairs“ sowie der „Playboy“ zusammengefasst.

Transfers zwischen den Segmenten wurden auf Basis von Vollkosten bewertet und fakturiert.

## ■ V.2.1 Geographische Informationen

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns erfolgte im Geschäftsjahr 2002 nahezu ausschließlich mit Kunden in der Bundesrepublik Deutschland.

## ■ V.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Werbeaufwendungen (TEuro 2.884; Vorjahr: TEuro 9.611), administrativen Aufwendungen (TEuro 4.564; Vorjahr: TEuro 5.709), Zuführungen zu Rückstellungen (TEuro 3.125; Vorjahr: TEuro 4.367), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (TEuro 1.206; Vorjahr: TEuro 3.871), Personalnebenkosten (TEuro 999; Vorjahr: TEuro 1.927), Miet- und Leasingaufwendungen (TEuro 3.680; Vorjahr: TEuro 1.722), Dienstleistungen (TEuro 1.338; Vorjahr: TEuro 1.494) und Verlusten aus Forderungsausfällen (TEuro 516; Vorjahr: TEuro 1.407) zusammen. Die periodenfremden Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr TEuro 1.040. In den Vergleichszahlen vom Vorjahr sind die unrealisierten Kursverluste in Höhe von TEuro 1.040 enthalten. Diese Aufwendungen waren im vergangenen Jahr separat ausgewiesen. Durch den Ausweis der unrealisierten Kursgewinne in den sonstigen betrieblichen Erträgen in diesem Geschäftsjahr wurde diese Umgliederung für Vergleichszwecke notwendig.

#### ■ V.4 Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing

Im Berichtsjahr wurden TEuro 3.680 (Vorjahr: TEuro 1.722) für Mieten, Pacht und Leasing aufgewendet. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Raum- und Servermieten sowie Kfz-Leasingaufwendungen der Gesellschaft. Alle Leasingverträge wurden im Geschäftsjahr 2002 als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Wir verweisen bezüglich der Bindungswirkung der Miet-, Pacht- und Leasingverhältnisse auf unsere Erläuterung zu 'VIII.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen'.

#### ■ V.5 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die TFAG hat über die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH eine eigene Entwicklungsabteilung, die in 2002 Kosten in Höhe von TEuro 1.120 (Vorjahr: TEuro 711) verursachte.

#### ■ V.6 Zinserträge

Das Ziel der Geldanlagestrategie im Geschäftsjahr 2002 war trotz erheblicher Zinssenkungen Renditen zu erzielen, die deutlich über dem 3-Monats-Euribor lagen. Obwohl die Gesellschaft dabei kaum ins Risiko ging, wurde mit Rentenanleihen, Commercial Paper und sehr gut angelegten risikofreien Overnight-Papieren ein Zinsergebnis von Euro 1,7 Mio. erwirtschaftet. Dies entsprach einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,0 % p.a.

Der Erfolg der von der Gesellschaft verfolgten Anlagestrategie wird in der Zukunft wesentlich von der Zinsentwicklung am Kapital- und Geldmarkt bestimmt.

### VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen, Desinvestitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung gezeigt. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash-Flow-Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

In der Kapitalflussrechnung ist es üblich, den Erwerb von Wertpapieren als Cashflow aus Investitionstätigkeit zu zeigen. Desweiteren hat die TFAG ein kurzfristig kündbares Darlehen an ein verbundenes Unternehmen gewährt, welches den Zahlungsmittelbestand in der Kapitalflussrechnung zusätzlich mindert. Der tatsächliche Bestand an liquiden Mitteln setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Wert in TEUR
Zahlungsmittelbestand in Kapitalflussrechnung	2.132
Bestand an Wertpapieren	8.893
<b>Bilanzausweis</b>	<b>11.025</b>
Kurzfristig kündbares Darlehen	14.700
<b>Summe liquide Mittel</b>	<b>25.725</b>

### VII. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Auf den Gesellschafterversammlungen der TFS, TFP und der TNM vom 5. Februar 2003 wurde den Verschmelzungsverträgen vom 8. Januar 2003 zugestimmt, die genannten Gesellschaften auf die TFAG rückwirkend zum 1. Januar 2003 zu verschmelzen. Die Verschmelzung wird erst mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam.

Grund der Verschmelzung ist die Konzentration auf das Kerngeschäft, ein einheitlicher Auftritt nach außen und nicht zuletzt die Erschließung von Kostensparpotentialen.

## VIII. SONSTIGE ANGABEN

### ■ VIII.1 Akquisitionen und Neugründungen

### ■ VIII.2 Aktienoptionsplan

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 17. Juni 2002 einen Aktienoptionsplan beschlossen, auf Grund dessen Bezugsrechte in mehreren Teilen ('Tranchen') zum Bezug von Stückaktien der Gesellschaft an Bezugsberechtigte nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen gewährt wurden oder gewährt werden sollen:

#### (1) Optionsrechte

Es können insgesamt Stück 3.500.000 Optionsrechte ausgegeben werden. Jedes Optionsrecht gewährt das Recht, nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der Gesellschaft mit einem auf jede Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von Euro 1,00 zu erwerben.

#### (2) Optionsberechtigte

Der Kreis der Optionsberechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, die Geschäftsführer der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen sowie die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen. Die Bestimmung der Auswahlkriterien sowie die Auswahl der Geschäftsführer und Arbeitnehmer, denen Optionsrechte gewährt werden, obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Bestimmung der Auswahlkriterien und die Auswahl der Mitglieder des Vorstands, denen Optionsrechte gewährt werden, obliegt dem Aufsichtsrat. Die Auswahlkriterien können dabei in beiden Fällen auch von persönlichen Erfolgskriterien abhängig gemacht werden.

#### (3) Ausübungspreis (Ausgabebetrag)

Der Ausübungspreis entspricht dem Durchschnittswert der amtlichen Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den 5 Börsentagen vor dem Datum der Ausgabe der Optionsrechte. Der Ausübungspreis ist nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen zum Schutz gegen Verwässerung der Optionsrechte zu reduzieren, wenn die Gesellschaft während der Laufzeit der Optionsrechte Kapitalmaßnahmen ohne Bezugsrechtsausschluss durchführt oder Wandlungs- oder Optionsrechte begründet.

Mindestausübungspreis ist jedoch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft. Mindestausübungspreis ist jedoch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft.

#### (4) Ausgabe der Optionsrechte, Tranchen, Erwerbszeiträume

Bis zum Ende des Jahres 2005 kann der Vorstand den Arbeitnehmern und den Geschäftsführern der verbundenen Unternehmen und der Aufsichtsrat dem Vorstand in drei Tranchen insgesamt Stück 3.500.000 Optionsrechte zur Zeichnung anbieten. Davon können bis zu Stück 875.000 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 875.000 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 1.750.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

Die Ausgabe der Optionsrechte erfolgt in 3 Tranchen. In einer ersten Tranche kann der Vorstand den Mitarbeitern und Geschäftsführern bzw. kann der Aufsichtsrat dem Vorstand im Jahr 2002 insgesamt bis zu Stück 1.400.000 Optionsrechte (40 % des Bedingten Kapitals III) zur Zeichnung anbieten. Davon können bis zu Stück 350.000 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 350.000 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 700.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

In den Jahren 2003 und 2004 kann der Vorstand den Mitarbeitern und Geschäftsführern bzw. kann der Aufsichtsrat dem Vorstand in jeweils einer weiteren Tranche (Tranchen 2 und 3) jeweils bis zu Stück 1.050.000 weitere Optionsrechte (jeweils 30 % des Bedingten Kapitals III) zur Zeichnung anbieten. Davon können jeweils bis zu Stück 262.500 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 262.500 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 525.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

Soweit die Anzahl der Optionen in einer Tranche nicht ausgeschöpft wird, können die verbleibenden Optionsrechte bis zum Ende des Jahres 2005 in einer vierten Tranche ausgegeben werden, wobei

diese vierte Tranche nicht mehr als 50 % der gesamten Optionsrechte betragen darf.

Das Angebot zur Zeichnung von Optionsrechten kann jeweils nur innerhalb von 2 Wochen nach der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft unterbreitet werden. Die angebotenen Optionsrechte können nur innerhalb von 2 Wochen nach Angebotsunterbreitung gezeichnet werden. Die Optionsrechte gelten als am 1. Bankarbeitstag nach Ablauf des jeweiligen Erwerbszeitraums ausgegeben (Ausgabe).

(5) Wartezeit, Ausübungszeiträume

Die Optionsrechte können erst nach Ablauf einer Wartezeit von jeweils 2 Jahren seit Ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Die Ausübung von Optionsrechten ist nur innerhalb von 2 Wochen nach Veröffentlichung des 1. Quartalsberichts oder ggf. des Zwischenberichts, der auf die Jahreshauptversammlung (Ausübungszeiträume) folgt, zulässig. Beginn der Ausübungszeiträume ist jeweils der 1. auf das genannte Ereignis folgende Bankarbeitstag.

(6) Ausübungshürde

Voraussetzung für die Ausübung von Optionsrechten ist, dass der amtliche Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel vor dem jeweiligen Ausübungszeitraum zumindest 150 % des jeweiligen Ausübungspreises entspricht. Maßgeblicher Börsenkurs ist der Durchschnittswert der amtlichen Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den letzten 5 Handelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des 1. Quartalsberichts oder ggf. des Zwischenberichts, der auf die Jahreshauptversammlung folgt.

Für den Vorstand, die Geschäftsführer der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und die übrigen Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und

ausländischen Unternehmen können im Aktienoptionsplan zusätzliche persönliche Erfolgskriterien festgelegt werden. Die Festlegung der zusätzlichen Erfolgskriterien obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Festlegung dieser zusätzlichen Erfolgskriterien für den Vorstand obliegt dem Aufsichtsrat.

(7) Verfügungsbeschränkung, Verfall, Einziehung

Die Optionsrechte sind vorbehaltlich des folgenden Satzes 2 weder veräußerbar, verpfändbar noch sonst übertragbar. Eine Ausnahme bildet der Erbfall sowie Optionsrechte, die an US-amerikanische Optionsberechtigte ausgegeben werden. Für Letztere kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats Sonderregelungen treffen. Die Optionsrechte verfallen entschädigungslos, wenn das Dienstverhältnis des Optionsberechtigten vor dem Fälligwerden der Optionsrechte endet. Das für die Zuteilung der Optionsrechte zuständige Gesellschaftsorgan kann bestimmen, dass die Beendigung des Dienstverhältnisses nicht zum Verfall der Optionsrechte führt, wenn dies im Einzelfall unbillig erscheint. Die Gesellschaft kann darüber hinaus fällig gewordene Optionsrechte entschädigungslos einziehen, wenn das Dienstverhältnis des Optionsberechtigten endet und dieser seine Optionsrechte nicht innerhalb des nächsten, auf die Beendigung des Dienstverhältnisses folgenden Ausübungszeitraums ausübt. In Einzelfällen, in denen die Einziehung der Optionsrechte unbillig erscheint, kann das für die Ausgabe der betroffenen Optionsrechte zuständige Gesellschaftsorgan von der Einziehung absehen.

(8) Bezugsberechtigte

Der Kreis der Bezugsberechtigten umfasst Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der TFAG sowie Geschäftsführungsmitglieder und Arbeitnehmer von mit der TFAG im Sinne der §§ 15 ff. AktG derzeit oder zukünftig verbundenen Unternehmen.

Der genaue Kreis der Bezugsberechtigten wird durch den Vorstand und den Aufsichtsrat bestimmt. Die konkretisierenden Beschlüsse über die Ausgabe der Bezugsrechte erfolgen in mehreren Tranchen.

Bezugsberechtigte Aktienoptionsplan	Optionsanzahl	Anteil am Gesamtvolumen in %
Mitglieder des Vorstands	150.000	40,1
Mitglieder der Geschäftsführungen verbundener Unternehmen	62.500	16,7
Arbeitnehmer und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen	161.250	43,2

Programm der ehemaligen FOCUS Digital AG

Durch die Neueinführung des Options-Programms 2002 wurden die Optionen des Programms aus dem Jahr 2000 fast komplett zurückgegeben.

Lediglich 500 Stück aus Tranche 1 sowie 14.860 Stück aus Tranche 2 befinden sich noch im Besitz von Arbeitnehmern der TOMORROW FOCUS AG bzw. deren Tochtergesellschaften.

Programm der ehemaligen TOMORROW Internet AG

Auf Grund der allgemeinen Börsenentwicklung hatte der Vorstand der ehemaligen TOMORROW Internet AG noch im Geschäftsjahr 2001 beschlossen, den Mitarbeitern die Aufhebung der Einzelverträge über die übernommenen Teilwandschuldverschreibungen anzubieten. Die Aufhebung der Einzelverträge wurde hauptsächlich zu Beginn des Geschäftsjahres 2002 abgewickelt, so dass zum 31. Dezember 2002 noch 11.000 Wandschuldverschreibungen mit einem Nennwert von Euro 11.000 im Umlauf waren.

## Wandschuldverschreibungen zum 31. Dezember 2002

	Ausgabe- datum	Aus- gegebene Stückzahl	Im Umlauf befindliche Stückzahl	Nennwert EUR	Bezugs- verhältnis	Wand- lungspreis EUR
I. Tranche	29.11.1999	301.700	6.800	6.800	1:2	20,00
II. Tranche	08.02.2000	96.400	0	0	1:2	44,48
III. Tranche	06.06.2000	134.600	1.900	1.900	1:2	44,15
IV. Tranche	05.03.2001	242.300	2.300	2.300	1:1	6,32
		<b>775.000</b>	<b>11.000</b>	<b>11.000</b>		

### ■ VIII.2 Joint Ventures und quotenkonsolidierte Unternehmen

Die Playboy Deutschland Publishing GmbH und die BELLEVUE AND MORE AG sind 50%ige Beteiligungen der TFAG und werden im Konzernabschluss quotenkonsolidiert. Folgende Beziehungen gab es im Geschäftsjahr 2002 bzw. am 31. Dezember 2002 zwischen der TFAG und diesen Unternehmen:

TFAG zu	Bellevue	Playboy
kurzfristige Vermögenswerte	214	88
langfristige Vermögenswerte	1.517	460
kurzfristige Schulden	0	423
langfristige Schulden	0	0
Erträge	826	119
Aufwendungen	0	82

**VIII.3 Verbundene und nahe stehende Unternehmen und Personen**

Der Konzernabschluss wird in den Konzernabschluss der Gesellschafterin Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird zum Handelsregister beim Amtsgericht Offenburg eingereicht.

Neben den in den Konzernabschluss der TFAG einbezogenen Unternehmen stehen im Wesentlichen die nachfolgend dargestellten Unternehmen der TFAG nahe, da diese im aktienrechtlichen Sinne ebenfalls dem Hubert Burda Media Konzern (nachfolgend auch 'HBM' genannt) angehören :

- Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg
- BAC Burda Advertising Center GmbH, Offenburg
- Bunte Entertainment Verlag, München
- Burda Beteiligungs-Holding GmbH, Offenburg
- Burda Druck GmbH, Offenburg
- Burda GmbH, Offenburg
- Burda Immobilien GmbH, Offenburg
- Burda Medien Vertrieb GmbH, Offenburg
- Burda News Druck GmbH, Offenburg
- Burda Publishing Center GmbH, Offenburg

- Burda Senator Verlag GmbH, Offenburg
- Burda Services GmbH, Offenburg
- Burda Systems GmbH, Offenburg
- BurdaCom GmbH - Media Solutions, München
- Cyberlab GmbH, München
- Elle Verlag GmbH, München
- FOCUS Magazin Verlag GmbH, München
- FOCUS TV-Produktions GmbH, München
- freundin Verlag GmbH, München
- Hubert Burda Media Holding Geschäftsführungs-GmbH, Offenburg
- Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg
- INO24 AG, München
- Internet Magazin Verlag GmbH, München
- Kino Verlag GmbH, Hamburg
- Kino Verlag Holding GmbH, Hamburg
- Max Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg
- MFI Meine Familie und ich Verlag GmbH, München
- SUPER ILLU ONLINE GmbH & Co. KG, Berlin
- STARnetONE GmbH, Berlin
- TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg
- Chip Xonio Online GmbH

Es bestanden folgende Nettoforderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen:

	2002	2001
	TEUR	TEUR
Burda GmbH	14.583	15.002
TV Spielfilm Verlag GmbH	14	1.196
Elle Verlag GmbH	38	108
SUPER ILLU ONLINE GmbH & Co. KG	0	54
freundin Verlag GmbH	57	41
Burda Services GmbH	0	0
Burda Senator Verlag GmbH	7	0
Kino Verlag GmbH	138	0
FOCUS Magazin Verlag GmbH	64	0
Übrige	73	224
	<b>14.974</b>	<b>16.625</b>

Es bestanden folgende Nettoverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen:

	2002 TEUR	2001 TEUR
Max Verlag GmbH & Co. KG	66	1.427
Kino Verlag GmbH	54	1.273
Kino Verlag Holding GmbH	0	337
FOCUS Magazin Verlag GmbH	423	171
Burda GmbH	78	162
Burda Services GmbH	80	104
BAC Burda Advertising Center GmbH	82	0
Fit for Fun GmbH	51	0
freundin Verlag GmbH	32	0
Übrige	350	552
	<b>1.216</b>	<b>4.026</b>

Folgende Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen haben im Geschäftsjahr 2002 stattgefunden. Die zugrundeliegenden Leistungen wurden zu Marktpreisen abgerechnet:

	2002 TEUR	2001 TEUR
Umsatzerlöse		
FOCUS Magazin Verlag GmbH	899	1.167
freundin Verlag GmbH	293	600
Bunte Entertainment Verlag GmbH	42	319
Internet Magazin Verlag GmbH	150	274
Elle Verlag GmbH	116	272
Amica Verlag GmbH & Co. KG	106	–
Kino Verlag GmbH	234	–
Chip Xonio Online GmbH	230	–
INO24 AG	188	–
SUPER ILLU ONLINE GmbH & Co. KG	–	128
STARnetONE GmbH	–	118
BurdaCom GmbH	–	109
Übrige	108	149
	<b>2.366</b>	<b>3.136</b>

Bezogene Leistungen/ Sonstige betriebliche Aufwendungen	2002 TEUR	2001 TEUR
Burda GmbH	1.360	1.240
FOCUS Magazin Verlag GmbH	649	1.147
Burda Services GmbH	787	851
BAC Burda Advertising Center GmbH	355	426
Burda Systems GmbH	103	388
TV Spielfilm Verlag GmbH	471	273
Burda News Druck GmbH	9	230
Kino Verlag GmbH	2.140	713
Übrige	613	418
	<b>6.487</b>	<b>5.686</b>

An die Organe der Gesellschaften des TFAG-Konzerns sowie den Gesellschaften nahe stehende Personen wurden folgende Bezüge gewährt:

- Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr belaufen sich auf insgesamt TEuro 104 (Vorjahr: TEuro 70). Desweiteren entstanden der Gesellschaft Aufwendungen aus einem Dienstverhältnis mit einer Rechtsanwaltskanzlei, der ein Aufsichtsratsmitglied als Partner angehört (TEuro 161).
- Die Bezüge des Vorstandes der TFAG belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt TEuro 1.008 (Vorjahr: TEuro 1.942).
- Die Bezüge der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und der Prokuristen der AG belaufen sich auf TEuro 1.562.
- Einem Geschäftsführer eines Tochterunternehmens wurde ein Darlehen in Höhe von TEuro 365 gewährt. Davon stehen noch TEuro 280 zum 31. Dezember 2002 zu Buche. Es hat eine Laufzeit von 3 Jahren und wird mit 6 % p.a. verzinst.

Bezüglich der Darstellung des Vorstands und des Aufsichtsrates der TFAG verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu 'VIII.10 Vorstand und Prokura' sowie 'VIII.11 Aufsichtsrat'.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands der TFAG weder Darlehen gewährt, noch für diese Personen Bürgschaften und/oder sonstige Garantien übernommen.

Die Mitglieder des Vorstands halten am Bilanzstichtag wie im Vorjahr insgesamt 704.142 Stückaktien der Gesellschaft.

Seitens der Gesellschaft wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats der TFAG keine Darlehen gewährt, ebenso wenig wurden zugunsten dieses Personenkreises Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen übernommen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben für ihre Aufsichtsrats Tätigkeit im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr von Unternehmen, welche von der Gesellschaft abhängig sind und mit welchen diese einen Konzern bildet, keine Bezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art) erhalten.

Bei der bevorrechtigten Zuteilung im Zusammenhang mit der Aktienplatzierung ist einem Aufsichtsratsmitglied der Erwerb von bis zu 850 Aktien angeboten worden. Weitere Rechte auf den Bezug von Aktien der Gesellschaft sind den Mitgliedern des Aufsichtsrates nicht eingeräumt worden.

Der Aufsichtsrat hielt am Bilanzstichtag wie im Vorjahr 1.703.630 Aktien der Gesellschaft.

#### ■ VIII.4 Haftungsverhältnisse und Bestellobligo

Bei der IMP bestehen weiterhin Haftungsverhältnisse auf Grund § 25 HGB.

Weitere Haftungsverhältnisse oder Bestellobligos bestehen zum 31. Dezember 2002 nicht.

### ■ VIII.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden im Konzern die folgenden Verpflichtungen aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen:

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen		davon gegenüber anderen Burda- Unternehmen
2.1. aus Miet- und Leasingverträgen	Gesamt	
a) zeitlich befristet	TEUR	TEUR
fällig 2003	5.304	1.148
fällig 2004–2007	13.460	3.443
fällig nach 2007	230	0
	<b>18.994</b>	<b>4.592</b>
2.2. Verpflichtungen aus anderen Verträgen		
a) zeitlich befristet	TEUR	TEUR
fällig 2003	916	916
fällig 2004–2007	916	916
fällig nach 2007	0	0
	<b>1.832</b>	<b>1.832</b>

Die Verpflichtungen resultierten im Wesentlichen aus Verträgen für Gebäude, PKW, EDV-Anlagen und Büromaschinen. Dabei sehen diese Verträge i.d.R. Laufzeiten von 12 bis 60 Monaten vor, in Ausnahmefällen über 60 Monate. Wirtschaftliche Chancen und Risiken sind durch Rückgabeverpflichtungen und Andienungsrechte beim jeweiligen Eigentümer verblieben. Die Technologie-miete des Serverparks wird bei einer regelmäßigen Vertragslaufzeit von 24 Monaten als Mietvertrag eingestuft.

Bei den anderen Verträgen handelt es sich hauptsächlich um Dienstleistungsverträge für Geschäftsbesorgung seitens diverser Unternehmen des Burda-Konzerns.

### ■ VIII.6 Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr inklusive der Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens TEuro 7.201.

### ■ VIII.7 Mitarbeiteranzahl und Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren in der TFAG 374 Angestellte beschäftigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Mitarbeiter der BELLEVUE AND MORE AG und der Playboy Deutschland Publishing GmbH gemäß der Beteiligungsquote mit 50 % angesetzt wurden.

Gliederung der Belegschaft zum Stichtag 31. Dezember 2002 bzw. 31. Dezember 2001:

Funktionen	Anzahl 31.12.2002	Anzahl 31.12.2001
Vorstand der AG	3	3
Prokuristen der AG	1	2
Geschäftsführer der Tochtergesellschaften	10	10
Arbeitnehmer	326	453
<b>Total</b>	<b>340</b>	<b>468</b>

Von diesen Mitarbeitern sind zum Stichtag 31. Dezember 2002 bei den quotenkonsolidierten Unternehmen BELLEVUE AND MORE AG 30 Mitarbeiter und bei der Playboy Deutschland Publishing GmbH 18 Mitarbeiter (anteilig) beschäftigt.

In der Durchschnittszahl des letzten Jahres (329) waren die Mitarbeiter, die durch die Verschmelzung mit der TOMORROW Internet AG dazukamen, nur anteilig ab dem 17. September 2001 in der Berechnung berücksichtigt.

Der Personalaufwand inklusive der Zusatzkosten durch den Restrukturierungsplan betrug für das Geschäftsjahr 2002 TEuro 26.371 (Vorjahr: TEuro 23.384).

■ VIII.8 Beteiligungen an der Gesellschaft im Sinne des § 20 Abs. 4 AktG

Eine Mitteilung nach § 20 AktG ist der Gesellschaft nicht zugegangen.

Eine Mitteilung nach § 21 WPHG ist der Gesellschaft nicht zugegangen.

■ VIII.10 Vorstand und Prokura

Der Vorstand der TFAG besteht derzeit aus folgenden Mitgliedern:

Name	Bezeichnung
Jörg Bueroße, 41, Kaufmann, München	Vorstandsvorsitzender
Enrico Just, 44, Kaufmann, Bad Tölz	Finanzvorstand
Christoph Schuh, 38, Kaufmann, Hamburg	Vertriebsvorstand

Herr Jörg Bueroße ist für die Bereiche Strategie, Konzern-Kommunikation und Aufsichtsrat sowie speziell für die Gesellschaften TOMORROW FOCUS Portal GmbH, TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, Playboy Online GmbH sowie für die BELLEVUE AND MORE AG zuständig. Er wurde am 3. Mai 2000 vom Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt, die Handelsregistereintragung erfolgt am 16. Oktober 2000. Herr Bueroße ist Aufsichtsratsmitglied der BELLEVUE AND MORE AG und der Playboy Deutschland Publishing GmbH.

Herr Enrico Just ist für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Personal und Investor Relations zuständig. Die Handelsregistereintragung der Bestellung erfolgte am 3. September 2001.

Herr Just ist Aufsichtsratsmitglied der BELLEVUE AND MORE AG und der Playboy Deutschland Publishing GmbH. Außerdem war er bis 30. Juni 2002 Aufsichtsratsmitglied der Performaxx AG.

■ VIII.9 Corporate Governance

Die Entsprechungserklärung der TFAG wurde im Dezember 2002 abgegeben und allen Aktionären auf der Website der TFAG zugänglich gemacht.

Herr Christoph Schuh ist für den Bereich Marketing und Sales sowie speziell für die Gesellschaften TOMORROW FOCUS Sales GmbH, TOMORROW FOCUS next media GmbH sowie für die IMP Interactive Marketing Partner GmbH verantwortlich.

Als Prokuristen sind derzeit bestellt:  
Jan Börnigen

Herr Jan Börnigen besitzt Gesamtprokura. Diese wurde am 28. Dezember 2001 in das Handelsregister eingetragen.

Die Gesamtprokura von Frau Ringeling wurde in der Vorstandssitzung vom 13. Januar 2003 widerrufen. Die Handelsregistereintragung des Widerrufs erfolgte noch nicht.

### ■ VIII.11 Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind seit der Hauptversammlung am 08. November 2001 bestellt:

#### **Herr Helmut Markwort (66 Jahre), München, Vorsitzender**

Berufliche Tätigkeit:	Chefredakteur
Weitere Aufsichtsratsmandate:	- Antenne Niedersachsen GmbH & Co. KG, Hannover
	- Bayern Tele GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriftenverlage, München
Weitere Beiratsmandate:	- HFB Hörfunk- und Fernseheteiligungsges.mBH & Co. KG, München
	- FC Bayern München e.V., München

#### **Dr. Andreas Rittstieg (46 Jahre), Hamburg, Stellvertretender Vorsitzender**

Berufliche Tätigkeit:	Rechtsanwalt
Weitere Aufsichtsratsmandate:	- Keramag AG, Ratingen
Weitere Beiratsmandate:	- Huesker GmbH, Gescher

#### **Professor Dr. Stefan Leberfinger (41 Jahre), München, Aufsichtsratsmitglied**

Berufliche Tätigkeit:	Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Weitere Aufsichtsratsmandate:	- DOMAG Wohnbau AG, München
	- Medical Park GmbH & Co. KG, Bad Wiessee
	- Wacker-Chemie GmbH, München
	- CASH Medien AG, Hamburg (bis 01/2002)
	- PEM Partners Equity Management AG, München (bis 10/2002)
Weitere Beiratsmandate:	- Thurn- und Taxisscher Unternehmensbereich, Regensburg

#### **Herr Jean-Paul Schmetz (33 Jahre) München, Aufsichtsratsmitglied**

Berufliche Tätigkeit:	Kaufmann
Weitere Aufsichtsratsmandate:	- Talkingweb Inc., New York, USA
	- Treasurace Inc., New York, USA

#### **Dr. Paul-Bernhard Kallen (45 Jahre), München, Aufsichtsratsmitglied**

Berufliche Tätigkeit:	Kaufmann
Weitere Aufsichtsratsmandate:	- Onvista AG, Köln

#### **Herr Martin Weiss (35 Jahre), München, Aufsichtsratsmitglied**

Berufliche Tätigkeit:	Kaufmann
Weitere Mandate:	- keine

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine nach Abschluss eines Geschäftsjahrs zahlbare Vergütung, welche sich aus einer Grundvergütung und einer variablen Vergütung zusammensetzt. Die Grundvergütung beträgt Euro 10.000,00, für den Aufsichtsratsvorsitzenden das Doppelte. Die variable Vergütung ist von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft abhängig.

■ **VIII.12 Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2002 auf neue Rechnung vorzutragen.

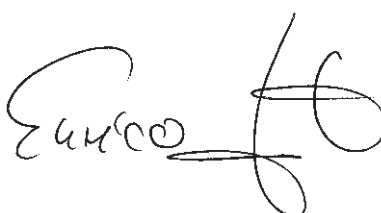
■ **VIII.13 Autorisation der Veröffentlichung des Jahresabschlusses**

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der T FAG am 28. Februar 2003 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

München, den 28. Februar 2003



Jörg Bueröbe  
(Vorsitzender des Vorstands)



Enrico Just  
(Finanzvorstand)



Christoph Schuh  
(Vertriebsvorstand)

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der TOMORROW FOCUS AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Ernst & Young  
Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Schmidt      gez. Dr. Grüne  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

Stuttgart, den 3. März 2003



# HGB

JAHRESABSCHLUSS

DER TOMORROW FOCUS AG

NACH HGB

TOMORROW FOCUS AG  
BILANZ NACH HGB ZUM 31. DEZEMBER 2002

AKTIVA	31.12.2002 EUR	31.12.2001 TEUR
<b>Anlagevermögen</b>	<b>15.222.030,13</b>	<b>21.691</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>3.936.126,00</b>	<b>5.115</b>
EDV-Lizenzen	3.936.126,00	5.115
<b>Sachanlagen</b>	<b>267.805,00</b>	<b>966</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	267.805,00	966
<b>Finanzanlagen</b>	<b>11.018.099,13</b>	<b>15.610</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.610.504,29	2.651
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	25
Beteiligungen	6.143.164,43	9.476
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.976.667,46	3.051
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.140,00	41
Sonstige Ausleihungen	280.622,95	366
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>25.939.508,31</b>	<b>59.389</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>17.590.951,94</b>	<b>21.578</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	653.781,34	4.037
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.103.576,01	393
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	213.962,79	2
Sonstige Vermögensgegenstände	15.619.631,80	17.146
<b>Wertpapiere</b>	<b>8.146.191,00</b>	<b>2.696</b>
Sonstige Wertpapiere	8.146.191,00	2.696
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>202.365,37</b>	<b>35.115</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.454,22</b>	<b>73</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>41.164.992,66</b>	<b>81.153</b>

TOMORROW FOCUS AG  
BILANZ NACH HGB ZUM 31. DEZEMBER 2002

PASSIVA	31.12.2002 EUR	31.12.2001 TEUR
<b>Eigenkapital</b>	<b>28.290.930,15</b>	<b>53.657</b>
Grundkapital	38.806.500,00	38.807
Kapitalrücklage	86.333.673,85	86.334
Bilanzverlust	-96.849.243,70	-71.484
<b>Rückstellungen</b>	<b>6.013.450,14</b>	<b>11.572</b>
Sonstige Rückstellungen	6.013.450,14	11.572
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.860.612,37</b>	<b>15.602</b>
Verzinsliche Anleihen	11.000,00	232
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	50.000,00	179
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	360.016,21	6.541
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.699.812,52	5.685
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	335.597,42	6
Sonstige Verbindlichkeiten	404.186,22	2.959
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>322</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>41.164.992,66</b>	<b>81.153</b>

TOMORROW FOCUS AG  
 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH HGB  
 FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2002

	2002 EUR	2001 TEUR
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-7.927.266,71</b>	<b>-23.537</b>
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>12.360.152,01</b>	<b>17.302</b>
Umsatzerlöse	9.143.537,74	16.344
Sonstige betriebliche Erträge	3.216.614,27	958
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>20.287.418,72</b>	<b>40.839</b>
Materialaufwand	5.277.543,07	2.289
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	1.280,59	7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.276.262,48	2.282
Personalaufwand	4.919.163,72	8.293
Gehälter	4.367.490,26	7.280
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	551.673,46	1.013
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensge- genstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.167.998,14	1.271
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.922.713,79	28.986
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-17.434.793,67</b>	<b>-35.966</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.972.599,39	3.992
Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	4.739.841,79	7.171
Erträge aus Gewinnabführungen	22.406,46	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	174.778,47	1.076
Aufwendungen aus Verlustübernahme	14.515.179,26	31.711
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-25.362.060,36</b>	<b>-59.503</b>
<b>Steuern</b>	<b>-2.761,50</b>	<b>0</b>
Sonstige Steuern	-2.761,50	0
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-25.364.821,88</b>	<b>-59.503</b>
Verlustvortrag	-71.484.421,82	-11.981
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-96.849.243,70</b>	<b>-71.484</b>

TOMORROW FOCUS AG  
 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS NACH HGB  
 ZUM 31. DEZEMBER 2002

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	Stand			Stand
	1.01.2002	Zugänge	Abgänge	31.12.2002
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>	7.941.712,34	197.421,18	1.857.196,62	6.281.936,90
EDV-Lizenzen	7.941.712,34	197.421,18	1.857.196,62	6.281.936,90
<b>SACHANLAGEN</b>	1.971.302,46	61.383,96	781.100,89	1.251.585,53
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.971.302,46	61.383,96	781.100,89	1.251.585,53
<b>FINANZANLAGEN</b>	23.946.217,94	1.851.972,10	5.638.990,61	20.159.199,43
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.845.412,67	0,00	40.000,00	2.805.412,67
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.824.622,38	0,00	25.000,00	2.799.622,38
Beteiligungen	10.541.657,58	1.373.210,15	1.065.600,00	10.849.267,73
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	4.144.855,39	459.729,64	2.615.135,27	1.989.449,76
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.224.143,94	0,00	1.789.320,00	1.434.823,94
Sonstige Ausleihungen	365.525,98	19.032,31	103.935,34	280.622,95
<b>Summen</b>	<b>33.859.232,74</b>	<b>2.110.777,24</b>	<b>8.277.288,12</b>	<b>27.692.721,86</b>

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN							
Stand				Stand	Buchwert	Buchwert	
1.01.2002	Zugänge	Abgänge		31.12.2002	31.12.2002	31.12.01	GWG
EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
2.826.234,34	784.802,18	1.265.225,62		2.345.810,90	3.936.126,00	5.115.478,00	597,87
2.826.234,34	784.802,18	1.265.225,62		2.345.810,90	3.936.126,00	5.115.478,00	597,87
1.005.106,46	383.195,96	404.521,89		983.780,53	267.805,00	966.196,00	2.429,44
1.005.106,46	383.195,96	404.521,89		983.780,53	267.805,00	966.196,00	2.429,44
8.337.438,14	4.739.841,79	3.936.179,63		9.141.100,30	11.018.099,13	15.608.779,80	0,00
194.908,38	0,00	0,00		194.908,38	2.610.504,29	2.650.504,29	0,00
2.799.622,38	0,00	0,00		2.799.622,38	0,00	25.000,00	0,00
1.065.600,00	4.706.103,30	1.065.600,00		4.706.103,30	6.143.164,43	9.476.057,58	0,00
1.094.041,93	0,00	1.081.259,63		12.782,30	1.976.667,46	3.050.813,46	0,00
3.183.265,45	33.738,49	1.789.320,00		1.427.683,94	7.140,00	40.878,49	0,00
0,00	0,00	0,00		0,00	280.622,95	365.525,98	0,00
<b>12.168.778,94</b>	<b>5.907.839,93</b>	<b>5.605.927,14</b>		<b>12.470.691,73</b>	<b>15.222.030,13</b>	<b>21.690.453,80</b>	<b>3.027,31</b>

## TOMORROW FOCUS AG ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

### (1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Die Gesellschaft wurde am 16. Dezember 1999 unter der Firma FOCUS Digital GmbH mit Sitz in Offenburg gegründet. Am 3. Mai 2000 wurde die Gesellschaft rechtsformwechselnd in die FOCUS Digital AG umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft wurde am 23. Juni 2000 von Offenburg nach München verlegt.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 17. September 2001 wurde die TOMORROW Internet AG auf die FOCUS Digital AG mit Wirkung zum 01. Juli 2001 (0.00 Uhr) (Verschmelzungstichtag) verschmolzen. Die Zustimmung der Aktionäre zur Verschmelzung erfolgte auf der außerordentlichen Hauptversammlung der TOMORROW Internet AG am 6. November 2001 sowie auf der außerordentlichen Hauptversammlung der FOCUS Digital AG am 8. November 2001. Im Zusammenhang mit der Verschmelzung wurde die Firma der Gesellschaft in „TOMORROW FOCUS AG“ geändert. Die Umfirmierung wurde am 17. Dezember 2001 in das Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

### (2) HAUPTVERSAMMLUNGEN UND EIGENKAPITAL

Die Gesellschaft wurde am 13. Juni 2000 am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN 549 532) eingeführt. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde in mehreren Schritten von ursprünglich 25.000,00 Euro auf 18.000.000,00 Euro erhöht. Anlässlich des Börsengangs hatte die außerordentliche Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 beschlossen, 4.800.000,00 Euro als Bareinlage zu leisten.

Im Zusammenhang mit der Verschmelzung der TOMORROW Internet AG auf die FOCUS Digital AG wurde das Grundkapital um weitere 16.006.500,00 Euro auf 38.806.500,00 Euro erhöht. Als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der TOMORROW Internet AG erhielten deren Aktionäre für vier Aktien der TOMORROW Internet AG drei Aktien der Gesellschaft.

An der Frankfurter Wertpapierbörse sind zum Stichtag 38.806.500 Aktien der verschmolzenen Gesellschaft unter der Abkürzung TFA mit der Wertpapierkennnummer 549532 mit Zulassung zum Regierten Markt und Aufnahme des Handels im Neuen Markt notiert. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro.

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft hat sich auf Grund der Verschmelzung der TOMORROW Internet AG auf die FOCUS Digital AG um den Differenzbetrag aus dem buchmäßigen Eigenkapital der TOMORROW Internet AG zum Verschmelzungstichtag und der Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von 66.606.438,38 Euro um 19.161.635,47 Euro auf 85.768.073,85 Euro erhöht.

Ein weiterer Anstieg der Kapitalrücklage um 565.600,00 Euro auf 86.333.673,85 Euro resultierte aus der Erhöhung des Anteils an der Performaxx AG, München, von ursprünglich 29,97 % auf 48,98 %, welche im Rahmen eines Aktientausches gegen Gewährung von Anteilen der Gesellschaft abgewickelt wurde.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 30. Juni 2005 dazu ermächtigt, das Grundkapital gegen Bar- oder Sacheinlage ein- oder mehrmals durch Ausgabe von maximal 340.000 (genehmigtes Kapital I), 1.940.000,00 Euro (genehmigtes Kapital II) bzw. 3.060.000,00 Euro (genehmigtes Kapital III) auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. In der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 wurde beschlossen, das genehmigte Kapital I bis III aufzuheben.

Der Vorstand wurde am 17. Juni 2002 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 16. Juni 2007 einmal oder mehrfach um bis zu 19.403.250,00 Euro gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten in § 4 Abs. 7 der Satzung näher bezeichneten Fällen ausschließen (genehmigtes Kapital).

Der Beschluss über die Aufhebung des genehmigten Kapitals I bis III sowie die Neuschaffung des genehmigten Kapitals wurde am 25. Juli 2002 in das Handelsregister eingetragen.

In der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 wurde beschlossen, eine bedingte Kapitalerhöhung durchzuführen. Die Ausgabe von Inhaberstückaktien im Rahmen der bedingten Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft. Das in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 beschlossene bedingte Kapital I gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung in Höhe von 960.000,00 Euro wurde in der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 um 638.400,00 Euro auf 321.600,00 Euro herabgesetzt.

Die TOMORROW Internet AG hatte im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die mit einem Umtauschrecht auf Aktien ausgestattet sind. Dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm geht auf Grund der Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Gesellschaft über. Zu Einzelheiten siehe Ziffer 4.3 dieses Anhangs.

Zur Bedienung der Wandlungsrechte aus den auf die Gesellschaft übergegangenen Wandelschuldverschreibungen war es erforderlich, das bedingte Kapital gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung um weitere 507.450,00 Euro zu erhöhen. Die Erhöhung des bedingten Kapitals wurde am 17. Dezember 2001 im Handelsregister eingetragen. In der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 wurde beschlossen, das bedingte Kapital II von 507.450,00 Euro um 464.950,00 Euro auf 42.500,00 Euro zu vermindern.

Mit Beschluss vom 17. Juni 2002 hat die Hauptversammlung das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 3.500.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro bedingt gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG zu erhöhen (bedingtes Kapital III). Die bedingte Erhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten unter den in Abschnitt 4.1 dieses Anhangs aufgeführten Optionsbedingungen. Den Aktionären steht kein gesetzliches Bezugsrecht auf die Optionsrechte zu. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie ausgegebene Optionsrechte ausgeübt werden.

Der Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001, der zusammengefasste Lagebericht des Einzel- und Konzernabschlusses der Gesellschaft sowie der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2001 wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2002 festgestellt. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands wurde Entlastung erteilt.

### **(3) EIGENE AKTIEN**

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. Dezember 2003 eigene Aktien unter Beachtung des Grundsatzes der Gleichbehandlung der Aktionäre bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben und wieder zu veräußern. Der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis der Aktien darf den Durchschnitt der Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den letzten fünf Handelstagen vor dem Erwerb der Aktien um nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten. Der Vorstand kann dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen und eigene Aktien einziehen, ohne dass die Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die eigenen Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Verkaufsangebot an alle Aktionäre vorgenommen werden, sofern der Verkaufspreis bestimmte Grenzwerte im Vergleich zum Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft nicht unterschreitet. Der Vorstand ist ferner unter dem Vorbehalt der Zustim-

mung des Aufsichtsrates dazu ermächtigt, die eigenen Aktien zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm oder beim Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen anzubieten. Das Bezugsrecht kann in allen beschriebenen Fällen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

## **(4) KAPITALBETEILIGUNGSPROGRAMM UND WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN**

### **(4.1) Aktienoptionsplan 2002**

Die Hauptversammlung der TOMORROW FOCUS AG hat am 17. Juni 2002 den Vorstand und Aufsichtsrat ermächtigt, den Mitarbeitern und Mitgliedern der Geschäftsführung der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen weitere bis zu insgesamt 3.500.000 Optionsrechte auf Stückaktien der Gesellschaft zur Zeichnung anzubieten. Nachfolgend stellen wir die Details und die Verteilung der Optionen dar:

#### **(4.1.1) Optionsbedingungen**

##### **(a) Optionsrechte**

Es können insgesamt Stück 3.500.000 Optionsrechte ausgegeben werden. Jedes Optionsrecht gewährt das Recht, nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der Gesellschaft mit einem auf jede Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro zu erwerben.

##### **(b) Optionsberechtigte**

Der Kreis der Optionsberechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, die Geschäftsführer der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen sowie die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen. Die Bestimmung der Auswahlkriterien sowie die Auswahl der Geschäftsführer und Arbeitnehmer, denen Optionsrechte gewährt werden, obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Bestimmung der Auswahlkriterien und die Auswahl der Mitglieder des Vorstands, denen Optionsrechte gewährt werden, obliegt dem Aufsichtsrat. Die Auswahlkriterien können dabei in beiden Fällen auch von persönlichen Erfolgskriterien abhängig gemacht werden.

##### **(c) Ausübungspreis (Ausgabebetrag)**

Der Ausübungspreis entspricht dem Durchschnittswert der amtlichen Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter

Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den fünf Börsentagen vor dem Datum der Ausgabe der Optionsrechte. Der Ausübungspreis ist nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen zum Schutz gegen Verwässerung der Optionsrechte zu reduzieren, wenn die Gesellschaft während der Laufzeit der Optionsrechte Kapitalmaßnahmen ohne Bezugsrechtsausschluss durchführt oder Wandlungs- oder Optionsrechte begründet. Mindestausübungspreis ist jedoch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft.

(d) Ausgabe der Optionsrechte, Tranchen, Erwerbszeiträume

Bis zum Ende des Jahres 2005 kann der Vorstand den Arbeitnehmern und den Geschäftsführern der verbundenen Unternehmen und der Aufsichtsrat dem Vorstand in drei Tranchen insgesamt 3.500.000 Optionsrechte zur Zeichnung anbieten. Davon können bis zu Stück 875.000 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu 875.000 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung, der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen, und bis zu 1.750.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

Die Ausgabe der Optionsrechte erfolgt in 3 Tranchen. In einer ersten Tranche kann der Vorstand den Mitarbeitern und Geschäftsführern bzw. kann der Aufsichtsrat dem Vorstand im Jahr 2002 insgesamt bis zu 1.400.000 Optionsrechte (40 % des bedingten Kapitals III) zur Zeichnung anbieten. Davon können bis zu Stück 350.000 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu 350.000 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu 700.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

In den Jahren 2003 und 2004 kann der Vorstand den Mitarbeitern und Geschäftsführern bzw. kann der Aufsichtsrat dem Vorstand in jeweils einer weiteren Tranche (Tranchen 2 und 3) jeweils bis zu 1.050.000 weitere Optionsrechte (jeweils 30 % des bedingten Kapitals III) zur Zeichnung anbieten. Davon können jeweils bis zu 262.500 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu 262.500 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu 525.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

Soweit die Anzahl der Optionen in einer Tranche nicht ausgeschöpft wird, können die verbleibenden Optionsrechte bis zum Ende des Jahres 2005 in einer vierten Tranche ausgegeben werden, wobei diese vierte Tranche nicht mehr als 50 % der gesamten Optionsrechte betragen darf.

Das Angebot zur Zeichnung von Optionsrechten kann jeweils nur innerhalb von zwei Wochen nach der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft unterbreitet werden. Die angebotenen Optionsrechte können nur innerhalb von zwei Wochen nach Angebotsunterbreitung gezeichnet werden. Die Optionsrechte gelten als am ersten Bankarbeitstag nach Ablauf des jeweiligen Erwerbszeitraums ausgegeben (Ausgabe).

(e) Wartezeit, Ausübungszeiträume

Die Optionsrechte können erst nach Ablauf einer Wartezeit von jeweils zwei Jahren seit ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Die Ausübung von Optionsrechten ist nur innerhalb von zwei Wochen nach Veröffentlichung des ersten Quartalsberichts oder ggf. des Zwischenberichts, der auf die Jahreshauptversammlung (Ausübungszeiträume) folgt, zulässig. Beginn der Ausübungszeiträume ist jeweils der erste auf das genannte Ereignis folgende Bankarbeitstag.

(f) Ausübungshürde

Voraussetzung für die Ausübung von Optionsrechten ist, dass der amtliche Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel vor dem jeweiligen Ausübungszeitraum zumindest 150 % des jeweiligen Ausübungspreises entspricht. Maßgeblicher Börsenkurs ist der Durchschnittswert der amtlichen Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den letzten fünf Handelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des ersten Quartalsberichts oder ggf. des Zwischenberichts, der auf die Jahreshauptversammlung folgt.

Für den Vorstand, die Geschäftsführer der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und die übrigen Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen können im Aktienoptionsplan zusätzliche persönliche Erfolgskriterien festgelegt werden. Die Festlegung der zusätzlichen Erfolgskriterien obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Festlegung dieser zusätzlichen Erfolgskriterien für den Vorstand obliegt dem Aufsichtsrat.

## (g) Verfügungsbeschränkung, Verfall, Einziehung

Die Optionsrechte sind vorbehaltlich des folgenden Satzes 2 weder veräußerbar, verpfändbar noch sonst übertragbar. Eine Ausnahme bildet der Erbfall sowie Optionsrechte, die an US-amerikanische Optionsberechtigte ausgegeben werden. Für Letztere kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats Sonderregelungen treffen. Die Optionsrechte verfallen entschädigungslos, wenn das Dienstverhältnis des Optionsberechtigten vor dem Fälligwerden der Optionsrechte endet. Das für die Zuteilung der Optionsrechte zuständige Gesellschaftsorgan kann bestimmen, dass die Beendigung des Dienstverhältnisses nicht zum Verfall der Optionsrechte führt, wenn dies im Einzelfall unbillig erscheint. Die Gesellschaft kann darüber hinaus fällig gewordene Optionsrechte entschädigungslos einziehen, wenn das Dienstverhältnis des Optionsberechtigten endet und dieser seine Optionsrechte nicht innerhalb des nächsten, auf die Beendigung des Dienstverhältnisses folgenden Ausübungszeitraums ausübt. In Einzelfällen, in denen die Einziehung der Optionsrechte unbillig erscheint, kann das für die Ausgabe der betroffenen Optionsrechte zuständige Gesellschaftsorgan von der Einziehung absehen.

**(4.1.2) Verteilung der Optionen**

Gruppe	Anzahl Optionen
Vorstand und Geschäftsführer	150.000
Geschäftsführer/-leiter	62.500
Arbeitnehmer	161.250
<b>Summe</b>	<b>373.750</b>

**(4.2) Aktienoptionsprogramm 2002**

Durch die Neueinführung des Options-Programms 2002 wurden die Optionen des Programms der ehemaligen FOCUS Digital AG aus dem Jahr 2000 fast komplett zurückgegeben. Lediglich 500 Stück aus Tranche 1 sowie 14.860 Stück aus Tranche 2 befinden sich noch im Besitz von Arbeitnehmern der TOMORROW FOCUS AG bzw. deren Tochtergesellschaften.

**(4.3) Wandelschuldverschreibungen**

Aufgrund der allgemeinen Börsenentwicklung hatte der Vorstand der ehemaligen TOMORROW Internet AG noch im Geschäftsjahr 2001 beschlossen, den Mitarbeitern die Aufhebung der Einzelverträge über die übernommenen Teilwandelschuldverschreibungen anzubieten. Die Aufhebung der Einzelverträge wurde hauptsächlich zu Beginn des Geschäftsjahres 2002 abgewickelt, so dass Ende Dezember 2002 noch 11.000 Wandelschuldverschreibungen der ehemaligen Tomorrow Internet AG mit einem Nennwert von 11.000,00 Euro im Umlauf waren.

Die begebenen Tranchen haben eine Laufzeit bis maximal 1. Dezember 2004 und sind mit 5,0 % zu verzinsen. Das Wandlungsrecht der I. Tranche konnte erstmalig am 29. November 2002 ausgeübt werden. Die drei Tranchen stellen sich wie folgt dar:

	Ausgabedatum	Ausgegebene Stückzahl EUR	Im Umlauf befindliche Stückzahl	Nennwert EUR	Bezugsverhältnis	Wandlungspreis
I. Tranche	29.11.1999	301.700	6.800	6.800	1:2	20,00
II. Tranche	08.02.2000	96.400	0		1:2	44,48
III. Tranche	06.06.2000	134.600	1.900	1.900	1:2	44,15
IV. Tranche	05.03.2001	242.300	2.300	2.300	1:1	6,32
		<b>775.000</b>	<b>11.000</b>	<b>11.000</b>		

## (5) ANSATZ- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis abgeschrieben.

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nach der degressiven Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit steuerlich vorgeschrieben oder wenn sich dadurch ein höherer Abschreibungsbetrag ergibt, wird linear abgeschrieben. Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG wird Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Posten des Finanzanlagevermögens eine dauerhafte Wertminderung aufweisen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagengitter zu entnehmen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nennwerten angesetzt.

Zur Absicherung von Risiken bei der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, sind zu den an den Entstehungstagen geltenden oder den höheren Briefkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um die Wertpapiere mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktwert zu bewerten. Im Geschäftsjahr eingetretene Werterhöhungen von in Vorjahren gemäß § 253 Abs. 3 HGB abgeschriebenen Wertpapieren werden durch Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 280 Abs. 1 HGB berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten entsprechend dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip alle dem Grund nach zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten Verpflichtungen und Risiken.

Die im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms gewährten Wandelschuldverschreibungen werden aus Wesentlichkeitsgründen einheitlich unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen und nicht in Eigenkapital- und Fremdkapitalbestandteile aufgeteilt. Da ein Marktwert für die Anleihen nicht verfügbar ist, erfolgt die Bewertung der Schuldverschreibungen zum Nennwert.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht den Rückzahlungsbeiträgen. Schuldposten, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, wurden mit dem jeweils niedrigeren Geldkurs des Entstehungstags oder des Bilanzstichtags ausgewiesen.

## (7) ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN ABSCHLUSSPOSITIONEN

### (7.1) Finanzanlagen

	Beteiligungs- Quote in %	Eigenkapital am 31.12.2002 in EUR	Jahresergebnis 2002 in EUR
TOMORROW FOCUS Portal GmbH, München	100,00	25.600,00	0,00*
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, München	100,00	46.564,62	0,00*
TOMORROW FOCUS Sales GmbH, München	100,00	50.000,00	0,00*
Netguide GmbH, München	100,00	100.000,00	0,00*
IMP Interactive Marketing Partner GmbH, Hamburg	100,00	50.000,00	0,00*
TOMORROW FOCUS next media GmbH, Hamburg	100,00	-545.513,36	0,00*
TOMORROW Ventures GmbH, Hamburg	100,00	914.281,44	-6.131,48
TOMORROW Technologies GmbH, Hamburg	100,00	59.890,44	2.828.769,28
BELLEVUE AND MORE AG, Hamburg	50,00	9.439.908,56	-5.979.118,06
Playboy Deutschland Publishing GmbH, München	50,00	1.132.011,72	-1.191.229,14

\*Mit diesen Unternehmen bestehen Gewinnabführungsverträge.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 wurde dem Beschluss über den Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der TOMORROW FOCUS next media GmbH zugestimmt. Die Eintragung des Abschlusses der Verträge zum Handelsregister erfolgt am 25. Oktober 2002.

### (7.2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### (7.3) Sonstige Rückstellungen

Ausgewiesen werden insbesondere Beträge für ausstehende Rechnungen, sonstige Personalkosten, Prüfungs- und Beratungskosten, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie sonstige Aufwendungen.

### (7.4) Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit mit 45.884,12 Euro (Vorjahr: 227.795,53 Euro) enthalten. Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 225.680,37 Euro (Vorjahr: 335.840,74 Euro) wurden mit Steueransprüchen der Gesellschaft verrechnet.

### (7.5) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestehen nicht.

Für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft bedeutsame sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB bestanden zum Stichtag in Form von anderen Verträgen in folgender Höhe:

	TEUR
Miet- und Leasingverträge	11.275
fällig 2003	2.838
fällig 2004 bis 2007	8.437
fällig nach 2007	0

	TEUR
Andere Verträge	1.418
fällig 2003	709
fällig 2004 bis 2007	709
fällig nach 2007	0

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Form von Miet- und Leasingverträgen und anderen Verträgen bestehen in Höhe von 12.628 TEuro gegenüber Unternehmen des Burda-Konzerns.

### (7.6) Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich in Anzeigenerlöse und sonstige Erlöse in Höhe von 4.187.279,71 Euro (davon aus dem Ausland 633.951,03 Euro) sowie in inländische Erlöse aus Dienstleistungen an einzelne Tochtergesellschaften in Höhe von insgesamt 4.956.258,03 Euro.

### (7.7) Personalaufwand

Der Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 6.265,24 Euro (Vorjahr: 110.140,63 Euro).

### (7.8) Abschreibungen

Enthalten sind Sofortabschreibungen nach § 6 Abs. 2 EStG in Höhe von 3.027,31 Euro. Ferner wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen gemäß § 253 Abs. 2 S. 3 HGB in Höhe von 147.820,00 Euro vorgenommen.

### (7.9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Vertriebsaufwendungen und hier insbesondere aus Werbeaufwendungen sowie aus Belastungen von verbundenen Unternehmen im Rahmen bestehender Dienstleistungsverträge zusammen.

### (7.10) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält Zinsen mit verbundenen Unternehmen über 451.145,64 Euro (Vorjahr: 931.100,22 Euro) sowie Zinsen mit Beteiligungsunternehmen in Höhe von 109.352,31 Euro.

### (7.11) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten enthält Zinsen mit verbundenen Unternehmen über 66.229,60 Euro (Vorjahr: 4.426,61 Euro) sowie Zinsen mit Beteiligungsunternehmen in Höhe von 55.421,72 Euro.

### (7.12) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Posten enthält Abschreibungen der Beteiligungsbuchwerte an der QXL Ricardo AG in Höhe von 33.738,49 Euro sowie an der BELLEVUE AND MORE AG in Höhe von 4.706.103,30 Euro gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB.

**(7.13) Aufwand aus Verlustübernahme**

Mit sämtlichen Tochtergesellschaften mit Ausnahme der TOMORROW Ventures GmbH, der TOMORROW Technologies GmbH, der Playboy Deutschland Publishing GmbH und der BELLEVUE AND MORE AG besteht ein Organschaftsvertrag mit Beherrschungsvereinbarung und Gewinnabführungsverpflichtung.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme und die Erträge aus Gewinnabführungen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
TOMORROW FOCUS Portal GmbH, München	-2.550.757,00
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, München	-6.081.198,27
TOMORROW FOCUS Sales GmbH, München	-2.426.304,65
Netguide GmbH, München	22.406,46
IMP Interactive Marketing Partner GmbH, Hamburg	-1.778.231,11
TOMORROW FOCUS next media GmbH, Hamburg	-1.594.067,51
Playboy Deutschland Publishing GmbH, München (als Rechtsnachfolgerin der Playboy Online GmbH, München)	-84.620,72
<b>Summe</b>	<b>-14.492.772,80</b>

**(8) MITARBEITER**

Im Jahresdurchschnitt wurden insgesamt 62 Mitarbeiter beschäftigt.

**(9) GESELLSCHAFTER, KONZERNABSCHLUSS, VERBUNDENE UNTERNEHMEN**

Die Gesellschaft nimmt als Mutterunternehmen die Befreiungsvorschriften gemäß § 292a HGB in Anspruch und stellt einen den Anforderungen des § 292a Abs. 2 HGB entsprechenden befreiten Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht gemäß HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Gesellschafterin Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen, der zum Handelsregister beim Amtsgericht Offenburg eingereicht wird.

**(10) ABWEICHENDE BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSREGELN ZU DEUTSCHEM RECHT**

Die Vorschriften des HGB und des AktG unterscheiden sich in einigen wesentlichen Aspekten von den IFRS. Die wesentlichen Unterschiede, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sein können, werden im Folgenden dargestellt:

Die §§ 266 und 275 HGB enthalten Form- und Gliederungsvorschriften für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Nach IFRS hat die TFAG eine Gliederung der Bilanz vorgenommen, die nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden unterscheidet.

Die Herstellungskosten intern entwickelter Software werden unter den Bedingungen des IAS 38 aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Nach HGB dürfen selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nicht aktiviert werden. Die Herstellungskosten aller nicht aktivierten intern entwickelten Software wird in der jeweiligen Periode aufwandswirksam berücksichtigt.

Steuerliche Verlustvorträge dürfen nach HGB nicht zu latenten Steuererstattungsansprüchen führen, da die erwarteten zukünftigen Steuerersparnisse zu diesem Zeitpunkt nicht realisiert sind. Nach IFRS ist ein latenter Steueranspruch in dem Fall zu bilanzieren, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuernes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können.

Im Bereich der Umsatzrealisierung wird gem. IFRS bei unfertigen Fertigungsaufträgen der Betrag als Ertrag erfasst, der dem jeweiligen Projektfortschritt entspricht. Unter handelsrechtlicher Betrachtung sind die Herstellungskosten dieser Fertigungsaufträge in den Vorräten auszuweisen. Der entsprechende Umsatz ist in diesem Fall erst bei Abnahme des Gesamtauftrages zu berücksichtigen.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge werden erfolgsbezogene Zuwendungen der Europäischen Union planmäßig über die Perioden realisiert, in welchen die entsprechenden Aufwendungen anfallen. Nach handelsrechtlichen Vorschriften ist eine Realisation der entsprechenden Erträge erst dann möglich, wenn der im Zeitpunkt des Vorliegens eines Bescheids der zuständigen Behörde vorliegt.

Für Aufwendungen für die Inangsetzung des Geschäftsbetriebs gemäß § 269 Satz 1 HGB besteht nach IFRS ein Aktivierungsverbot, wenn durch diese Aufwendungen kein immaterieller oder sonstiger Vermögenswert geschaffen wird.

**(11) AUFSICHTSRAT**

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

	Funktion	Ausgeübter Beruf/weitere Aufsichtsratsmandate
Helmut Markwort	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Chefredakteur, Aufsichtsratsmitglied der Antenne Niedersachsen GmbH & Co. KG, der Bayern Tele GmbH Fernsehproduktion, der Bayerischer Zeitschriftenverlage, stellvertretender Vorsitzender der HFB Hörfunk- und Fernseheteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sowie Verwaltungsbeirat des FC Bayern München e.V.
Dr. Andreas Rittstieg	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Rechtsanwalt, Beiratsmitglied der Huesker GmbH, Gescher sowie Aufsichtsratsmitglied der Keramag AG, Ratingen
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	Aufsichtsratsmitglied	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Aufsichtsratsvorsitzender bei der DOMAG Wohnbau AG, München, Aufsichtsratsmitglied der Medical Park AG, Bad Wiessee, der Wacker-Chemie GmbH, München sowie Beiratsmitglied des Thurn und Taxisschen Unternehmensbereichs, Regensburg CASH Medien AG, Hamburg (bis 01/2002) PEM Partners Equity Management AG, München (bis 10/2002)
Dr. Paul-Bernhard Kallen	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann, sowie Aufsichtsratsvorsitzender der Onvista AG, Köln
Jean-Paul Schmetz	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann sowie Aufsichtsratsmitglied der Talkingweb Inc., New York und der Treasurace Inc., New York
Martin Weiss	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann

An Vergütung für Aufsichtsratsstätigkeiten wurden im Geschäftsjahr 104.000,00 Euro bezahlt.

**(12) Vorstand**

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft sind am Stichtag bestellt:

	Funktion	Ausgeübter Beruf/Aufsichtsratsmandate
Jörg Bueröbe	Vorstandsvorsitzender	Kaufmann sowie Aufsichtsratsmitglied der BELLEVUE AND MORE AG und der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Enrico Just	Vorstandsmitglied	Kaufmann und Aufsichtsratsmitglied der BELLEVUE AND MORE AG und der Playboy Deutschland Publishing GmbH, Performaxx AG (bis 30.6.02)
Christoph Schuh	Vorstandsmitglied	Kaufmann

Herr Jörg Bueröbe ist für die Bereiche Strategie, Konzern-Kommunikation und Aufsichtsrat sowie speziell für die Gesellschaften TOMORROW FOCUS Portal GmbH, TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, Playboy Deutschland Publishing GmbH sowie für die BELLEVUE AND MORE AG zuständig. Er wurde am 3. Mai 2000 vom Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt, die Handelsregistereintragung erfolgt am 16. Oktober 2000.

Als weiterer Vorstand wurde Enrico Just vom Aufsichtsrat am 14. August 2001 ernannt. Er ist für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Personal und Investor Relations zuständig. Die Handelsregistereintragung der Bestellung erfolgte am 3. September 2001.

Herr Christoph Schuh wurde am 17. Dezember 2001 in der Aufsichtsratssitzung zum Vorstand ernannt. Er ist für den Bereich Marketing und Sales sowie speziell für die Gesellschaften TOMORROW FOCUS Sales GmbH, TOMORROW FOCUS next media GmbH sowie für die IMP Interactive Marketing Partner GmbH verantwortlich. Die Ernennung wurde am 21. Februar 2002 im Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschaft wird satzungsgemäß durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Die Vorstände vertreten die Gesellschaft entsprechend der Satzung.

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.007.831,14 Euro.

**(13) PROKURA**

Herrn Manfred Klaus ist mit Datum vom 22. Dezember 2000 Prokura erteilt worden. Er vertrat die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstand. Die Eintragung im Handelsregister ist am 23. Januar 2001 erfolgt. Die Bestellung von Herrn Manfred Klaus wurde in der Vorstandssitzung am 14. Januar 2002 widerrufen. Die Eintragung des Widerrufs im Handelsregister erfolgte am 21. Februar 2002.

In der Vorstandssitzung vom 24. Oktober 2001 bzw. vom 21. Januar 2002 wurde Herrn Jan Börnigen bzw. Frau Andrea Ringeling Gesamtprokura erteilt. Die Prokuristen sind ermächtigt, die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen zu vertreten. Die Gesamtprokura von Herrn Börnigen wurde am 28. Dezember 2001, die von Frau Ringeling am 8. April 2002 im Handelsregister eingetragen.

**(14) Beteiligungen an der Gesellschaft im Sinne des § 20 Abs. 4 AktG**

Für das Geschäftsjahr 2000 war der Gesellschaft die folgende Mitteilung der Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, zugegangen:

„Nachdem die Umwandlung Ihrer Gesellschaft in die Rechtsform der Aktiengesellschaft am 22. Mai 2000 in das Handelsregister des Amtsgerichts Offenburg eingetragen worden ist, zeigen wir Ihnen im Hinblick auf § 20 AktG an, dass uns eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 20 Abs. 4 AktG an Ihrer Gesellschaft gehört.“

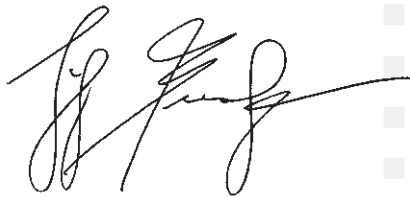
Das Bestehen der genannten Beteiligung wurde am 5. August 2000 im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Im Geschäftsjahr 2001 hat die Gesellschaft die folgende Mitteilung der Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, erhalten:

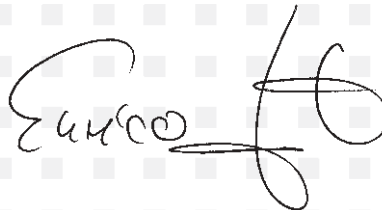
„Nachdem die Erhöhung des Grundkapitals Ihrer Gesellschaft von 22.800.000,00 Euro auf 38.806.500,00 Euro durch Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts München am 18. Dezember 2001 wirksam geworden ist, zeigen wir Ihnen nach § 20 Abs. 5 AktG im Hinblick auf unsere am 26. Juni 2000 zugesandte Mitteilung Folgendes an:

Seit dem 18. Dezember 2001 gehört uns eine Beteiligung an Ihrer Gesellschaft, die gemäß § 20 Abs. 1 und 2 AktG zwar mehr als den vierten Teil der Aktien umfasst, aber keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 20 Abs. 4 AktG mehr darstellt.“

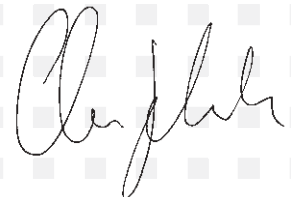
München, 5. Februar 2003



Jörg Bueröbe  
(Vorsitzender des Vorstands)



Enrico Just  
(Finanzvorstand)



Christoph Schuh  
(Vertriebsvorstand)

#### **(17) ENTSPRECHUNGSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG**

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für dieses Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären auf der Homepage unter <http://www.tomorrow-focus-ag.de> zugänglich gemacht.

#### **(16) VERWENDUNG DES ERGEBNISSES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR**

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2002 auf neue Rechnung vorzutragen.

- ▶ **Betriebssystem NT/Unix**  
Windows NT ist ein professionelles Betriebssystem für Server und Netzwerke der Firma Microsoft; das Betriebssystem Unix wird für Computer verwendet, die in der so genannten Programmiersprache C geschrieben sind.
- ▶ **Breitband-Portal**  
Zugang in das Internet über breitbandiges integriertes Glasfaser-Fernmeldenetz.
- ▶ **Content-Anbieter**  
Englisch für „Inhalte-Anbieter“; Content-Anbieter sind Unternehmen, Organisationen oder auch Privatleute, die – meist im Internet – qualifizierte Inhalte anbieten.
- ▶ **Content-Channel**  
Internet-Inhalte bzw. Seiten, die in spezifische Themenbereiche untergliedert sind.
- ▶ **Content-Syndication**  
Bei Content-Syndication werden redaktionelle Inhalte aggregiert und die Rechte für die Nutzung anschließend weiter verkauft.
- ▶ **Content Management System**  
Auch: Redaktionssystem; Systemlösungen, über die sich Inhalte für das Internet gezielt zusammenstellen und verwalten lassen.
- ▶ **Crossmedia**  
Setzt auf integrierte Kommunikation, d.h. auf ein Zusammenspiel unterschiedlicher Medien (Print- und Online-Medien) beispielsweise zur Produktförderung.
- ▶ **Cyberclub**  
Als „Cyberclub“ wird der kostenpflichtige Nutzerbereich des Internet-Portals playboy.de bezeichnet.
- ▶ **Digitales Fernsehen**  
Auch: Interaktives Fernsehen; auf Digitaltechnik basierende Fernsehübertragung mit Rückkanälen, über die es dem Zuschauer möglich ist, sich sein Programm individuell zusammenzustellen und allgemeine Datendienste zu nutzen. Für analoge Fernsehgeräte wird für den Empfang von digitalem Fernsehen ein so genannter Digialempfänger (Set-Top-Box) benötigt.
- ▶ **E-Commerce**  
Ist die elektronische Vermarktung und der Verkauf von Waren und Dienstleistungen über elektronische Medien wie das Internet.
- ▶ **E-Mail Response Management Lösung**  
Kundenorientiertes, webbasiertes E-Mail-Kommunikationssystem, das Unternehmen durch vielfältige, flexible Funktionen eine Systematisierung und Optimierung seiner elektronischen Kundenbeziehungen ermöglicht.
- ▶ **EMS/MMS-Dienste**  
Weiterentwicklungen von SMS (Short Message Service erlaubt Handy-Kurzmitteilungen bis maximal 160 Zeichen in GSM-Funktelefonnetzen).  
**EMS:** Enhanced Message Service überträgt Kurzmitteilungen mit Audio und Grafiken in Schwarz-Weiß  
**MMS:** Multimedia Message Service überträgt farbige Bilder, Sounds und Texte bis hin zu Bewegtbildern
- ▶ **EPG-Lösung**  
Lösung für Elektronische Programmführer.
- ▶ **Financial Community**  
Bezeichnet die Gruppe von Kapitalmarkt-Teilnehmern und umfasst in der Regel die Personengruppen Institutionelle Investoren, Analysten, Vermögensberater, Privataktionäre und Wirtschaftspresse.
- ▶ **General Interest-Anbieter**  
Thematisch breit gefächertes Internet-Angebot mit Inhalten zu den verschiedensten Themenbereichen.
- ▶ **Interaktive Portale**  
Anwendungen von Offline- und Online-Medien, die es dem Benutzer ermöglichen, mit dem Anbieter oder mit Dritten zu kommunizieren. Der Nutzer steuert sich dafür mit Hilfe einer Benutzerführung durch ein Programm, das auf seine Eingabe mit weiterführenden Informationen reagiert.
- ▶ **Joint Venture**  
Vereinbarung von zwei oder mehreren Unternehmen, in einem bestimmten Bereich zusammenzuarbeiten, gegebenenfalls durch die Gründung eines gemeinsamen Unternehmens.
- ▶ **Merchandising**  
Von einem Hersteller geleistete Verkaufunterstützung gegenüber dem Handel für eine Produktkategorie, die nicht mit dem Kernprodukt verwandt ist.

▶ **Mobile Endgeräte**

Bezeichnet transportable Empfangsgeräte wie z.B. Handys oder Organizer.

▶ **Mobiles Internet**

Bedeutet den Zugang ins Internet über transportable Endgeräte.

▶ **Mobile Portale**

Bezeichnet Portal-Anbieter, die über transportable Endgeräte empfangen werden (z.B. T-Motion, Vizzavi, i-mode/E-Plus).

▶ **New Economy**

Zusammenfassender Begriff für innovative Unternehmen aus neuen Branchen wie Technologie oder Internet.

▶ **Old Economy**

Zusammenfassender Begriff für meist eingesessene Unternehmen aus traditionellen Branchen.

▶ **Online/Offline**

Online (englisch: erreichbar) ist man nach dem „Log-on“ eines Computers. Dieser ist dann mit einem Netz verbunden. Wird die Verbindung getrennt, ist der Rechner offline.

▶ **Page-Impressions**

Die wichtigste Maßeinheit für die Nutzung von Internet-Angeboten. Sie bezeichnen die Anzahl der Sichtkontakte beliebiger Benutzer mit einer potenziell werbeführenden HTML-Seite und sind so Basis zur Bewertung von Effizienz und Nutzerverhalten eines Online-Auftritts.

▶ **Paid Content**

Auch: Bezahl-Inhalte; kostenpflichtige Inhalte im Internet. Meist handelt es sich hierbei um ausgewählte Inhalte (etwa umfangreiche Datenbanken) aus dem Premium-Bereich.

▶ **Peergroup**

Bezeichnet das engere Wettbewerbsumfeld eines börsennotierten Unternehmens.

▶ **Portal**

Seiten bzw. Web-Sites, die als „Eingangstor zum Internet“ dienen, also einen ersten Anlaufpunkt für das Surfen im WWW darstellen. Dazu zählen beispielsweise Seiten von Online-Zugangsanbietern (Access-Providern) oder Suchmaschinen/Verzeichnissen.

▶ **Premium-Inhalte**

Exklusive, hochwertige Qualitätsinhalte, die in einem Internet-Portal integriert sind. Premium-Inhalte bieten umfassende und aufwendig recherchierte Informationen zu einem bestimmten Themenbereich und bringen dem Nutzer hier einen einzigartigen Mehrwert.

▶ **Print-Titel**

Englisch für gedruckte Titel; Sammelbegriff für Medien, die als gedruckte Exemplare erhältlich sind. In der Regel werden Zeitschriften als Print-Titel bezeichnet.

▶ **Streaming-Video**

Übertragung von kurzen Video-Filmen über das Internet mittels einer besonderen Übertragungstechnologie.

▶ **WAP-Dienste („Wireless Application Protocol“)**

Protokoll, das die Übertragung und Darstellung von speziellen Internet-Inhalten auf Geräten mit eingeschränkter Darstellung, wie Handys oder Palm Pilots, definiert.

▶ **Web**

Auch: WWW oder World Wide Web; Internetdienst, der sich durch hohe Benutzerfreundlichkeit und multimediale Elemente auszeichnet und zur Verbreitung des Internets massiv beigetragen hat. Im Web werden zahlreiche Angebote verschiedenster Art angeboten.

▶ **Web-Branding**

Zielgruppenspezifische Platzierung von Marken im Internet.

▶ **Website**

Englisch für Web-Standort; Bezeichnung für einen gesamten Web-Auftritt, also sämtliche (in HTML programmierte) Seiten, die unter einer Internet-Adresse zu finden sind.

## UNTERNEHMENSKALENDER

- 31. März 2003:** Jahresbericht 2002 / Analystenkonferenz in Frankfurt/Main
- 21. Mai 2003:** Veröffentlichung Quartalsbericht Q1/2003
- 02. Juni 2003:** Hauptversammlung in München
- 13. August 2003:** Veröffentlichung Quartalsbericht Q2/2003
- 12. November 2003:** Veröffentlichung Quartalsbericht Q3/2003

## KONTAKT

### TOMORROW FOCUS AG

#### Investor Relations

Ariane Meynert

Telefon: 089/92 50-12 56

Telefax: 089/92 50-15 15

E-Mail: ameynert@tomorrow-focus.de

Postfach 81 01 64

81901 München

Besucheradresse:

Prinzregentenstraße 78

**WWW.TOMORROW-FOCUS.DE**

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** TOMORROW FOCUS AG, München

**Konzept und Redaktion:** Ariane Meynert, Kay Oberbeck

**Grafik:** Silke Rabung